

SSV Wildpoldsried Vereinschronik 2. Buch 1981 - 2000

SSV WILDPOLDSRIED



VEREINSCHRONIK

2. Buch

1981 - 2000

Ski- und Sportverein Wildpoldsried e.V.

VEREINSCHRONIK



2. Buch
1981 - 2000

2. Buch / Inhaltsverzeichnis

Jahr	Abteilungen und Titel	Seite
3.4.1981	Gründung Stockschißen-Abteilung.....	3 - 5
1981	Beantragung Gemeinnützigkeit.....	6
1989 >	Elektronische Datenverarbeitung.....	7
	Weihnachtsfeiern / Ehrungen.....	8 - 15
	Fahnenabordnungen.....	16
1986-96	Vereinszeitung „Ratsch Katl“.....	17
	Lauftreff / Marathon / Volksmarsch.....	18 - 19
1988	Super-Zehnkampf.....	20 - 21
	Turnen / Aerobic / Volleyball / Turnfeste.....	22 - 26
1980er	Tischtennis.....	27 - 39
1980er	Fußball.....	40 - 48
1980er	Tennis.....	49 - 59
1981	Ski / Neue Zeitmessanlage / Langlauf / Biathlon.....	60 - 70
1986	Rad / Triathlon.....	71 - 72
12.1988	Gründung Rad-Triathlon Abteilung.....	73
1980er	Rad / Mountainbike / Crossläufe / Duathlon.....	74 - 79
	Theater / Aufführungen.....	80
1983	„Dr gschleakate Deilf“ (Laienspiel-Wettbewerb).....	80 - 81
1985	„A Schlückle Rattengift“.....	82
1986	„Stress in Wetterkirch“.....	83
1986	„Die Jungfernwalfahrt“.....	83
1988	„Alpenglühn“.....	84 - 85
1989	„Einmal Himmel und zurück“.....	86
1989	„Der Schweinehirt“.....	87
1990	„Möglich isch Alles“.....	88
1991	Wie geht es weiter?.....	89
1991	Neuer SSV-Bus.....	90
1992	600 Jahr-Feier Wildpoldsried.....	91 - 93
11.5.1993	Brand Fußballhütte.....	94
1993-94	Neubau Sportheim.....	95 - 96
1995	75 Jahre Sport in Wildpoldsried.....	97
1995	Neue Abteilungs-Logos / Festprogramm.....	98 - 100
1995	SSV-Vorstandschafft im Jubiläumsjahr.....	101 - 102
1997	Neuer SSV-Bus.....	103
1999	Renovierung Sportgelände.....	103 - 105
1999	Neuer Beachvolleyball-Platz.....	106
1991-2000	<u>Die Abteilungen:</u>	107
	Stockschißen.....	107 - 108
	Tischtennis.....	109 - 116
	Turnen.....	117 - 124
	Ski.....	125 - 128
	Tennis.....	129 - 136
	Fußball.....	137 - 142
	Rad / Triathlon.....	143 - 148
	Theater / Aufführungen.....	149
1992	„Heimatglocken“.....	150 - 151
1993	„Anton und Antonia“.....	152
1994	„Die vierzehn Nothelfer“.....	152
1995	„Felizitas“.....	153
1997	„Holunderwein, . kann tödlich sein“.....	154
1998	„Premierenfieber“.....	154
1999	„Der arme Millionär“.....	155 - 157
1997	Die SSV-Gauklergruppe.....	153 - 154
2000	Theater-Jugend 2000.....	158
2000	Bilder / SSV-Sportanlagen.....	159 - 162

3.4.1981 Gründung Stockschißen-Abteilung

*Nachdem mit dem Bau der neuen Sport-
anlage auch zwei Eisstockbahnen entstanden
waren*



bei der Eröffnung der Sportanlage

*ergab sich fast zwangsläufig der Wunsch
bei den Stockschißen eine eigene Abteilung
zu bilden.*

*Bei der Gründungsversammlung
am 3. April 1981
wurde Otto Behr
zum Abteilungsleiter gewählt.*



Neben einem regelmäßigen Sommer- und Winter-
training nahm die Abteilung auch an vielen
Turnieren teil.



Aktive
Stockschützen
1983

vorne v. li.:

Otto Behr
Martin Behr
Erich Lague
Fritz v. Lützan
hinten v. li.:
Josef Kaiser
Jens Löffelath
Willy Wegmann
Herbert Möckel
Erich Schindeler
Hans Eiler
Wilhelm Güntner



Die
Damenmannschaft

1983

v. li.:

Elfriede Möckel
Edith v. Lützan
Mathilde Schindeler
Christa Löffelath

Mit viel Engagement war es besonders Otto Behr
der die Erweiterung der Einstockanlage auf
fünf Bahnen im Jahr 1985 vorantrieb.



Der Erweiterungsbau



li.:
Bürgermeister
Arnulf Traut
re.:
Abteilungsleiter
Otto Behr

Am 24. August 1985 wurde die Anlage
von Bürgermeister Arnulf Traut
den Stockschützen übergeben.

Alljährlicher Höhepunkt auf der
eigenen Anlage war das beliebte
Vatertagsturnier.

Im Jahr 1986 wurde die Abteilung von Herbert Möckel
übernommen.

Schönster Erfolg war der Sieg bei den Kreisweitschaften 1988
in der B-Gruppe.

Mit Beginn der 80-er Jahre erhöhte sich die Mitgliederzahl der SSV sprunghaft.

Im Jahr 1981 wurden 850 Mitglieder in 8 Abteilungen registriert.

Deren Zahl erhöhte sich in den laufenden Jahren ständig. 1985 waren es bereits 934 und im Jahr 1989 konnte mit Dr. Ulrich Hägele das 1000-ste Mitglied begrüßt werden.

Die Gründe für den starken Mitgliederzuwachs waren die rege Bautätigkeit in Wildpoldsried und der damit verbundene Zuzug von neuen Gemeindebürgern, sowie die Erstellung des neuen Sportgeländes.

Im Jahr 1981 wurde beim Finanzamt kumpfen die Gemeinnützigkeit beantragt.

Die Mitgliedsbeiträge wurden 1984 angehoben.
 pro Mitglied 30.- DM, Ehegatte 24.- DM
 Jugend 18.- DM, Schüler 12.- DM

Im Jahr 1989 hielt auch die elektronische Datenverarbeitung beim SSV seinen Einzug.



Grete Weiß am Computer

Ein Computer für die Mitgliederverwaltung und Finanzverwaltung sollen der Vereins - kassierin Grete Weiß helfen, das immer umfangreicher werdende Arbeitsprogramm zu bewältigen.

Außerdem wurde im selben Jahr ein leistungsfähiges Kopiergerät angeschafft.



.... und am Kopiergerät

Weihnachtsfeiern / Ehrungen

*F*erner Bestandteil der vielfältigen SSV-Veranstaltungen waren die zur Adventszeit stattfindenden Weihnachtsfeiern.

WEIHNACHTSFEIER

DES SSV WILDPOLDSRIED

Programm

Musikstück

Begrüßung

Männerchor

Turnerkinder

* Der Weihnachtskuchen *

Sing- und Spielgruppe

Weihnachtsgedicht

Zithereinlage

Weihnachtsspiel

* Und er ging vorbei *

Gemeinsames Lied

* Stille Nacht *

Pause

Musikstück

Zithereinlage

Männerchor

Theatereinlage

* Die Himmelsaktie *

Ehrungen

Weihnachtsmann

Tomboia

Das Programm, mit viel Liebe zusammen - gestellt von der Theaterabteilung bot der SSV-Familie einen besinnlichen wie auch unterhaltsamen Abend.



Ein Hirtenspiel
der Turnerkinder

hinten v. li.:

Andrea Butz
Melanie Jonack
Tanja Dietmayer
Eberhard Ernst
Nicola Dorn
Simone Stauffer

vorne v. li.:

Marlene Rüter
Christian Hartmann
Robert Ernst



Wildpoldsrieder
Staubmusik

v. li.

Zornitha Eigelter
Martina Göppel (vom
Elke Reichart
Barbara Reichart

1982

Den unterhaltsamen Teil gestalteten der öfteren das Trio Besserer / Zengerle und eine Kinder - Schuhplattlergruppe.



Das Trio

v. li.:

Alois Zengerle
Adolf Besserer
Siegfried Besserer



Die Schuhplattler

v. li.:

Roland Fühner
Uwe Besserer
Roland Vogt
Ralf Olapal
mit Musikant:
Adolf Besserer

Bei den Weihnachtsfeiern standen besonders die Ehrungen verdienter Sportler und Mitglieder im Vordergrund.

Einen außergewöhnlichen Platz nahmen dabei die Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft ein. (Goldnadel u. Ehrenmitgliedschaft)

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Josef Weiß	1967 (Bgm.)
Andreas Ehleuter	1967
Franz Schineis	1967
Martin Burger	1973
Andreas Vogt	1973
Max Kolb	1975
Stefan Thoma	1975
Michael Spiegel	1975
Joachim Kapfhammer	1977
Eduard Ritter	1978
Alois Zengerle	1980 (Ehrenvorsitzender)
Georg Lechleiter	1980
Fritz Freudenling	1981 (Bgm.)
Cyprian Pfefferle	1985

Außerdem wurde für 25-jährige Mitgliedschaft, sowie für sonstige besondere Verdienste nun der Verein jeweils die Silbernadel verliehen.

Neben diesen Vereins-Ehrungen gab es noch die Auszeichnungen des Bayer. Landessportverbandes.

Im Jahr 1987 wurde die Ehrenordnung des Vereins neu festgelegt.

Aufgenommen wurden Ehrungen für erfolgreiche und langjährige aktive Sportler sowie Funktionärstätigkeit.

Ehrenteller für aktive Einsätze



<u>über 1000 Einsätze:</u>	<u>über 750 Einsätze:</u>	<u>über 500 Einsätze:</u>
1987	1987	1987
Heribert Rauch	Edmund Burger	Michael Eigstetter
Harald Kretschmer	Ludwig Diétrich	Bernhard Togg
Kenneth Riedelheimer	Fritz Filler	Ludwig Michl
	Manfred Schweikart	Karl Deppel
	Günfried Boserer	Karl Hartmann
		Gundolf Weiß
		Hans Frick
		Harry Zengerle
		1988
		1990

Holztafel mit eingelegtem Vereinswappen für über 10 errungene Vereinsmeisterschaften



diesen begehrten Ehrenpreis erhielten folgende Sportler:

Manfred Schweikart

1978

Ski
Tennis



Harald Kretschmer

1981

Pol
Tennis
Tischtennis



Hubert
Kuisle

1987

Ski
Triathlon
Rad



Juge
Kiesel geb. Uhl

1988

Ski
Triathlon
Rad



Walter
Eberle

1988

Ski
Triathlon



Barbara
Pfefferle

1988

Ski



es wurde nur der Gewinn einer Gesamt-Vereins-
meisterschaft gewertet, keine Jugend-Schüler-
oder Altersklassenwertung.

Goldenes und Silbernes Lorbeerblatt

für mindestens 18-jährige Tätigkeit - Gold
oder 12-jährige Tätigkeit - Silber

im SVV - Ausschuß



geehrt wurden mit

Gold

Alois Zengerle	1977
Heribert Rauch	1977
Hermann Kistner	1979
Anton Ritter	1980
Edmund Burger	1984
Fritz Pfingst	1985
Harald Kretschmer	1989

Silber

Fritz Filser	1977
Otto Springer	1977
Manfred Schweikart	1982

Fahnenabordnungen

Häufig zum Einsatz kam auch die SSV-Vereinssflagge.

Die Fahnenabordnung, bestehend aus 3 Sportlern waren bei vielen Veranstaltungen dabei.

Nicht immer waren es festliche Anlässe, wie Hochzeiten oder Festzüge – denn auch bei Beerdigungen von Vereinsmitgliedern waren sie present.



v.li. Anton Dorn, Harry Zengerle, Michael Eigstler

bei der Hochzeit von Evi Kiesel und Rainer Köllner 1980

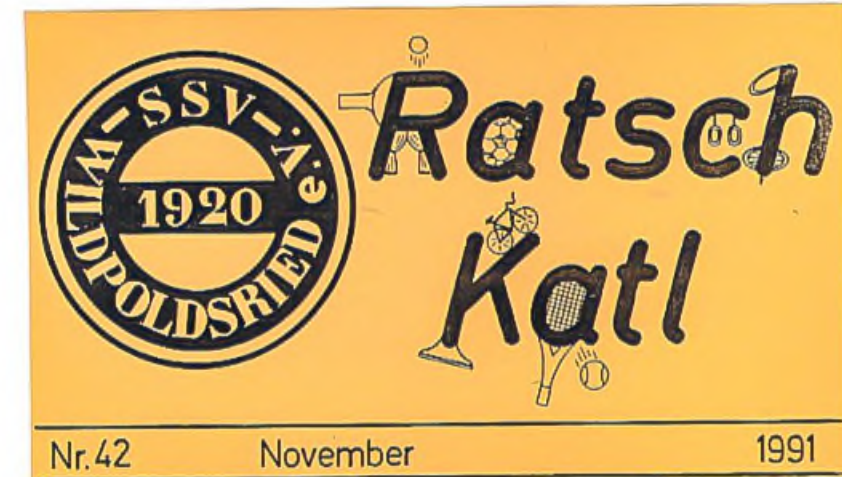
v.li. das Brautpaar Evi u. Rainer
die Fahnenabordnung Siegfried Stephan
Harry Zengerle
Johes Egger

1986 - 1996 Vereinszeitung "Ratsch Katl"

Es war das Jahr 1986, als beim SSV erstmals eine Vereinszeitung herausgegeben wurde.

Mit Wolfgang Kiesel und Walter Eberle hatten sich zwei „Redakteure“ zur Verfügung gestellt, die druckreifes Material sammelten, bearbeiteten und in der neu kreierten „Ratsch-Katl“

abdruckten.



– im Kopf der Zeitung wurden alle Abteilungen dokumentiert

Alle Haushaltungen in Wildpoldsried erhielten kostenlos diese Vereinsinformationschrift.

(1986 - 1996)

Lauftreff / Marathon / Volksmarsch

Großen Anklang fand anfangs der 80-er Jahre eine „Lauf-Treff-Bewegung“ deren „Motor“ Benedikt Hagg war.

Unter seiner Aufsicht wurden Lauf-Gruppen verschiedener Leistungstärken zusammengestellt und regelmäßig Geländeläufe durchgeführt.

Aus dieser Bewegung kristallisierten sich später Spezialisten heraus die sich vermehrt dem Langstreckenlauf bis hin zum Marathon widmeten.

In verschiedenen City-Marathon-Läufen (= 42 km) z.B. in München oder Berlin konnten die Langstreckler - Paul Getta, Benedikt Hagg, Dieter Fühlschütz, Inge Uhl und Sabine Salbeck schöne persönliche Bestleistungen erzielen.

Bei anderen wettbewerbsmäßigen Lauf-Vereinsveranstaltungen, z.B. in Eggenthal oder beim Gebirgsläuf in Oberstdorf gingen Inge Uhl, Hans Weber, Hubert Eberle, Rupert Filler, Karer Zeller und viele andere an den Start um ihr Können zu bewähren.

Erfolgreiche Waldläufer

WILDPOLDSRIED (1). Beim 28. Frühjahrs-Waldlauf in Eggenthal war der SSV Wildpoldsried wiederum mit 28 Teilnehmern unter den stärksten auswärtigen Mannschaften. In einem Feld von 179 Teilnehmern erkämpften sich die Wildpoldsrieder zum Teil sehr gute Plätze.

Die Damen erreichten über 2000 m folgende Plätze: Allgemeine Klasse: 3. Inge Uhl; F 30: 1. Maria Göst. Bei den Herren erkämpfte sich Paul Getta, der diesmal für seinen Heimatverein startete, in der Klasse M 45 über 4800 m in 13,49 Minuten wie gewohnt den ersten Platz. Spitzenplätze auf der Männer-Mittelstrecke erreichten die Neulinge Hans Weber und Rupert Filler in 13,46 Minuten bzw. 16,54 über 4800 m.

Nachfolgend die Ergebnisse in der Mannschaftswertung: Schülerinnen B-3: Brigitte Lang, Tanja Berkemüller und Sabine Zeller; Schüler A: 3. Frank Hartmann, Norbert Weiß und Florian Pfeiffer; Männer Mittelstrecke: 1. Hans Weber, Paul Getta und Rupert Filler.

1986

Ein großes Erlebnis für fünf Wildpoldsrieder war 1990 die Teilnahme am größten Volksmarsch der Welt in Nijmegen - Niederlande.

Unter rd. 30500 Teilnehmern mußten Hans und Paula Hering, Karl und Leni Baumberger an 4 Tagen 120 km zurücklegen.

Für Thomas Groschup, der mit einer Bundeswehr-Gruppe marschierte waren es sogar 200 km.



Bei der Ankunft in Nijmegen mit holländischen Freunden. Links v. v.: Hans Hering, daneben Paula Hering, rechts: Leni Baumberger.

1988 Super-Zehnkampf

Im Jahr 1988 wurde beim SVV Wildpoldsried erstmals ein Super-Zehnkampf durchgeführt.



Organisator Georg Vogg – zugleich Sieger 1988 und 1990.

Nach der Idee und Organisation von Georg Vogg mußten dabei 12 Disziplinen absolviert werden, von denen dann die 10 Besten gewertet wurden.

Um diesen schönen gedrechselten Holzpokal kämpften die Herren, während für die Damen ein Silberpokal bereit stand.



Siegetrophäe von Adolf Dorn gedrechselt und Stefan Prostec verziert u. beschriftet.

Mit 125 Teilnehmern im ersten Jahr und 107 Sportlern im zweiten Jahr war die Resonanz erfreulich hoch für diese außergewöhnliche Veranstaltung.



Leider war die Beteiligung beim dritten Mal so gering, daß von einer weiteren Organisation des Zehnkampfes abgesehen wurde.

li.: Roswitha Vogg – Siegerin 1988 bis 1990
re.: Thomas Springer – Sieger 1989

Auch die SVV-Turnabteilung wurde 1983 von der „Aerobic-Welle“ erfaßt.

Aerobic - was war das ?

Eine moderne Art von Gymnastik mit Musik - eingeführt wie fast alles Neue aus den USA.

Diese Tanz-Gymnastik war besonders bei den Damen sehr beliebt, zumal die Industrie zu dieser Sportart sofort schicke Gymnastik-anzüge anbot.

Die regelmäßigen Trainingsabende waren anfangs sehr gut besucht, ehe diese „Modeerscheinung“ wieder etwas abebbte und sich die anderen vom Verein angebotenen Trainingsabende wie

Kinderturnen, Mutter-u. Kind-Turnen sowie Damen-Gymnastik wieder durchsetzten.

Innerhalb der Turnabteilung unter den Abteilungsleitern -

- | | |
|-------------------|-------------|
| - Wolfgang Kiesel | 1981 - 1982 |
| - Bärbel Hagg | 1983 - 1985 |
| - Jörgen Seitz | 1986 - 1991 |

etablierte sich auch eine Volleyball-Gruppe die von Paul Mögele geleitet wurde und hauptsächlich Freundschaftsspiele ausstrug.

die Volleyballer wurden später der Skiabteilung zugeordnet

Im Jahr 1984 erfüllte sich ein Wunsch der Turnabteilung.

Für die Turnhalle wurde eine 12 x 12 m große Bodenturnmatte angeschafft.

Dadurch war neben dem Geräteturnen ein wettkampfmäßiges Bodenturn-Training möglich.

Sportliche Höhepunkte waren neben den Turnwettkämpfen die Teilnahme von HSV-Sportlern an den Deutschen Turnfesten in

	Frankfurt	- 1983
	Berlin	- 1987
und	Dortmund / Bochum	- 1990



1983

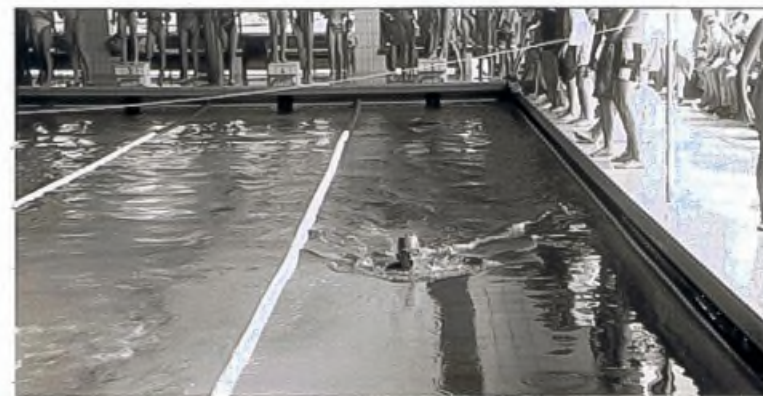
Deutsches Turnfest in Frankfurt - Juni 1983

v.l.: Birgit Hagg, Jörgen Seitz, Martina Ernst, Peter Hiesner, Karin Kireler, Peter Kiesel, Barbara Rückert, Peter Fährner, Michaela Lejk, Wolfgang Kiesel, Bernhard Stauffer.

Ein Generationswechsel vollzog sich ab dem Jahr 1989, als mit Frank Hartmann ein neuer, junger Übungsleiter gewonnen wurde.

Er war es, der wieder eine neue Vier-Paar-Gruppe aufbaute. Die Folge war die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen.

Ein Vierkampf bestand aus



1989

Schwimmen

im Wasser:
Alexander Späser



Staffel-
lauf



1989



Bei guten Plazierungen durften die Gruppen im Anschluß an die Wettkämpfe eine selbst einstudierte „Sportschau“ vorführen.



Vier-Paar-Gruppe 1990
„Sportschau“

Buben v. li.:

Tobias Batscheider
Alexander Späiser
Stephan Löffelath
Sebastian Böhlert

Mädchen v. li.:

oben: Kathrin Schmidt
Christiane Böhlert
unten: Rebecca Friedegger
Nadine Köller

Einen Riesenaufschwung erlebte in den 80-er Jahren die Tischtennisabteilung unter Abteilungsleiter Edmund Burger (bis 1988)

Besonders im Nachwuchsbereich wurden immer wieder tolle Erfolge erzielt.

Motiviert durch das Trainer-Ehepaar Regine- und Siegfried Holzknecht wurden im Mannschaftssport mehrere Kreismeisterschaften und sogar Schwäbische Titel errungen.



Oberallgäuer und Schwäbischer Meister

Mädchen AK III - 1980/81

v. li.: Sybille Besten
Bente Gintner
Susanne Grane

Mädchen AK II - 1981/82

v. li.: Birgitte Schön
Monika Schön
Susanne Wegmann
Markottchen Haiko Holzknecht

Oberallgäuer - und Schwäbischer Meister 1982 / 83



v. li.: Robert Ernst, Eberhard Ernst,
Ralf Besserer, Rochus Kaiser,

Oberallgäuer - und Schwäbischer Meister 1982 / 83



Mädchen Ak III: v. li.: Beate Güntner
Daniela Föhner
Susanne Graue

Meister der I. Jungen - Schwabenliga Süd - Ak I



1982 / 83

v. li.:

Harald Betsch

Ulrich Betsch

Eberhard Ernst

Ralf Besserer

Robert Ernst



und 1985 / 86

v. li.:

Peter Mayr

Robert Ernst

Peter Seitz

Andreas Mayr

Jungen-Schwabenliga I Süd

Abschlusstabelle

1. SSV Wildpoldsried	16	112:49	32:0
2. TSV Klosterlechfeld	16	96:54	25:7
3. SV Tannheim	16	92:54	21:11
4. SV Untermeitingen	16	91:93	21:11
5. TSV Pfronten	16	77:80	15:17
6. TSV Obergünzburg	16	64:98	10:22
7. TV Memmingen	16	63:100	8:24
8. TSV Bobingen	16	56:100	7:25
9. TV Kempten	16	47:99	8:26

Meister der Kreisliga Oberallgäu 1985 / 86 (2. Mannschaft)

Jungen - AK I Gruppe Nord			
1. Wildpolder	94:25	24:4	3. D'onnarsried 71:53 16:17
2. Camb. Kpt.	81:48	23:5	6. Haldenwang 59:50 8:20
3. Wiggensbach	86:51	18:10	7. Lenzried II 27:92 8:23
4. Heising	78:69	17:11	8. Post-SV Kpt. 10:97 1:27
Entscheidungsspiel: SSV Wildpoldsried - TTC Sonthofen 7:9,			

mit Ralf Klier, Jürgen König,
Dietmar Kretschmer, Thomas Eigstler.

damit war der Aufstieg in die
I. Jungen - Schwabenliga perfekt.

Gute Plazierungen bei den südbayerischen und bayerischen Titelkämpfen folgten.

Tischtennis-Nachwuchs des SSV jetzt auch bayerischer Meister

Wildpoldsrieder Jungen-Team ganz groß – Peter Seitz überragt

WILDPOLDSRIED (dk). Mit einer Spitzenleistung holten sich die Tischtennis-Jungen des SSV Wildpoldsried die bayerische Jugendmannschafts-Meisterschaft in der Altersklasse III. In Teisnach im Bayerischen Wald schlugen die Wildpoldsrieder mit Peter Seitz, Peter Mayr, Jürgen König und Ralf Klier dabei in der Vorrunde den TuS Pfarrkirchen (Niederbayern-Meister) mit 7:3 sowie den TSV Dachau 1856 (Oberbayern-Meister - West) mit 7:4 und Rot-Weiß Klettham (Oberbayern-Meister - Ost) mit 7:3.

Knapper wurde es dann schon in der Endrunde gegen den unterfränkischen Meister TSV Neustadt/Aisch, der jedoch auch mit 5:7 den kürzeren zog. Im Spiel gegen den Oberpfälzer

Meister ASV Fronberg lagen die Wildpoldsrieder bereits mit 4:6 im Rückstand. Der Gewinn der beiden Doppel sicherte schließlich doch noch ein Unentschieden und damit den Meistertitel, weil Fronberg zuvor nur eine Punkte- teilung gegen Dachau erreichte.

Den Löwenanteil an diesem sehr schönen Erfolg können die beiden Spitzenspieler Peter Seitz und Peter Mayr für sich verbuchen, wobei Peter Seitz mit 9 Einzelsiegen und nur einer Niederlage bester Spieler des Turniers war. Aber auch Jürgen König und Ralf Klier fügten sich hervorragend in die Mannschaft ein und ließen mit dem Gewinn der bayerischen Meisterschaft einen neuen Höhepunkt auf den schwäbischen Titelgewinn folgen.



GANZ GROSS in Form zeigten sich die Tischtennis-Jungen des SSV Wildpoldsried in der Altersklasse 3 bei den bayeri-

schen Meisterschaften. Die frischgebackenen Titelhalter (von links): Peter Seitz, Peter Mayr, Jürgen König, Ralf Klier.

02./03.
Juni
1984

Zwangsläufig stellten sich auch die Erfolge bei den Einzelwettkämpfen ein.

Mit Eberhard und Robert Ernst sowie später Peter Seitz, Peter Mayr und Steffen Arnold hatte die TT-Abteilung junge Spieler die nahtlos den Sprung in die 1. Herren-Mannschaft schafften.

Bei verschiedenen Turnieren

Tischtennis-Nachwuchs trumpt auf

SSV Wildpoldsried beweis wieder einmal gute Jugendarbeit

WILDPOLDSRIED (dk). Einen überraschenden Erfolg landete der Tischtennis-Nachwuchsspieler Peter Seitz vom SSV Wildpoldsried beim südbayerischen Jahrgangsturnier in Waltenhofen. In der Altersklasse III holte er sich überraschend den ersten Platz und qualifizierte sich damit für das bayerische Turnier am 23. Juni in Hof. Ebenfalls nicht schlecht schnitten bei derselben Veranstaltung Eberhard Ernst und Susi Graue ab. Mit dem Erreichen der Endrunde erfüllte Ernst in der Altersklasse I sein Soll. Graue schaffte dieses Ziel zwar nicht, verlor aber insgesamt sieben Sätze erst in der Verlängerung.

Der Sieg in der AK III für Peter Seitz war keineswegs unumstritten. Am Ende war er punktgleich mit seinen beiden Hauptkonkurrenten Hohenach (TSV Poing) und Weikert (VfL Waldkraiburg), verwies sie aber aufgrund des besseren Satzverhältnisses auf die Plätze. Einen ähnlichen Einzel-Erfolg, wie ihn jetzt der elfjährige Seitz für den SSV Wildpoldsried erreicht hatte gab es selbst für den im Nachwuchsbereich verwöhnten Verein bisher noch nicht.

Ebenfalls punktgleich, jedoch im Endergebnis nicht so glücklich wie Peter Seitz, belegte Peter Mayr beim südschwäbischen Jahrgangsturnier in Durach den dritten Platz hinter Sven Rampf (TSV Pfronten) und Günther Sepp (TSV Marktoberdorf) in der AK II. Damit ist er am schwäbischen Turnier teilnahmeberechtigt. Ralf Klier erreichte ebenfalls in der AK II den siebten Rang.

Einen beachtlichen zweiten Platz erkämpfte sich Stefan Pöppel bei den schwäbischen Minimeisterschaften in Kaufbeuren. An diesem Turnier durften

sich alle Spieler beteiligen, die zwölf Jahre und jünger sind und noch keinen Spielerpaß besitzen. Außerdem mußten sie sich zuvor über Orts- und Kreisebene qualifizieren. Stefan Dietmayer belegte in Kaufbeuren Rang vier. Für die bayerischen Meisterschaften reichte Pöppels Klasse dann nicht mehr ganz aus, er scheiterte in der Vorrunde. Trotzdem wird er zu Beginn der neuen Saison ganz sicher einen „Spieler-Vertrag“ beim SSV Wildpoldsried bekommen.



ALS HOFFNUNGSVOLLES TALENT gilt Peter Seitz vom SSV Wildpoldsried, der beim Tischtennis-Jahrgangsturnier für Südbayern die Altersklasse III gewann. Bild: Kuschka

28. Mai 1985

In Wildpoldsried setzte ein wahrer Tischtennis-Boom ein.

Mit bis zu 18 Mannschaften - davon die meisten vom Nachwuchs - im Rundenspielbetrieb war die SSV-Tischtennisabteilung die „zweit-stärkste“ in ganz Schwaben.

Mittwoch, 24. Juni 1981 / Seite 23



EINEN BEACHTLICHEN ZWEITEN PLATZ belegten bei der bayerischen Meisterschaft in Erlenbach die Tischtennis-Mädchen des SSV Wildpoldsried in der Altersklasse II. Susanne Pfingstl, Cordula Weiß und Birgit Brenner (von links) verwiesen dank des besseren Spielverhältnisses den TSV Buchbach und den VfR Nillheim auf die Plätze, mußten sich jedoch dem FC Rötze geschlagen geben.

Von der guten Nachwuchsarbeit profitierten besonders die Herrenmannschaften. Im Jahr 1984 gelang der „Ersten“ der Aufstieg in die III. Schwabenliga Süd.



1. Mannschaft
im Spieljahr 1986

v. li.:
Fritz Filser
Hans Haisch
Harald Betsch
Harald Kretschmer
Arnold Schmid
Eberhard Ernst

Aber es ging noch weiter, man schrieb das Jahr 1988 - Aufstieg in die II. Schwabenliga Süd -

Ein turbulentes Finale

Kopf-an-Kopf-Rennen

Sensationell der Ausgang in der dritten Schwabenliga. Hier gingen der SSV Wildpoldsried und der TSV Altusried zwar punktgleich durchs Ziel, doch die neue Regel brachte mit nur einem gewonnenen Spiel mehr in der Differenz dem SSV Wildpoldsried den Aufstieg in die zweite Schwabenliga. Der TV Kaufbeuren konnte sich retten, der SV Stöttwang und der SV Eggenthal müssen absteigen.

Dritte Herren-Schwabenliga Gruppe 1

1. SSV Wildpoldsried	144:27	27:9
2. TSV Altusried	140:84	27:9
3. TV Kempten II	148:113	24:12
4. SV Lenzfried	136:110	20:16
5. TSV Pfingstl	125:124	19:17
6. Post-SV Kempten	126:130	19:17
7. SG Dödingen	103:127	14:22
8. TV Kaufbeuren	105:140	12:24
9. SV Stöttwang	104:141	11:25
10. SV Eggenthal	76:152	7:29

3. Tischtennis-Schwabenliga

SSV Wildpoldsried ist Meister

Hohe Siege ausschlaggebend

WILDPOLDSRIED (tm). Meister der 3. Tischtennis-Schwabenliga und damit Aufsteiger in die 2. Schwabenliga wurde der SSV Wildpoldsried. Ausschlaggebend waren dabei die hohen Siege zum Saisonfinale gegen den TV Kaufbeuren (9:2) und den SV Eggenthal (9:0). Damit wurde der punktgleiche TSV Altusried aufgrund der besseren Spielpunkte „ausgebootet“.

Für den Titel zeichneten in der verhältnismäßig jungen Wildpoldsrieder Mannschaft Eberhard Ernst, Harald Kretschmer, Arnold Schmid, Peter Seltz, Peter Mayer, Harald Betsch, Fritz Filser, Robert Ernst und Ludwig Dittich verantwortlich.

Mannschaftsaufstellung im Spieljahr 1988/89

BAYERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e.V.

Vereins-Rangliste

Bezirk Schwaben Kreis Oberallgäu Spielzeit 19. 88 / 89
 Ski- u. Sportverein e.V. (Kreis 1) Rückrunde
 Verein 6961 Wildpoldsried (Allgäu) (S.S.V.) Herren - Gemischte

1. Ausfertigung: Mannschaftsführer
 2. Ausfertigung: Spielgruppenleiter
 3. Ausfertigung: Bezirk
 4. Ausfertigung: Kreis

Mannschaft	Spielklasse	Gebietsbezeichnung	Mannschaftsführer
1.	2. Schwabenliga	Süd	Kretschmer Harald (1. Me)
2.	2. Kreisliga	Oberallgäu - Nord	Frick Hans (2. Me)

Stark umrandete Felder nur für Eintragungen des Spielausschusses

Nr.	Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Platz-Nr.	Bemerkung
1.	Ernst	Eberhard	21.02.69	114948	
2.	Kretschmer	Harald	25.03.43	53542	
3.	Seitz	Peter	20.03.73	227475	Jug. Freigabe
4.	Mayr	Peter	18.05.72	215271	Jug. Freigabe
5.	Schmid	Arnold	12.08.59	64715	
6.	Betsch	Harald	06.02.70	200694	
7.	Ernst	Robert	21.02.69	114949	
8.	Filser	Fritz	11.01.43	40109	
9.	Rauch	Heribert	25.05.31	17769	
10.	Dietrich	Ludwig	13.04.44	28582	
11.	Haisch	Johann	20.01.40	48967	
12.	Frick	Hans	12.04.48	35639	
13.	Mayr	Andreas	20.08.69	215262	
14.	Klier	Ralf	31.12.70	220231	
15.	König	Jürgen	20.09.70	220232	
16.	Kretschmer	Dietmar	07.05.71	227476	
17.	Burger	Edmund	22.07.36	17569	
18.	Baum	Reiner	04.05.36	23473	

1. Mannschaft
 1989



Stehend v. li.:
 Robert Ernst
 Harald Kretschmer
 Peter Mayr

Kniend v. li.:
 Fritz Filser
 Eberhard Ernst
 Peter Seitz

Aushängeschild der Tischtennisabteilung in dieser Zeit war die 1. Damenmannschaft.

Hier die Chronologie ihres steilen Aufstiegs:

1981 / 82 - Meister III. Schwabenliga
 - Schwäbischer Pokalmeister
 - Aufstieg in II. Schwabenliga

1982 / 83 - Meister II. Schwabenliga
 - Aufstieg in I. Schwabenliga

1983 / 84 - Meister I. Schwabenliga
 - Aufstieg in Landesliga Süd / West



Die
 Damenmannschaft
 1984

v. li.
 Silvia Zengert
 Susanne Pfingstl
 Birgit Breuer

Als absolute Krönung für Trainingsfleiß und
mannschaftliche Geschlossenheit gelang den
Spielerinnen um die sehr engagierte Mannschafts-
führerin Silvia Zengerle im Jahr 1987 der
Aufstieg in die Bayernliga Süd.

Tischtennis									
Landesliga Süd/West - Damen									
TTF Ummünster - SSV Wildpoldsried	7:3								
TSV Durach - TSV Gauting	8:6								
ESV Freimann - TV Sonthelm	6:6								
TSV Durach - FC Haunstetten	7:3								
1. SSV Wildpoldsried	16	15	0	1	108:54	30:2			
2. TTF Ummünster	16	12	1	3	102:68	25:7			
3. TSV Schwabhausen	16	9	3	4	95:69	21:11			
4. TSV Durach	17	9	3	5	101:79	21:13			
5. ESV Freimann	16	6	4	6	81:89	16:16			
6. TV Sonthelm	16	5	3	8	82:92	13:19			
7. TSV Gauting	16	1	5	10	75:103	7:25			
8. TSV Landsberg	16	3	1	12	61:102	7:25			
9. FC Haunstetten	17	2	2	13	60:109	6:28			



Aufstieg
in die
Bayernliga
v. li.:
Birgit Breuen
Silvia Zengerle
Susanne Pfingstl
Andrea Fellingner
Monika Schön

Diese guten Leistungen übertrugen sich auch
auf die 2. bzw. 3. Damenmannschaft.
Die „zweite“ stieg dabei von der Kreisliga (1982)
bis in die Landesliga Süd/West (1988) auf.



2. Damenmannschaft
Aufstieg III. Lkr. Liga 1982/83
v. li.:
Sabine Riedelsheimer
Andrea Fellingner
Monika Schön
Karin Mischl



und Aufstieg 1987/88
Landesliga Süd/West
v. li.:
Cordula Weiß
Andrea Fellingner
Trainer: Siegfried Holzknicht
Barbara Rauch
Patricia Dorn



3. Damenmannschaft
Aufstieg I. Kreisliga 1982/83
v. li.:
Susanne Schenck
Gabi Ulreich
Brunhilde Kiesel
Heidrun Filler

Regelmäßig wurden auch Vereinsmeisterschaften durchgeführt.

Titelverteidiger setzen sich durch

Silvia Zengerle und Arnold Schmid Wildpoldsrieder Tischtennis-Meister

WILDPOLDSRIED (dk). Bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des SSV Wildpoldsried setzten sich die Titelverteidiger Arnold Schmid und Silvia Zengerle durch. Im Mittelfeld dagegen gab es einige Platzwechsel.

In durchweg spannenden und teilweise sogar hochklassigen Begegnungen ermittelten die Damen ihre Meisterin. Dabei behauptete sich Vorjahressiegerin Silvia Zengerle noch einmal mit einem hauchdünnen Vorsprung. Den zweiten Platz im Zehnerfeld erkämpfte sich Birgit Brenner, die - punktgleich mit der Meisterin - nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit dem Vizemeistertitel vorliebnehmen mußte. Ein Zeichen für die Leistungsdichte sind die drei nachfolgenden Spielerinnen, die alle punktgleich und nur durch das Satzverhältnis getrennt sind.

Bei den Herren setzte sich der alte und neue Meister Arnold Schmid weitaus klarer durch. Er holte sich seinen dritten Titel in Folge in souveräner Manier, denn er verzeichnete als einziger der elf Teilnehmer keine Niederlage. Auf Platz zwei folgte sein langjähriger Konkurrent und Vorgänger Harald Kretschmer, der sich dieses Jahr allerdings vom Drittplazierten Erwin Bertl hart attackiert sah. Beide waren letztlich nur durch das Satzverhältnis getrennt. Als eine gelungene Überraschung muß das Eindringen von Eberhard Ernst in das vordere Mittelfeld gelten. Er vertrat die Jugend und trug durch sein forsches Angriffsspiel wesentlich zu den spannenden Meisterschaften bei.

Im Mixed siegten Schmid/Filser im Finale gegen Rauch/Ulrich.

Die Ergebnisse: Damen: 1. Zengerle, 2. Brenner, 3. Weiß, 4. Dorn, 5. Fellinger, 6. Ulrich, 7. Rauch, 8. Kiesel, 9. Schempp, 10. Filser.

Herren: 1. Schmid, 2. Kretschmer, 3. Bertl, 4. Filser, 5. Ernst, 6. Rauch, 7. Strauch, 8. Kuschka, 9. Sommer, 10. Frick, 11. Dolp.

Vereinsmeisterschaft
1981



Vereinsmeisterschaft

1985 - Damen

v. li.:

Birgit Brenner

Karin Mitter (Lützen)

Cordula Weiß

Daniel Ernst

Silvia Zengerle (Siegenia)

Monika Schön

Martina Ernst

Barbara Rauch

Birgitta Schön

Die Vereinsmeister von 1981 bis 1990:

Damen:



Silvia Zengerle
1981, 1983 bis 1986



Monika Schön
1983



Birgit Brenner
1982

Außerdem gewann im Jahr 1987 noch Karin Mitter aus Riedon, die einige Saisons für den SSV Wildpoldsried spielte.

Herren:



Arnold Schmid
1981 bis 1985



Eberhard Ernst
1986 bis 1989

Den Vereinsmeistertitel im Jahr 1990 holte sich der junge Peter Seitz

1980er Fußball

Sehr bewegliche Zeiten erlebten die Fußballspieler in den 80-er Jahren.

Die Abteilungsleiter -

Hans Reiter	-	1980 bis 1982
Dr. Roman Kurth	-	1983
Herbert Möckel	-	1984
Karl Gabler	-	1985 bis 1987
und Xaver Wanklerl	-	ab 1988

hatten es nicht immer leicht eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen.

Die 1. Mannschaft - im Jahr 1981 C-Klassist-avancierte in den folgenden Spielzeiten zu einer sogenannten „Fahrstuhlmannschaft“

Nicht weniger als fünf Mal gelang der Aufstieg in die B-Klasse, um portwährend wieder abzustiegen.

Und so fand man sich im Jahr 1990 wieder in der C-Klasse.

1. Mannschaft 1985 - Meister C-Klasse



Stehend v. li.:
Hans Krieger - Trainer
Josef Fride
Peter Hummel
Hubert Krülle
Gerd Lammlein
Günter Mögels
Peter Hauer
Manfred Wegmann
Peter Kiesel
Herbert Möckel - Abt. Leiter
Kniend v. li.:
Manfred Jant
Wendelin Mayr
Gerd Pöppel
Xaver Wanklerl
Thomas Hüppel
Thomas Gschöppel
erf. v. li.: Konrad Krülle

1. Mannschaft 1989



Stehend v. li.:
Peter Hummel - Trainer
Günter Mögels
Manfred Jant
Thomas Hüppel
Frank Terrence
Markus Herbig
Roland Hein
Konrad Hanel
Hans Rößler
Wolfgang Biegler
Andreas Hüppel
Xaver Wanklerl - Abt. Leiter
Kniend v. li.:
Konrad Krülle

2. Mannschaft 1988



Stehend v. li.:
Thomas Hüppel
Ralf Berrico
Markus Herbig
Bernd Pfingst
Wolfgang Biegler
Konrad Hanel
Rainer Biegler
Peter Fühner
Roland Hein
Alexander Bortel
Kniend v. li.:
Peter Gabler
Thomas Biegler
Karl Gabler
Jürgen Hein
Stehend v. li.:
Konrad Krülle
Peter Fühner
Michael Bögel
Peter Kiesel
Lothar Bismeyer
Manfred Wegmann
Eberhard East
Johann Krülle

Eine konstante Entwicklung erlebte dagegen die
Altherren - Mannschaft im gleichen Zeitraum.

In regelmäßigen Freundschaftsspielen hielten sich
die Aktiven von einst fit.

Die schönsten Erfolge erzielten im Jahr 1983 die
sogenannten „Veteranen“ (= Spieler über 40 Jahre)
mit dem Turniersieg beim Internationalen
Bodenseederby in Arbon (Schweiz)



Stehend v. li.: Roman König, Georg Vogg, Heinz Vogler, Harald Kretschmer,
Siegfried Besserer, Hermann Riedelsheimer, Gerd Unger, Horst Wadtoich.
Kniend v. li.: Anton Fühner, Martin Gajowski, Reinhold Baumberger,
Erich Guggenmos, Manfred Otterlehner.

....und die Senioren (= Spieler über 30 Jahre)
im Jahr 1986 beim AH-Turnier in Steinach
am Bodensee (Schweiz).



Stehend v. li.: Hans Gächwend, Josef Egger, Karl Mager, Bernhard Vogg,
Franz Speiser, Lorenz Ratter, Fritz Pfingstl, Harry Zengerle.
Vorne v. li.: Xaver Wankner, Ludwig Dornacher, Hans Henning (Schlichtenhümmel),
Gerd Pöppel, Karl Hartmann, Josef Fridle, Peter Hummel.

Im Jahr 1990 feierte die AH ihr 25-jähriges Bestehen
wofür ihr „Manager“ Fritz Pfingstl besonders geehrt
wurde.

Die gelungene
Überraschung -

v. li.:
Hermann Riedelsheimer
Hermann Trant
Fritz Pfingstl (25 Jahre AH)
Karl Plapal
Bernhard Vogg



Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltete die AH
ein Fußball - Pokal - Turnier mit sechs Mannschaften.



1990

Sie bestritt das Einlagenspiel gegen TV Haldenwang



1990

SSV-Mannschaft U30

hinten v. li.:
Hans Saur, Karl Gabler (Schiedsrichter)
Franz Speiser, Karl Hartmann,
Dr. Ulrich Hägele, Karl Mayr,
Karl Plapal, Günter Mägele,
Kaspar Wankel (Abt. Leiter),
Fritz Pfingstl („Manager“),
Josef Egger.

vorne v. li.:
Harry Bengerle, Josef Frick,
Georg Pöppel, Ludwig Donscher,
Rudi Wiedegger, Lorenz Rüter,
Wendelin Mayr.

SSV-Mannschaft U30

hinten v. li.:
Hans Weber
Herbert Wöckel (Schiedsrichter)
Fritz Rüter
Hermann Riedelsheimer
Berth Zuide
Bernhard Vogt
Friedrich Besserer
Rainer Köllner

vorne v. li.:
Karl Hartmann
Fritz Pfingstl („Manager“)
Karl Gabler
Georg Vogt
Hans Rüter
Anton Führer

Weiter im Aufwind befanden sich die Jugend-
Mannschaften.

Immer wieder stellten sich Trainer und Betreuer
in uneigennützigster Weise zur Verfügung um
die Jugendlichen auszubilden.

E-Jugend (8-10 Jahre) 1984



stehend v. li.:
Stefan Guinert
Michael Weiß
Michael Lang
Matthias Schmitt
Thomas Brinz
Thomas Frick
Thomas Häupl (Trainer).

knien v. li.:
Tobias Rüter
Torsten Rüter
Andreas Klier
Thomas Gatti
Christian Vogt

und 1989



stehend v. li.:
Josef Egger (Trainer)
Christian Dodel
Tobias Bartscheider
Stefan Hörmann
Christian Vogt
Michael Gebhard
Georg Vogt (Trainer)

knien v. li.:
Dieter Böll
Andreas Vogt
Florian Filser
Thomas Egger
Roland Gatti
Daniel Karg

A-Jugend (16-18 Jahre) 1984



v. li.: Peter Hummel (Trainer), Peter Gabler, Beni Regmaier, Uwe Biegler, Andi Häppl, Peter Fühner, Thomas Gieger, Dietmar Seiler, Peter Kiesel, Ralf Besseler, Markus Dorn, Rochus Kaiser, Manfred Wegmann, Jürgen Seitz, Peter Hickner, Karl Gabler (Jugendleiter).

A-Jugend 1987



stehend v. li.: Thomas Frey, Robert Ernst, Rüdiger Rühfel, Eberhard Ernst, Hans Stöberl, Jürgen Hein, Markus Hering, Peter Hummel (Trainer),

vorne v. li.: Jürgen König, Jürgen Heine, Thomas Eigstler, Frank Tokan, Joachim Kutsche, Enrique Bosch.

D-Jugend (11-12 Jahre) 1981



stehend v. li.:
Karl Gabler (Schiedsrichter)
Peter Wegmann
Thomas Eigstler
Eberhard Ernst
Markus Hering
Andi Häppl
Thomas Frey
Peter Hummel (Trainer)

kniend v. li.:
Jürgen Hein
Karl-Hans Schlempp
Hans Stöberl
Rüdiger Rühfel
Robert Ernst
Peter Gabler
Jürgen Heine

Die Jugendlichen wurden über die einzelnen Mannschaften (E, D, C, B, A) an die 1. und 2. Mannschaft herangeführt und integriert.

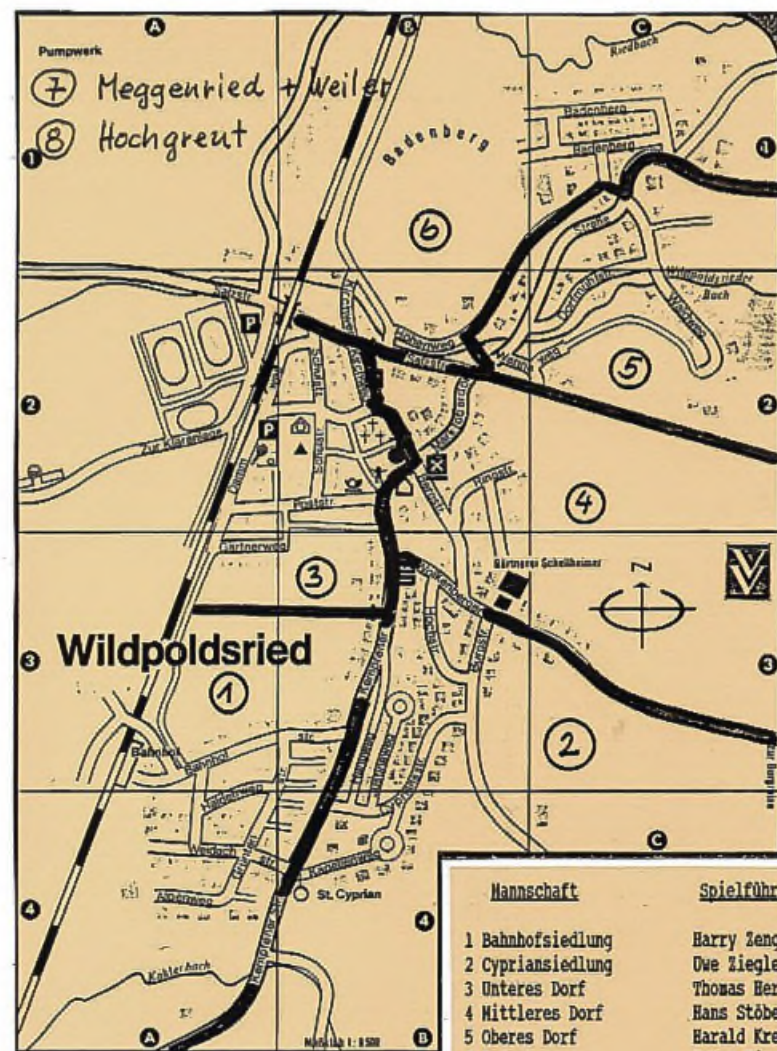
Im Jahr 1989 wurde unter Abt. Leiter Xaver Wankers die Fußballhütte renoviert und innen neu ausgebaut.

In vielen freiwilligen Arbeitsstunden schufen sich die Fußballspieler dabei ein schickes Heim.

Im Jahr 1989 wurde erstmals ein sehr beliebtes

Fußball - Ortsteilturnier

mit 8 Mannschaften durchgeführt.



Die
„Hoheitsgebiete“

Die
„Mannschaften“

Mannschaft	Spielführer	Telefonnummer
1 Bahnhofsiedlung	Harry Zengerle	5671
2 Cypriansiedlung	Ove Ziegler	427
3 Unteres Dorf	Thomas Hering	5493
4 Mittleres Dorf	Hans Stöberl	644
5 Oberes Dorf	Harald Kretschmer	303
6 Badenberg	Peter Kiesel	789
7 Meggenried	Ernst Eberhard	444
8 Hochgreut	Hans Saur	855

1980er Tennis

Weiter aufwärts ging es mit der Tennisabteilung unter Abteilungsleiter Harald Kretschmer.

Die Jugendleiter - Tätigkeit wurde von Siegfried Besserer (bis 1982) auf Herbert Springer (1983-85) übertragen. Ab dem Jahr 1986 kümmerte sich dann Gundolf Weiß um die Belange der Jugend.

Es mußte kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet werden.

Im Jugend - Spielbetrieb befanden sich Junioren, Knaben und Juniorinnen.

Die Knaben

1982

v. li.:

Dietmar Kretschmer

Jürgen König

Thomas Eigstler

Peter Seite

ohne Bild:

Thomas Frey

Ralf Klein



1986

v. li.:

Julian Bauer

Michael Weiß

ohne Bild:

Roland Führer

Stefan Pappel

Uwe Besserer

Ralf Olapal

Roland Vogg

Zum Jubiläum floß der Schweiß

Tennisabteilung des SSV Wildpoldsried feiert „Zehnjähriges“ mit Turnier



10 JAHRE
TENNIS
IN
WILDPOLDSRIED

WILDPOLDSRIED (kre). Zu ihrem „Zehnjährigen“ hatte sich die Tennisabteilung des SSV Wildpoldsried etwas Besonderes einfallen lassen. Sie lud ihren Patenverein aus Dietmannsried zum Jubiläumsturnier. Und so kämpften Tennis-Cracks aller Kategorien bei den Damen und Herren in einer A-Klassen- und einer Jedermann-Runde. Bei einem Festabend mit viel Stimmung und Tanz wurde das zehnjährige Bestehen dann noch zünftig gefeiert.

In der Herren-A-Klasse blieben die Einheimischen bald unter sich. Die Halbfinals bestritten schließlich M. Schweikart gegen F. Keller und H. Kretschmer gegen T. Anders, woraus sich M. Schweikart und H. Kretschmer wieder einmal für das Endspiel qualifizierten. In einem sehenswerten Finale setzte sich diesmal Harald Kretschmer mit druckvollem Spiel mit 6:4/6:4 gegen seinen alten Kontrahenten durch und gewann den Jubiläumspokal.

In der Damen-A-Runde qualifizierten sich jeweils zwei Spielerinnen aus Dietmannsried und Wildpoldsried für das Halbfinale. Nach Siegen von G. Bessner gegen H. Bertling und H. Springer gegen M. Schill gab es auch hier ein rein Wildpoldsrieder Endspiel. Nach hartem Kampf stand dann schließlich Helga Springer mit 5:7/6:3/6:4 als Pokalgewinnerin fest.

Völlig offen gestaltete sich das Herren-Jedermann-Turnier. Am Ende hatte mit Walter Seitz ein Spieler der zweiten Mannschaft aus Wildpoldsried die Nase vorn. Bei den Damen ging der Sieg an die Gäste aus Dietmannsried: Friedl Dedler setzte sich mit 6:1/6:3 über Marianne Zengerle durch.

Beim eigentlichen Festabend bedankte sich Abteilungsleiter Harald Kretschmer bei der Pfarrprundestiftung, der Gemeinde sowie der SSV-Vorstandsschaft für die gute Unterstützung bei der damaligen Platzbeschaffung. Besonderen Dank zollte er allen Mitgliedern, die in zahlreichen Arbeitseinsätzen die

schöne Anlage am Damweg fast ausschließlich in Eigenleistung geschaffen haben.

Die Glückwünsche der Gemeinde Wildpoldsried überbrachte Bürgermeister Arnulf Traut, die des SSV-Vorstands Hermann Kistler. Für den Patenverein überreichte Abteilungsleiter Dietmar Rottenkolber einen schönen Zinnleier. Anschließend trug Rudolf Frey eine Zusammenfassung der Abteilungschronik vor und in einem Sketch von Gertrud und Agathe Bessner wurde die Problematik einer Neuaufnahme in einen Tennisclub aufgezeigt.

Die Abteilungsleitung im Jubiläumsjahr:

Abt. Leiter : Harald Kretschmer
Hilf. Abt. Leiter : Rudolf Frey
Kassier : Fritz Filser
Schriftführer : Walter Seitz
Sportwart : Manfred Schweikart
Jugendwart : Siegfried Bessner
1. Beisitzer : Adolf Grillinger
2. Beisitzer : Gertrud Bessner

1. Herren-Mannschaft ab 1981

Wildpoldsried mit einem Olympiasieger



Aushängeschild des SSV Wildpoldsried ist die erste Herrenmannschaft mit v.l. Fritz Filser, Manfred Schweikart, Fritz Becker, Harald Kretschmer, Toni Anders und Franz Keller.

Sie brachte das Kunststück fertig in insgesamt sieben Jahren nicht weniger als fünf Mal aufzusteigen und sich seit drei Jahren in der Bezirksliga B zu halten.

Prominentestes Mannschaftsmitglied ist der ehem. Olympiasieger und Weltmeister in der nordischen Kombination, Franz Keller, der vom TC Nesselwang überwiegend war.

Herren-Bezirksliga B, Gruppe I

1. TC Nördlingen	14:2	6. SSV Wildpoldsr.	8:8
2. TC Augsburg	3:12:4	7. TC Schiedgrub	3:4:12
3. Bad Wörishof	2:12:4	8. TSV Aichach	2:14
4. TC Memming	2:10:6	9. TC Nggablonz	2:16
5. TC Neu-Ulm	19:6		

Durch konstant gute Leistungen konnte sich die 1. Mannschaft bis zum Jahr 1985 in der Bezirksliga B halten.

2. Herren-Mannschaft 1981



v. li.:

Adolf Grillinger
Reinhard Hamburger
Rudolf Frey
Adolf Dorn
Alois Zengerle
Walter Seitz

Nach und nach wurden ab der zweiten Hälfte der 80 er Jahre junge Spieler in die 1. und 2. Mannschaft eingebaut und so in aller Ruhe und wohlgedacht ein Generationswechsel vollzogen.

Dies geschah genau im richtigen Moment, denn so stand der Gründung einer Senioren-Mannschaft (= über 45 Jahre) im Jahr 1988 nichts mehr im Wege.

Und genau diese Senioren sorgten danach für Furore. Mit insgesamt vier Aufstiegen hintereinander erreichten sie im Jahr 1990 die Bezirksliga. - und es sollte noch weitergehen -



Senioren 1990

Stehend v. li.:

Heinz Vogler
Johann Besserer
Fritz Filler
Alois Zengeler
Adolf Jahn

Sitend v. li.:

Reinhold Baumberger
Adolf Gillingner
Manfred Schweikart

Auch bei den Damen trat eine Verjüngungskur ein. Die Spielerinnen der ersten Stunde machten Platz für junge Talente.

Damen 1987



v. li.:
Brunhilde Speiser
Gertrud Besserer
Sofie Kerstschner
Susi Anders
Andrea Springer
Helga Springer
Sigrid Schweikart
Patrizia Kuisle

Als Höhepunkt gelang den Damen im Jahr 1989 der Aufstieg in die Bezirksklasse 1.



Tennis-Damen schaffen Aufstieg

Meister der Kreisklasse 1 (Gruppe 2) wurden die Tennis-Damen des SSV Wildpoldsried. Sie sicherten sich den Titel mit 14:2 Punkten und stiegen in die Bezirksklasse 1 auf. Unser Bild zeigt das erfolgreiche Team (stehend von links: Andrea Springer, Patrizia Kuisle, Susi Anders, Sigi Schweikart, Gertrud Besserer; kniend von links: Simone Limberger, Sybille Besserer, Sylvia Arnold und Mannschaftsführerin Gabi Mögele. Bild: Günter Mögele

Bei den Vereinsmeisterschaften schoben sich allmählich die jungen Spielerinnen und Spieler in den Vordergrund.

Wenngleich die „Alten“ teilweise noch kräftig mitmischten.

Die Vereinsmeister

Damen:



Helga Springer
1981 u. 1985



Gertraud Baurer
1982 u. 1984



Jusi Andros
1983



Gabi Mägdele
1987 u. 1988



Patricia Knille
1986, 1989 u. 1990

Herren:



Manfred Schwaikart
1981, 1983, 1986 u. 1987



Harald Krottschmer
1982 u. 1988



Jürgen Götsch
1984 u. 1985



Peter Seitz
1989 u. 1990

Daß die Wildpolderrieder Tennisspieler auch überregionale Erfolge aufweisen konnten, zeigte sich immer wieder bei Allgäuer- bzw. Schwäb. Meisterschaften.



Manfred Schwaikart

- 1981, 1983 u. 1984 Deutscher Tennismeister der Rutsche im Doppel
- 1983 Allgäuer Meister-Junioren
- 1984 Allgäuer Vizemeister-Junioren
- 1987 Allgäuer Meister Ski/Tennis
- 1987 Deutscher Vizemeister Ski/Tennis-Junioren
- 1988 Schwäbischer Meister Ski/Tennis-Senioren
- 1988 Deutscher Meister Ski/Tennis-Senioren



Heinz Vogler

- 1988 Bayerischer Meister Ski/Tennis-Senioren
- 1989 Deutscher Meister Ski/Tennis-Senioren
- 1990 Weltmeister Ski/Tennis-Senioren



Harald Krottschmer

- 1983 Allgäuer Meisterschaft 3. Platz-Junioren
- 1983 Kemptener Kuchschelle 2. Platz-Junioren
- 1984 Sieger Kemptener Kuchschelle-Junioren
- 1985 Allgäuer Meister-Junioren
- 1986 Allgäuer und Schwäbischer Meister-Junioren
- 1988 Schwäbischer Meister Ski/Tennis-Junioren
- 1989 Allgäuer Meister-Senioren



Peter Seitz

- 1987 Berufung in die Schwäbische Jugendauswahl
- 1989 Allgäuer Vizemeister B-Klasse
- 1989 Schwäbischer Meister B-Klasse
- 1989 Sieger beim U21-Turnier in Wengenbach
- 1989 Sieger beim Guntia-Cup in Guntia - Jug. AK I
- 1990 Allgäuer Meister B-Klasse



Ralf Keier (G.)

Dietmar Krottschmer

- 1989 Schwäbischer Meister B-Klasse
- Doppel

Zur größten Tennis-Veranstaltung des Jahres
mauserte sich das im Jahr 1979 erstmals ver-
anstaltete Internationale Tennis-Herbstturnier
zum LC-Cup. Ab dem Jahr 1986 spielte man
um den Bayern-Versicherungs-Cup.

Dieses mit Ranglistenspielern gespickte Turnier
lockte alljährlich viele Zuschauer aus Nah und
Fern auf die Wildpolderrieder Anlage.

Ein Höhepunkt im Allgäuer Tennis-Geschehen
wie die „Allgäuer Zeitung“ treffend berichtete.



1979

Selbst auf dem Dach des Tennisheimes hatten
die Zuschauer Platz genommen um die Spiele
mitzuleben zu können.

Die Organisation dieses hochkarätigen Turniers
verlangte von den Verantwortlichen jedesmal
vollen Einsatz und Engagement.

Der Lohn war der Dank der Spieler und Zu-
schauer als Teilnehmer dieser Tennis-Veranstaltung

Tennis-Leckerbissen zum Saisonabschluß

Viel In- und ausländische Prominenz beim Turnier des SSV Wildpolderried – Zwei CSSR-Spieler im Finale

Beim LC-Cup in Wildpolderried

Spitzenspieler zeigen Tennis mit vielen Raffinessen

Jiri Prucha setzt sich gegen Konkurrenten in überlegenem Stil durch



1983

NACH DEM FINALE: (v.l.): Abteilungsleiter Harald Kretschmer, Sieger Ladislav Savrda (CSSR), die
bolden Halbfinalisten Jürgen Hell (Schw. Augsburg) und Dushan Kulhaj (BW Neu Ulm), Zweiter Jiri
Prucha (TC Göppingen), Turnierleiter Manfred Schweißert und Siegfried Besserer.

Internationales Flair in Wildpolderried

Jiri Prucha siegt beim hochkarätig besetzten Tennis-Herbstturnier

Dank der im Jahr 1981 vom SSV erworbenen neuen elektronischen Zeitmessanlage war es der Skiabteilung möglich auch wieder größere Veranstaltungen durchzuführen.



Zeitnahme
beim Pokallanglauf 1981
v. li.:
Harald Kretschmer
Anton Ritter

Dabei war besonders der am 20.12.1981 durchgeführte Pokallanglauf ein voller Erfolg.



WILDPOLDSRIED (ra). Nach den ausgiebigen Schneefällen an den Tagen vorher präsentierte sich beim ersten Wildpoldsrieder Pokal-Langlauf ein strahlender Wettkampftag. Über 400 Teilnehmer kämpften um Pokale und Sekunden.

WILDPOLDSRIED (ra). Nach langjähriger Pause führt der SSV Wildpoldsried wieder einen nordischen Wettkampf durch. Am Sonntag, dem 20. Dezember, wird ein vereinsoffener Pokallanglauf veranstaltet. Die Streckenlängen betragen für die Junioren, die allgemeine Klasse sowie die AK I und AK II 10 km, die männliche Jugend I und II, Damen, Juniorinnen, weibl. Jugend I und II 5 km, Schüler I bis IV, Schülerinnen I bis IV 3 km. Start und Ziel befinden sich am Gedenkkreuz oberhalb Wildpoldsried.

Temperatur: minus 18°

Langlauf-Premiere in Wildpoldsried
Pokal-Rennen findet viel Anklang

Einige Mühe bereite es Streckenchef Bernhard Vogt, trotz des vielen Neuschnees eine wettbewerbsmäßige Spur zu präparieren. Tagessieger Elrich war jedenfalls zufrieden: „Eine sehr schöne Strecke, kuppig und doch nicht zu schwer, gerade richtig für ein Rennen zu Beginn der Saison.“ Wachsprobleme gab es bei kalten Temperaturen praktisch keine.

Seit Beginn der 80-er Jahre wurde auch im nordischen Bereich wieder Nachwuchsarbeit betrieben.

Vereinsmeisterschaften wurden ausgetragen und verschiedene Langlauf-Wettkämpfe bestritten.



Start-Nr. 1: Roland Vogt, Start-Nr. 7: Regina Kuiste

Allgäuer Flachland-Bestenkämpfe im Langlauf
Oberthuringen
1981



stehend v. li.:
Willi Feige
Manfred Schreier
Georg Vogt
Paul Jella
Adolf Dorn
Harald Kretschmer
Peter Bierant
Günter Rauch
Knien v. li.:
Konrad Kuiste
Karl Heinz Schopp
Markus Dorn

Eine tolle Idee war
der 1986 eingeführte
Mannschafts-Langlauf
für örtliche Vereine
und SVV-Abteilungen.

In einem Staffellauf
wurde um die Trophäe
„Dr. Schil“
gelaufen.



Die jeweiligen Sieger wurden auf der Trophäe verewigt.



Stellvertretend
für alle Teams
die Mannschaft
„Freunde des Skilaufs“
v.l.:

Benedikt Hagg
Birgit Uhl
Barbel Hagg
Engelbert Gebele

Eine weitere Attraktion war der 1987 erstmals
ausgerichtete Biathlon.

In Zusammenarbeit mit dem örtl. Schützenverein
wurde beim Anwesen Vogg Bernhard in Einöde
ein Schießstand errichtet.

Nach jeweils einer Runde (- 2 km) Langlauf
mußten 5 Schuß liegend, anschließend
5 Schuß stehend abgegeben werden.

Pro Fehlschuß wurde zur Laufzeit 1/2 Minute
dazu gezählt.

Es siegten: Damen: 1987 u. 1988 Gertrud Besserer
Herren: 1987 Paul Getta
1988 Joachim Kuisle

Im Jahr 1987 erwarben die Gemeinden
Wildpoldsried und Betzigan ein neues
Loipen - Spurgerät. Die Betreuung wurde
weiter von Bernhard Vogg übernommen.

Großer Beliebtheit erfreute sich in den 80-er
Jahren, das Zwergerlaufen am Michelsberg,
der Co - lie - Es - Riesentorlauf in Hochgrenth und
der Jugend - Super - Cup mit 5 Disziplinen.

Das Zwerggerl - Kennen 1984:



v. li.:

Roland Vogg
Andreas Vogg
Silvia Vogg
Christian Vogg
Stefan Pfeifferle

Det Jugend-Super-Cup 1982: no



- Langlauf
- Riesentorlauf
- Torlauf
- Springen
- Abfahrtslauf

willow Lake v.G.:

Bassens Franis
Willeke Leonard
Winkel Peter
Hain Jürgen
Schrägele Thomas
Wirtz Dennis
Wettachner Susanna
Witt Roland
Vogel Georg Organist

Volume Content v. 2:

Urmile Joachim
Bessner Sibylla
Pfeffers Barbara
Wetahner Dietmar
Wiß Norbert
Schindler Dietmar
Fischer Roland
Pfeffers Florian

hiesigen stehend v. Li.: Krottenwille Josef, Epp Christian, Doss Markus,
Hering Thomas, verheiratet Eberle Walter, Hein Roland, halb verheiratet
Schür Christoph, Hering Markus, Legner Michael, Ruffler Bernhard,
Fülker Peter, Kiechle Dieter, Bärtschi Rolf, Krottenwille Hermann,
Schäpfl P. Peter, Eberle Robert, Knecht Albert, Ruffler Alfred,
Rensch Jüster, Raitlo Lorenz, Schäpfl Lydia, Doss Adolf, Kiesel Wally.

Trotz mancher schneearmen Winter gelang es den Skifahrern unter den Abteilungsleitern

Anton Riller	bis 1981
Günter Rauch	1982 - 1983
Trandl Pfefferle	1984 - 1988
Günter Mögele	ab 1989

immer wieder ihre Veranstaltungen durchzuführen.

Mit Wolfgang Berend wurde ein Mann gefunden der die Zeitmessanlage betreute.

Dazu gesellten sich noch Willi Wegmann als
Zeitnehmer und Hans Hering als Starter.



Probleme mit den schlechten Wintern hatten auch die Nachwuchs - Trainer Georg Vogg und Hubert Kuisle. So mußte ihr Rennkader mangels Schnee, so manches Trockentraining in Kauf nehmen.



Trockentraining 1985

Winter v. l.:

Kuisle Regina
Kreischl Dietmar
Eggle Thomas
Schmidt Thomas
Pfefferle Florian
Pfefferle Barbara
Janniger Simone
Dora Nicola
Besserer Sybille
Weiß Norbert

Vorne v. l.:

Besserer Uwe
Zengerle Carmen
Gebelle Claudia
Vogg Roland
Egger Heide
Hindelang Thomas
Stegmann Rita
Batschka Regina

Vorne liegend: Kuisle Hubert (Trainer)

Trotzdem wurde an vielen Schülerrennen teilgenommen.



am Sonnhang - Unterjoch

Schneetraining 1986

v. l.:

Weiß Stefanie
Weiß Ulrike
Gebelle Claudia
Gatti Thomas
Zengerle Carmen
Egger Heide
Möller Nadine
Vogg Christian
Vogg Georg (Trainer)
Vogg Sabrina
Speiser Alexander
Friedl Thomas
Hindelang Thomas
Gatti Roland
Vogg Roland

Großer Beliebtheit erfreute sich auch der alljährlich durchgeführte Skikurs für den Kindergarten.



1984

v. l.:

Miriam Thoma
Tanja Rauh
Veronika Aicher
Caroline Schönmacher
Susanne Reiter
Ulrike Zengerle
Franz Xaver Hagg
Traudl Pfefferle (Organisatorin)

Weitere Veranstaltungen waren der alljährlich organisierte Skibazar, in dem gebrauchte Skiartikel zu günstigen Preisen ver- und gekauft werden konnten.

Für die allgemeine Fitness bot der SV die von Harry Wadtorsch geleitete Skigymnastik an.



Harry Wadtorsch

Ein Höhepunkt der Skiabteilung waren jedesmal die Vereinsmeisterschaften.

Es schoben sich nach und nach neue Talente in den Vordergrund.

Neben der Disziplinenwertung Torlauf, Riesentorlauf und Langlauf wurde auch eine Kombinationswertung errechnet.

Seite 16 / Donnerstag, 25. Februar 1982

Titelverteidiger behaupten sich

Patricia Dorn und Peter Biernat bei Wildpoldsrieder Ski-Meisterschaft vorn

WILDPOLDSRIED (ra). Genau 100 Teilnehmer hatten sich am Gohrersberg-Lift in Kreuzthal zu den alpinen Vereinsmeisterschaften des SSV Wildpoldsried eingefunden. Patricia Dorn und Peter Biernat sicherten sich jeweils beide Titel im Riesenslalom und Slalom. Nur in der Kombination mit dem Langlauf behaupteten die AK-Läufer ihre frühere Spitzenposition. Marlene Grillinger und Harald Kretschmer siegten hier überlegen.

Einiger Wind und harte Pisten machten einigen Läufern schwer zu schaffen. Im harten Kampf zwischen den Toren kam es auch zu einigen Favoritenstürzen. Die Jugend-TF-Läuferin Patricia Dorn zeigte zwei makellose Fahrten und distanzierte deutlich die Damen-Siegerin Sabine Burger. Auch bei den Herren gab es eine klare Entscheidung. Titelverteidiger Peter Biernat erzielte in beiden Durchgängen Bestzeit.

Die Ergebnisse: Torlauf: Schülerinnen I: 1. Sybille Besserer, 2. Barbara Pfefferle, 3. Nicola Dorn; Schüler I: 1. Florian Pfefferle, 2. Dietmar Kretschmer, 3. Norbert Weiß; Schüler II: 1. Markus Häring, 2. Thomas Eigstler, 3. Joachim Kusile; Schüler III: 1. Thomas Frey, 2. Rainer Dlapal, 3. Karl-Heinz Schenpp; Schülerinnen IV: 1. Claudia Wörz, 2. Susanne Kretschmer, 3. Michaela Leyh; Jugend II weiblich: 1. Patricia Dorn, 2. Karin Kistler, 3. Beate Leger; Damen AK I: 1. Marlene Grillinger, 2. Thea Maucher, 3. Traudl Pfefferle, 4. Friedel Berend; Damen: 1. Sabine Burger, 2. Petra Böck, 3. Gisela Wadtosch; Schüler IV: 1. Markus Dorn, 2. Thomas Häring, 3. Peter Fühner; Jugend I: 1. Christian Wörz, 2. Bernhard Stauffer, 3. Thomas Springer; Jugend II: 1. Michael Lagner, 2. Uli Seitz; AK II: 1. Alfred Maucher, 2. Anton Pfefferle, 3. Rudolf Frey, 4. Adolf Dorn; AK I: 1. Harald Kretschmer, 2. Stefan Prestel, 3. Alfred Stauffer, 4. Georg Vogt, 5. Günter Rauch; Herren: 1. Peter Biernat, 2. Hubert Kusile, 3. Walter Eberle, 4. Harry Schenpp, 5. Harry Wadtosch, 6. Gerd Poppel, 7. Wolfgang Kiesel.

Riesentorlauf: Schülerinnen I: 1. Sybille Besserer, 2. Barbara Pfefferle, 3. Nicola Brecht; Schüler I: 1.

Dietmar Kretschmer, 2. Florian Pfefferle, 3. Norbert Weiß; Schüler II: 1. Markus Häring, 2. Thomas Eigstler, 3. Joachim Kusile; Schüler III: 1. Thomas Frey, 2. Rainer Dlapal, 3. Karl-Heinz Schenpp; Schülerinnen IV: 1. Daniela Wörz, 2. Susanne Kretschmer, 3. Claudia Wörz; Jugend II weiblich: 1. Patricia Dorn, 2. Karin Kistler, 3. Beate Leger; Damen AK I: 1. Traudl Pfefferle, 2. Marlene Grillinger, 3. Thea Maucher, 4. Friedel Berend; Damen: 1. Sabine Burger, 2. Petra Böck, 3. Gisela Wadtosch; Schüler IV: 1. Peter Fühner, 2. Markus Dorn, 3. Frank Besserer; Jugend I männlich: 1. Christian Wörz, 2. Bernhard Stauffer, 3. Peter Kiesel; Jugend II männlich: 1. Uli Seitz, 2. Roland Hein, 3. Michael Lagner; AK II: 1. Anton Pfefferle, 2. Alfred Maucher, 3. Adolf Dorn; AK I: 1. Harald Kretschmer, 2. Manfred Schweikart, 3. Stefan Prestel, 4. Alfred Stauffer, 5. Gundolf Weiß, 6. Günter Rauch; Herren: 1. Peter Biernat, 2. Walter Eberle, 3. Robert Eberle, 4. Günter Mögele, 5. Wolfgang Kiesel.

Kombination: Schülerinnen I: 1. Sybille Besserer, 2. Barbara Pfefferle, 3. Sabine Zeller; Schüler I: 1. Dietmar Kretschmer, 2. Florian Pfefferle, 3. Norbert Weiß; Schüler II: 1. Joachim Kusile, 2. Markus Häring, 3. Thomas Eigstler; Schüler III: 1. Thomas Frey, 2. Karl-Heinz Schenpp, 3. Hans-Jürgen Krottenmüller; Schülerinnen IV: 1. Susanne Kretschmer, 2. Daniela Wörz; Schüler IV: 1. Markus Dorn, 2. Peter Fühner, 3. Thomas Häring; Jugend I: 1. Christian Wörz, 2. Bernhard Stauffer, 3. Thomas Springer; Jugend II: 1. Michael Lagner; Damen: 1. Brigitte Probst, 2. Maria Geist; AK I: 1. Marlene Grillinger, 2. Traudl Pfefferle; Herren: 1. Hubert Kusile, 2. Walter Eberle, 3. Peter Biernat, 4. Wolfgang Kiesel, 5. Harry Schenpp; AK I: 1. Harald Kretschmer, 2. Stefan Prestel, 3. Alfred Stauffer, 4. Günter Rauch, 5. Benedikt Hagt; AK II: 1. Alfred Maucher, 2. Anton Pfefferle, 3. Adolf Dorn.

Hellretrotend, für andere Vereinsmeisterschaften

Gohrersberg - Kretschmer
Gehreder Dorn - Biele
Gehreder Dorn - Biele
Gehreder Dorn - Biele

Austragungsorte:

Ski-Vereinsmeister 1981 - 1990 Damen



Patricia Dorn

1981 Riesentorlauf
1982 Riesentorlauf
1984 Riesentorlauf
1982 Torlauf



Marlene Grillinger

1981 Langlauf
1981 Kombination



Petra Böck

1981 Torlauf



Barbara Pfefferle

1983 Riesentorlauf
1985 Riesentorlauf
1987-90 Riesentorlauf
1984-89 Torlauf
1980 Kombination



Sybille Besserer

1986 Riesentorlauf



Sigrid Schweikart

1981 Langlauf
1987 Kombination



Claudia Gebel

1983 Kombination
1990 Kombination
1990 Torlauf



Traudl Pfefferle

1981 Kombination



Lone Meit

1984 Langlauf



Juge Ullrich

1982 Langlauf
1984 Kombination
1985 Langlauf u. K.
1986 Langlauf
1988-89 Langlauf

Herren

Hubert Kuislw



Peter Bichat

1985-86, 90 Riesentorlauf
1986, 86, 89 Torlauf
1983 Kombination



1981-82 Torlauf
1984 Riesentorlauf u. Kombination
1987-89 Nationalmannschaft
Para-Ski (Riesentorlauf u. Fallschirmsprung)

Günter Mögele



1990 Torlauf
1990 Kombination

Harald Kretschmer



1981 Riesentorlauf
1981 Kombination
1982 Kombination



Bernhard Stauffer



1983 Riesentorlauf



Merkus Dohr



1985 Torlauf



Walter Eberle



1985-1986 Kombination
1987-88 Torlauf und Langlauf
1983 Riesentorlauf

Peter Thoma



1982 u. 1984
Langlauf



Toni Anders



1981 Langlauf



Wolfgang Kiesel



1985 Langlauf
1986 Langlauf
1987 Langlauf

1986 Rad / Triathlon

Bereits im Jahr 1986 bildete sich eine Gruppe von Leuten die innerhalb der Ski-Abteilung den Radsport und den Triathlonsport - (eine Disziplin aus Schwimmen, Radfahren und Laufen) betrieben.



Es begann
1986

am Notzenweiher

v. li.:

Bernhard Stauffer
Walter Jorusch
Walter Eberle
Juge Wöl
Rupert Filser
Toni Stadler
Hubert Kuislw
Robert Eberle
Harry Wadlisch

Triathlon in Wildpoldsried

WILDPOLDSRIED (p). Am Samstag, 6. September, um 14 Uhr veranstaltete der SSV Wildpoldsried seine offene Vereinsmeisterschaft im Triathlon. Zu der Gaste eingeladen sind. Es sind 600 m Schwimmen im Notzenweiher, 30 km Radfahren und 7 km Laufen zu bewältigen.

Ein Jahr später, nämlich im September 1987 wurde in Wildpoldsried der erste Triathlon veranstaltet.

Für die 130 Teilnehmer begann der Wettkampf am Notzenweiher mit 750 m Schwimmen, danach mußten 35 km auf dem Rad zurückgelegt werden. Den Abschluß bildete ein 7 km-Lauf mit Ziel im Dorfpark in Wildpoldsried.

Triathlon in Wildpoldsried bei ca. 1000 Zuschauern

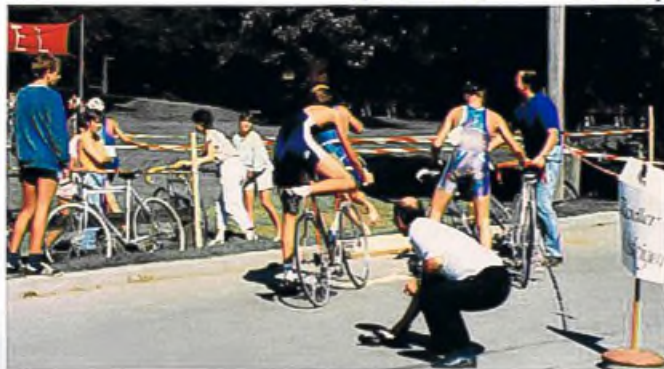
Gesamtleiter - Startschuß zum 750 m Schwimmen (Notenwäher)



Wolfgang Kiesel

- Wechsel auf's Rad
hier Hans Westorich unterstützt von Vater Horst

- und zum Laufen

die Räder werden abgeholt
vom gebüsch: Fritz Pfingstle
ganz rechts: Karl Schopf

- Zieleinlauf hier Hubert Kiesel



Der SSV-Triathlon wurde fester Bestandteil des Terminkalenders. Dabei mußten stets über 100 Helfer für die Abwicklung angeboten werden.

12.1988 Gründung Rad-Triathlon Abteilung

Im Dezember 1988 wurde dann die jüngste SSV-Abteilung Rad/Triathlon gegründet. Erster gewählter Abteilungsleiter war Walter Eberle.



Hinter v.l.:
Walter Eberle (Abt. Leiter)
Hubert Kiesel
Jochen Sankel
Thomas Springer
Peter Hofmann
Stefan Diekmayer
Stefan Schiller
Bernhard Hanffer
Jörg Herzog
Frank Jäger
Helmut Bartl
Michael Mayer
Sofia Beckmiller
Thomas Beckmiller
Stefan Figiel
Georg Vogg
Engelbert Gebel
Hans Gehrhard
Walter Dornach

Vorne v.l.: Wolfgang Kiesel, Anke Gompke,
Andrea Figiel, Michael Himmayer, Gabi Schoback,
Sabine Weite, Hans Westorich, Andrea Springer.

Im Jahr 1989 wurde die Radgruppe mit diesem neuen Rennradpaß ausgestattet.

Hinter v.l.: Rad: Wildogger

Hans Gehrhard
Hans Westorich
Georg Vogg
Karer Zeller
Jugo Kiesel
Dietmar Heffen
Bernhard Hanffer
vorne v.l.: Hubert Kiesel
Walter Dornach
Markus Bartl
Alfred Hanffer
Walter Eberle (Abt. Leiter)
Cecilia Gebel
vorne v.l.: Helmut Bartl
Wolfgang Kiesel
Thomas Springer
Engelbert Gebel



Als Ende der 80-er Jahre sich auch bei uns - neben dem normalen Fahrrad oder Rennrad - das Mountain-Bike (zu gut deutsch - Bergfahrrad) immer mehr durchsetzte, war es der SSV der im November 1989 erstmals auch ein Mountainbike-Rennen durchführte.

Start war oberhalb von Meggenried an der Reige. Die Strecke führte in östlicher Richtung bergauf durch den Wald zum Vogelwirt und in einer Schleife zurück zum Ziel.

Start und Ziel
beim Feldtudel
an der Meggenrieder Höhe



1989



die ansteigende Strecke trennt die Spreu vom Weizen

Viel Aktivität bestimmte das Vereinsleben der noch jungen Rad- und Triathlonabteilung.

Bei verschiedenen In- und Ausländischen Veranstaltungen waren SSV-Sportler am Start.

Bei Radrennen, Triathlons, Straßenläufen, Crossläufen, Marathons, Silvesterläufen, Duathlons (=laufen-radeln-laufen), Bergläufen sowie bei verschiedenen Allgäuer-, Schwäbischen- und auch Deutschen Meisterschaften wurden schon ausserordentliche Erfolge erzielt.



1987

Ein schöner Erfolg gelang der Rad-Gruppe beim Viner-Meisterschaftsfahren 1987 in Litzingen als die Allgäuer Meister für Hobby-Meisterschaften wurde.

v. l.: Hubert Knirte, Harry Scheu, Walter Ebner, Helmut Bartl.

Neben den Großveranstaltungen die besucht wurden und dem SVV-Triathlon wurden selbstverständlich auch Vereinsmeisterschaften für Rad und Triathlon veranstaltet.



Rad-Vereinsmeisterschaft 1986

v. li.:
 Anton Pfefferle (Betreuer)
 Barbara Pfefferle
 Thaddä Pfefferle
 Anni Pfefferle (Betreuerin)
 Patricia Kniste
 Joachim Kniste
 Juge Uhl
 Georg Vogg
 Bernhard Rauffer
 Hubert Kniste
 (dahinter) Walter Eberle
 Sebastian Wiedemann
 (dahinter) Engelbert Sebele
 Alfred Rauffer
 (dahinter) Harry Wadtosch



Rad-Vereinsmeisterschaft 1987

v. li.:
 Wolfgang Wiesel
 Bernhard Rauffer
 Walter Dornach
 Birgit Uhl
 Engelbert Sebele
 Harry Wadtosch
 Hubert Kniste
 Juge Uhl
 Helmut Barte
 Walter Eberle
 Alfred Rauffer
 Heidi Reisch
 Harry Schenpp
 Sebastian Wiedemann
 Barbara Pfefferle
 Karl Heint Schenpp
 Markus Barte
 Oliver Zwick

Die besten Einzelsportler des SVV Wildpoldstried in diesen Disziplinen waren:



v. li.:

Hubert Kniste: 1986 Vereinsmeister Triathlon
 1987 Vereinsmeister Rad
 weitere gute Plazierungen:
 1987 4. Inter. Voralberg Triathlon
 1989 Triathlon Oberrheinburg und Oberrhein.

Harry Wadtosch: 1986 Vereinsmeister Rad
 weitere gute Plazierungen:
 1990 - Mix-Champion-Lauf in Kempten und Leugau
 - Hyvasterlauf Kempten
 - Mix-Champion-Lauf Kempten
 mit Sophie Berkmüller und Stefanie Reichart.

Walter Eberle: 1987 Vereinsmeister Triathlon
 1988 Vereinsmeister Triathlon
 weitere gute Plazierungen:
 1988 4. Inter. Oberrheinburg Triathlon
 1988 und 1990 - Kempten Hyvasterlauf
 1989 Triathlon Oberrheinburg, Tübingen (Schweiz),
 Bad Tölz, Harleshofen u. Juncastast
 1989 Ironman Ultra-Triathlon, Holland
 1989 Rom-Marathon, Italien
 1990 Duathlon München und Oberrheinburg.



Thomas Springer :

1989 Vereinsmeister Triathlon

weitere gute Plazierungen :

- 1989 Sylvesterauslauf Kempten
- 1989 Triathlon Bad Tölz und Obertauern
- 1989 Triathlon Ischinger und Tutzing
- 1989 1. Jüertal Triathlon
- 1990 Wildpoldsrieder Triathlon
- 1990 König Ludwig Triathlon Hopfen
- 1990 Triathlon Tutzing / Harburger See



Juge Uhl - verheiratet Kiesel:

- 1986 Vereinsmeisterin Triathlon
- 1986 Vereinsmeisterin Rad
- 1987 Vereinsmeisterin Triathlon
- 1987 Vereinsmeisterin Rad

weitere gute Plazierungen :

- 1987 Radmarathon München in 3.32 Std.
- 1987 1. Unterallgäuer Triathlon
- 1987 Münchener Stadtlauf (21,7 km)
- 1987 Lindenberger Triathlon

Andrea Springer :



- 1988 Vereinsmeisterin Rad
- 1989 Vereinsmeisterin Triathlon

Wilfriede Reichart:



interessierter Beobachter:
ganz rechts 118 - Hornbachs Hermann Kitten

- 1988 Vereinsmeisterin Triathlon
- 1990 Sylvesterauslauf Kempten
- 1990 Mix-Champion-Lauf Kaufbeuren

zu den weiteren Startern bzw. Placierten gehörten:
Helmut Barte, Stefan Figiel, Jochen Sankel,
Hans Weber, Uwe Kronschnabel, Auke Gempke,
Andrea Figiel und Sofie Berkmeier.

Im Jahr 1986 wurde mit dem Wildpoldsrieder
Schanzenlauf auch ein Berglauf durchgeführt.
Gestartet wurde bei der Moxmühle, das Ziel war
bei der ehemaligen Schanze auf der Raig.

- Die Wildpoldsrieder Sieger:
- | | | | |
|------|-----------------|---|--------------|
| 1986 | Juge Uhl | - | Hans Weber |
| 1987 | - | - | Konrad Korte |
| 1988 | Andrea Springer | - | Paul Jella |

Ein bemerkenswerter Erfolg gelang der SSV-Theatergruppe unter Vorstand und Abteilungsleiter Hermann Kistler im Jahr 1983. Mit dem Stück „Dr gschleckate Deifl“ wurde der 1. Preis beim Laienspiel-Wettbewerb „geschwätzt - geschpielt - geschriebe“ auf Bezirksebene gewonnen.

Wildpoldsried pflegt Theater in Allgäuer Mundart

Mit „geschleckatem Deifl“ zum großen Erfolg

Jury: Beste Aufführung des Stücks – Demnächst in Augsburg

WILDPOLDSRIED (kl/bru). Groß war die Freude bei der Laienspielgruppe des örtlichen Sportvereins, als just in der Osterzeit ein Schreiben der Chefredaktion unserer Zeitung im Wildpoldsrieder „Spielerlager“ ankam. Darin stand: „Die Jury unseres Mundartwettbewerbs „geschwätzt, geschpielt und geschriebe“ ist der Meinung, daß die Theatergruppe des SSV Wildpoldsried die beste Aufführung des Mundartstücks „Dr gschleckate Deifl“ präsentiert hat. Dazu möchten wir Ihnen recht herzlich gratulieren.“ Das Schreiben enthielt außerdem die Einladung, diese Aufführung bei den zweiten Mundarttagen des Bezirks Schwaben vom 6. bis 8. Mai in Augsburg zu zeigen.

„Es war für mich die schönste Osterüberrraschung, die ich jemals erlebt habe, und das noch im Jahr des 20-jährigen Bestehens unserer Gruppe“, meint dazu SSV-Vorsitzender und Theaterchef Hermann Kistler.

Inzwischen sind in Wildpoldsried zahlreiche Glückwünsche eingegangen, darunter auch ein Glückwunschschreiben der Autorin des Stückes, Irmgard Preißinger.

Hermann Kistler, seit 1959 Spielleiter der Wildpoldsrieder Laienspielbühne, hat sich 1963 dem SSV angeschlossen und die Gründung einer Abteilung Theater angeregt. Seit dieser Zeit wurden unter seiner Regie 15 Theaterstücke in zahlreichen Veranstaltungen aufgeführt, meist Komödien und ländliche Lustspiele.

geschwätzt,
geschpielt und
geschriebe



DER TOTE WAGNERMEISTER - links im Bild hockt er - erlebt auf der Bühne den Handel um seine Seele mit: Szene aus der Aufführung „Dr gschleckate Deifl“, mit dem der SSV Wildpoldsried beim Mundart-Wettbewerb „Geschwätzt, geschpielt und geschriebe“ einen ersten Preis erzielte. Spielleiter Hermann Kistler verkörperte den Wagnermeister, Evi Köllner seine resolute Ehefrau und Hans Zeller den Teufel.

Foto: Erika Heyer

Wettbewerb kam sehr gelegen

Dabei hatte die Spielgruppe schon immer Wert darauf gelegt, die Aufführung in ihrer eigenen heimischen Mundart zu inszenieren. So kam der Laienspiel-Wettbewerb „geschwätzt, geschpielt und geschriebe“ dem Wildpoldsriedern sehr gelegen.

Unter den vier preisgekrönten Stücken, denen im vorigen Jahr die „Großen Sieben-Schwaben-Preise“ zugesprochen worden waren, entschied sich die Spielgruppe für den „Geschleckaten Deifl“ von Irmgard Preißinger, obwohl dieses Stück nicht leicht zu realisieren ist.

Bericht:

„Allgäuer Zeitung“
09. April 1983

Unter strenger Lupe

Drei Aufführungen gingen zur Jahreswende über die heimische Bühne. Jede Veranstaltung nahmen die Juroren unserer Zeitung und der Bezirksheimatpfleger unter die Lupe. Die Wildpoldsrieder waren heuer die einzigen Allgäuer, die sich an diesem schwäbischen Wettbewerb beteiligten. Um so größer war die Freude über den Erfolg mit einem modernen Theaterstück, das sie in ihrer Allgäuer Mundart spielten.

Am 8. Mai wird die Wildpoldsrieder Laienspielgruppe in der „Komödie“ in Augsburg vor großem Publikum zwei Gastspiele geben. Bereits in der nächsten Woche werden Hermann Kistler und einige Spieler nach Augsburg fahren, um sich über die dortigen Bühnenverhältnisse zu informieren. Die Spielgruppe wird in der Zwischenzeit noch eifrig proben, um dem einheimischen Preis während der Schwäbischen Mundarttage gerecht zu werden.

Schwierige Entscheidung

Mit viel Liebe gezimmet war auch das Bühnenbild in Wildpoldsried: In der Küche eines gerade verstorbenen Wagnermeisters backt die Frau einen radgroßen Zwetschgendatschi – im dazu notwendigen Ofen flackert, wenn auch nur künstlich, das Feuer, der Teig wird mit richtigen Zutaten angerührt. Hinzu kommt eine spielerische Schwierigkeit: Der tote Wagnermeister, dessen Seele der Teufel so gern hätte, erlebt alles in Seelengestalt auf der Bühne mit. Sprachlich, so die Juroren, bewiesen die Wildpoldsrieder, daß sie ihren Dialekt bestens beherrschen: Sie setzten das in Augsburger Mundart verfaßte Stück perfekt in das derbere Allgäuerisch um. Die Entscheidung, welche der beteiligten Bühnen den „Geschleckaten Deifl“ in Augsburg aufführen darf, fiel den Juroren äußerst schwer. Alle Vorstellungen waren gut in Szene gesetzt, wenngleich auch alle kleine Schwachpunkte hatten.

Als Lohn für diese überragende Leistung durfte die erfolgreiche Gruppe mit diesem Stück im Rahmen der Schwäbischen Mundarttage in der Komödie in Augsburg auftreten.

Den „geschleckate Deifl“ im Nacken

Wildpoldsrieder Laienspieler von Lampenfieber geplagt

Auf Schwäbischen Mundarttagen den Belfall redlich verdient

AUGSBURG/WILDPOLDSRIED „'s hat zwar bes agfanga, isch aber doch no guat nausganga“ - diese Schlußworte aus dem Stück „Dr gschleckate Deifl“ von Irmgard Preißinger wird mancher Schauspieler aus Wildpoldsried im Kopf gehabt haben, als die erste Aufführung bei den Schwäbischen Mundarttagen in Augsburg glücklich überstanden war. „Natürlich hatten wir ein bißchen Angst, als wir erfuhren, daß wir unser Stück vor so einem erlauchten Publikum spielen sollten, aber die Freude über den Erfolg beim Wettbewerb „geschwätzt, geschpielt und geschriebe“, der noch dazu mit unserem 20-jährigen Jubiläum zusammenfiel, war viel größer“, meinte Spielleiter Hermann Kistler, der kurz darauf als Wagnermeister und dessen Seele auf der Bühne der Komödie in Augsburg stand.



Die Spieler
und Helfer
der
erfolgreichen Gruppe

v. li.:

Gisela Wadtosh
Anton Ritter
Eva Köllner
Hans Dietmayer
Peter Kiesel
Hermann Kistler (Spielleiter)
Siegfried Stephan
Traut Reiter
Hans Zeller
Maria Kaiser
Josef Heuer

Nach einem Jahr Erholungspause begeisterten die Theaterspieler im Jahr 1985 wieder rund 1300 Zuschauer in 9 Aufführungen mit ihrem bäuerlichen Kriminalschwank – „A schlückle Rattengift“



v. li.:
Karin Kistler
Hans Zeller
Gisela Wadtosch
Siegfried Stephan

SSV WILDPOLDSRIED E.V.

Programm zur Theateraufführung
in der Aula der Volksschule Wildpoldsried 1985

A Schlückle Rattengift

Bäuerlicher Kriminalschwank in 3 Akten von Ulla Kling

Personen:

Bartl Haslacher, Bauer	Hermann Kistler
Traudl Haslacher, seine Frau	Eva Köllner
Thekla Haslacher, Schwägerin des Bauern	Gisela Wadtosch
Toni Haslacher, Sohn von Thekla	Peter Kiesel
Jackl Simser, Gendarm	Hans Zeller
Martl Reblechner, Tierarzt	Ludwig Reichart
Ambros Muggenthaler, Gemeindefarzt	Lorenz Einsiedler
Kommissar Knipflein	Siegfried Stephan
Vevi, Magd bei Bartl	Karin Kistler

Ort und Zeit der Handlung:

Stube des Bauern Haslacher an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Spielleitung:	Bühnenbild	Souffleur
Hermann Kistler	Anton Ritter	Sepp Hiemer

Rattengift im Hustensaft

Bäuerlicher Kriminalschwank wird noch zweimal aufgeführt

WILDPOLDSRIED (tki). Der bäuerliche Kriminalschwank „A Schlückle Rattengift“ von Ulla Kling, der derzeit von der SSV-Theatergruppe geboten wird, strapaziert die Lachmuskeln der Theaterbesucher bis auf das äußerste. Die anhaltende Nachfrage nach Eintrittskarten hat die Spielgruppe unter Hermann Kistler veranlaßt, die Aufführung noch zweimal zu wiederholen, und zwar am Freitag, 13., und am Samstag, 14. September, jeweils um 20 Uhr in der Aula der Volksschule.

Im Jahr 1986 übergab der bisherige Abteilungsleiter Hermann Kistler nach über 25-jähriger Amtszeit die Theaterabteilung an Siegfried Stephan.

Dieser inszenierte als erstes, das Lustspiel „Streß in Wetterkirch“ und im Jahr darauf „Die Jungferwallfahrt“.



v. li.:
Josef Hiemer (Souffleur)
Gisela Wadtosch
Hans Zeller
Peter Kiesel
Barbara Rauch
Hermann Kistler
Ludwig Reichart
Karin Kistler
Siegfried Stephan
Immi Reiter

„Streß in Wetterkirch“ schlägt ein

SSV-Theatergruppe Wildpoldsried wiederholt Lustspiel



v. li.:
Hermann Kistler
Eva Köllner
Ludwig Reichart
Gisela Wadtosch
Peter Kiesel
Karin Kistler
Siegfried Stephan
Josef Hiemer (Souffleur)

Die Männer taugen alle nicht viel, aber Ehelosigkeit ist noch schlimmer

Bombenstimmung bei der „Jungferwallfahrt“ – Ein volles Haus

Ein Stück besonderer Art konnten über 2000 Besucher im Jahr 1988 verfolgen.

Das Heimatstück des Wildpoldsrieder Autors Anton Scheufele „Alpenglüh'n“ wurde nach 35 Jahren erstmals wieder aufgeführt.

Dabei mußte in der Turnhalle in wochenlanger Arbeit eine neue Bühne gebaut werden, um diesem Stück den nötigen Rahmen zu geben.

Der Erfolg war unvorstellbar.

Er bestärkte die Theaterspieler in ihrer Meinung künftig immer in der Turnhalle zu spielen.

SSV WILDPOLDSRIED E.V.

Programm zur Theateraufführung 1988

Alpenglüh'n

oder

Ehre Deine Heimatscholle, sie ist geweihter Boden

Volksstück in 6 Akten von Anton Scheufele

Personen:	Tannhofer	Hermann Kistler
	Hermann, seine Kinder	Peter Kiesel
	Agnes,	Karin Kistler
	Deren Großmutter	Eva Köllner
	Zilli, ein Findelkind	Barbara Rauch
	Rita, Sennerin beim Tannhofer	Gisela Wadtosch
	Friedl, der Bruder als Holzknecht	Siegfried Stephan
	Resi, Magd beim Tannhofer	Irmel Reiter
	Lenz, Knecht beim Tannhofer	Richard Kistler
	Schützenwirt im Dorf	Lorenz Einsiedler
	Evi, seine Tochter	Tina Kaiser
	Bruno, Jäger	Hans Zeller
	William, amerikanische Agenten	Wolfgang Kiesel
	Bill,	Günter Mögele
	Landjäger	Ludwig Reichart
	Wilderer	Lorenz Einsiedler
	Tourist	Richard Kistler
	Indianerhauptide	Peter Gabler
	und Musikanten der Musikkapelle Wildpoldsried	

Ort und Zeit der Handlung:

1. Akt: Spinnstube bei Tannhofer
2. Akt: Sennerinnenabschied beim Schützenwirt (1 Tag später)
3. Akt: Abschied vom Elternhaus (1 Tag später)
4. Akt: Auf der Wildalm (3 Monate später)
5. Akt: Im Silberbergwerk in Kalifornien (2 Jahre später)
6. Akt: Heimkehr (1 Jahr später)

Spielleitung: Hermann Kistler

Souffleur: Sepp Hiemer

Bühnenbild: Anton Ritter, Max Lehner, Elektro-Einsiedler,

Schreinerei Ludwig Pfefferle

Musikalische Leitung: Antonie Hartmann

„Alpenglüh'n“ als Publikumsmagnet:

Ausdruck brennender Heimatliebe

Theatergruppe Wildpoldsried mit beachtlichem Können – Noch zwei Zugaben

WILDPOLDSRIED (mr). Sechsmal war die Turnhalle bislang bis auf den letzten Platz besetzt, was die Theatergruppe des SSV Wildpoldsried veranlaßte ihr Volksstück „Alpenglüh'n“ noch zweimal – am kommenden Freitag und Samstag – und damit letztmals zu wiederholen. Spielbeginn des Sechsaßers – er wird zu Ehren des Wildpoldsrieder Autors Anton Scheufele in Szene gesetzt – ist jeweils um 19.30 Uhr.

Das „Alpenglüh'n“ oder im Untertitel „Ehre Deine Heimatscholle, sie ist geweihter Boden“ gehört nicht zu denjenigen Theaterstücken, die spätestens nach jedem zweiten Satz einen deftigen „Knaller“ erwarten lassen. Die Lacher müssen sich etwas mäßigen, bekommen dafür aber einen guten Einblick in die Denk- und Lebensweise der ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Die starke Heimatliebe steht damals nicht nur für den Autor an vorderster Stelle. Das immer wieder beschworene Festhalten an der Scholle und die auf der Bühne gesungenen Heimatlieder sind eine Indiz für die brennende Liebe zu den Bergen.

Spielleiter Hermann Kistler wollte das Originalwerk Scheufeles ohne Kürzungen durchziehen, wenngleich der eine oder andere Monolog, wie er selber einräumt, doch etwas zu lang geraten ist. Die Spielkunst der SSV-Theatergruppe, vor allem im dramaturgischen Bereich, hat jedoch die Gäste in ihren Bann gezogen. Begeisterung lösten auch die herrlichen Bühnenbilder aus.



5. Akt: Im Silberbergwerk in Kalifornien
v. l.: Günter Mögele, Wolfgang Kiesel, Peter Kiesel, Siegfried Stephan.

6. Akt:

Heimkehr

v. l.:

Siegfried Stephan
Karin Kistler
Hermann Kistler
Peter Kiesel
Gisela Wadtosch



Die motivierte Spielgruppe küstete im Jahr 1989 zu neuen Taten.

Allen voran die neu gewählte Abteilungsleiterin Eva Köllner.

„Einmal Himmel und zurück“ wurde sechs mal aufgeführt.....

Einmal Himmel und zurück

Weitere Aufführungen bei der SSV-Theatergruppe Wildpoldsried

WILDPOLDSRIED (hkt). Modern, nachdenklich stimmend und doch mit viel Humor gespielt, das sind die äußeren Merkmale der Komödie „Einmal Himmel und zurück“ von Willi Simander. Ein Stück Neuland im Theatergeschehen hat die SSV-Theatergruppe damit betreten. In der vollbesetzten Turnhalle wurde Premiere gefeiert.

Die seit über 25 Jahren bestehende Spielgruppe um Hermann Kistler inszenierte in den zurückliegenden Jahren in erster Linie bürgerliche Schwänke sowie lustige Ein- und Mehrakter. Einen ersten Preis auf schwäbischer Ebene errang die Spielgruppe beim Laienspielwettbewerb 1983.

Etwas ungewöhnlich ist es schon, daß bei diesem modernen Schauspiel Akteure und Spieler aus dem Zuschauerraum heraus die Bühne betreten und am Himmelstor ankommen. Überirdische Szenen spielen sich vor der Himmelspforte ab, wobei aber immer wieder teuflische Kräfte am Werk sind, um die irdischen Ankömmlinge in Versuchung zu bringen. Ein Spiel voller Spannung.

len sich vor der Himmelspforte ab, wobei aber immer wieder teuflische Kräfte am Werk sind, um die irdischen Ankömmlinge in Versuchung zu bringen. Ein Spiel voller Spannung.

Ein Blick hinter die Kulissen:



Schauspieler Petrus – Hermann Kistler und Maskenbildnerin – Sabine Zuehl

Personen:

Ludwig Benzenstädter	Gisela Wadlosch
sein Schutzengel	Eva Köllner
Petrus	Barbara Rauch
Buchhaltungssengel	Günter Mögele
Pförtner- und Botensengel	Karin Kistler
Fegelfeuer-Posten	Ulrich Reichart
Höllen-Posten	Peter Kiesel
Teufel	Lorenz Einsiedler
Hieronymus Hiltzbrötke	Peter Kiesel
Weindt, Landtagsabgeordneter	Irmi Reiter
Planer	Gisela Wadlosch
Hl. Antonius	Lorenz Einsiedler
Hl. Alra	Barbara Rauch
Hl. Magdalena	Wolfgang Kiesel
Hl. Sebastian	Hermann Kistler
Hl. Genevieve	Peter Kiesel
Die Stimme des Herrn	Gisela Wadlosch
Bürgermeister	Eva Köllner
Voitl, Gemeindevorsteher	Irmi Reiter
Frl. Engel, Gemeindevorsteherin	Lorenz Einsiedler
Frl. Rotteneggler, Gemeindevorsteherin	Günter Mögele
Fr. Burget, Gemeindevorsteherin	Ludwig Reichart
Rotmele, Gemeindevorsteher	Peter Gabler
Prestele, Gemeindevorsteher	
Reichart, Gemeindevorsteher	
Fause, Gemeindevorsteher	

Tanz der kleinen Teufel: Ruth Batscheider, Tobias Batscheider, Tina Reiter, Thorsten Reiter, Andrea Schwarzmann, Martina Schwarzmann, Angelina Wadlosch, Silke Zeller
Choreographie: Karin Kistler

..... die Märchengeschichte „Der Schweinehirt“ nach dem Märchen von Hans Christian Andersen gleich neunmal.

Generalprobe bei der Theatergruppe Wildpoldsried

Prinz Hans von Firlfanz (Ludwig Reichart), der noch Minuten vorher an den Kulissen verkehlte, gibt sich nun ganz seiner Liebe zu Prinzessin Hollala (Karin Kistler) hin, während sein Diener Brumbasso, großartig gespielt von Eva Köllner, eigentlich nur ans Essen denkt. Der Kaiser Kant von Lütjeland, im Spiel wie im Leben Karin Kistlers Vater Hermann – muß bei dieser Probe „gedoubelt“ werden.

Dennoch klappt Szene für Szene sehr gut, Souffleuse Maria Kaiser hat hinter dem Vorhang relativ wenig zu tun.

Vor der Bühne hat man mittlerweile die Bekanntschaft von Kanzler Gernagros (Ulrich Reichart) und Page Schnurridurr (Peter Kiesel) gemacht. Schnurridurr hat eine dankbare, weil komische Rolle.

Bis heute wollen auch die Hofdamen wieder „völlig fit“ sein, denn Superfein (Gisela Wadlosch), Pustelblume (Barbara Rauch) und Maiglöckchen (Irmi Reiter) haben sich bei den Proben eine ziemliche Erkältung geholt.

Das Spiel geht weiter: als der Prinz zum „Schweinehirt“ wird, haben dann auch die drei kleinen Schweinchen (gespielt von Angelina Wadlosch, Tina Reiter und Ruth Batscheider) ihren großen Auftritt.

Das Stück nähert sich seinem Ende – der (angebliche) „Schweinehirt“ trickst die hochnäsige Prinzessin aus, bringt ihren Hochmut zu Fall.

SSV-Wildpoldsried Theatergruppe

Der Schweinehirt

Eine Märchengeschichte
nicht nur für Kinder



Aufführungen im Saal des „Gasthof Hirsch“ in Wildpoldsried

Spieltermine:
Fr 17. Nov 1989 um 15.00 Uhr
Sa 18. Nov 1989 um 15.00 und 20.00 Uhr
So 19. Nov 1989 um 20.00 Uhr

Eintritt: Kinder 3,- DM / Erwachsene 5,- DM
Kartenvorbestellung für Gruppen möglich
bei Maria Kaiser Tel. 08304/5364 von 17.00 bis 19.00 Uhr



v.li.:
Peter Kiesel (gebeugt)
Ulrich Reichart
Barbara Rauch
Irmi Reiter
Gisela Wadlosch
Karin Kistler

Sitzend:
Hermann Kistler

Das im Jahr 1990 aufgeführte kriminalistische Lustspiel „Möglich isch alles“ rundete ein sehr erfolgreiches Jahrzehnt der SSV-Theatergruppe ab.



Kriminalistisches Lustspiel
in 3 Akten von Hans Gnant

SSV-Wildpoldsried e.V.
Theateraufführung 1990

Die Mitwirkenden:

Egon Pfisterer (Papa)
Mali Pfisterer (Mama)
Sonja, beider Tochter
Otto Dworschak
Paula, seine Frau
Kurt, beider Sohn
Silbermaier, Juwelier
Frau Wieser, Nachbarin
Isabella Haberl, Detektivin
Kommissar Kleber
Stimme des Papageis

Siegfried Stephan
Irmi Reiter
Susanne Häupl
Peter Kiesel
Gisela Wadtosch
Peter Gabler
Ulrich Reichart
Eva Köllner
Barbara Rauch
Ludwig Reichart
Lorenz Einsiedler

Spielleitung:

Souffleur:

Maske:

Bühne:

Musik:

Chor:

Sabine Lulei, Barbara Rauch, Rudi Kettner, Richard Kistler
und viele fleißige Hände, ohne deren Hilfe diese
Aufführung nicht möglich wäre.

Hermann Kistler

Sepp Hiemer

Sabine Lulei

Anton Ritter

Rudi Kettner

stehend v.l.:
Lorenz Einsiedler
Josef Hiemer
Ulrich Reichart
Sabine Lulei
Peter Gabler
Susanne Häupl
Rudi Kettner
Peter Kiesel
Anton Ritter
Gisela Wadtosch
Irmi Reiter
Siegfried Stephan
Ludwig Reichart

sitzend v.l.:
Eva Köllner
Barbara Rauch
Hermann Kistler



1990

Wie geht es weiter?

Liebe SSV-Mitglieder, Freunde und Leser der SSV Chronik

Seit 1981 führe ich die Chronik des SSV Wildpoldsried.

In bis jetzt 3 Büchern, alle handschriftlich geschrieben und mit Bildern versehen, habe ich versucht die Geschichte des SSV Wildpoldsried so genau wie möglich darzustellen.

Durch den 2. Weltkrieg wurden die schriftlichen Unterlagen zerstört.

Trotz umfangreicher Nachforschungen könnte so manche Lücke verblieben sein.

An dieser Stelle beende ich nun meine handschriftlichen Aufzeichnungen.

Wie geht es weiter?

Selbstverständlich habe ich mir über die Fortschreibung der Vereinschronik immer wieder Gedanken gemacht. Es ist mir klar, dass eine handgeschriebene Chronik durch nichts zu ersetzen ist.

Aber im digitalen Zeitalter werden auch wir uns der Moderne nicht verschließen können. Außerdem sind Bilder und Texte gespeichert und können nicht verloren gehen.

Ich habe mich deshalb entschlossen die Chronik im PC weiterzuführen und dazu die Möglichkeit der CEWE Fotobücher gewählt.

Schön wäre es, wenn wir für diese Aufgabe einen neuen Chronisten finden könnten, weil ich mich mittlerweile doch schon im fortgeschrittenen Alter befinde.

Wildpoldsried
im Januar 1991

Harald Kretschmer

1991 Neuer SSV-Bus

In der Jahreshauptversammlung 1991 konnte der SSV-Vorsitzende Hermann Kistler die stolze Mitgliederzahl von 1069 präsentieren.

In den einzelnen Sportarten erweiterte sich das Trainings- und Wettkampfangebot.

Die vielfältigen Fahrten der im Spielbetrieb stehenden SSV - Jugendmannschaften ergaben Engpässe bei der Beförderung der Jugendlichen.

Spürbare Entlastung brachte 1991 der Kauf eines SSV - Mannschaftsbusses.



Ein Novum war, dass wegen des damaligen Golfkrieges alle Faschingsveranstaltungen des SSV ausfielen.

1992 600 Jahr-Feier Wildpoldsried

Die Renovierung der Schulturnhalle durch die Gemeinde Wildpoldsried wurde im Jahr 1992 realisiert.

Gerade rechtzeitig zur bevorstehenden 600 Jahr-Feier unseres Dorfes.

Zur 600 Jahr-Feier wurde eine Festschrift aufgelegt.

Neben Grußworten und der Geschichte Wildpoldsrieds wurden hier alle Wildpoldsrieder Vereine vorgestellt.

Außerdem wurden in ihr alle Veranstaltungen des Festjahres 1992 aufgeführt. Besonders das Programm der eigentlichen Festwoche vom 19. bis 28. Juni.

Höhepunkt war der große Festzug, indem sich alle Vereine und Institutionen des Ortes präsentieren konnten.



Selbstverständlich nahm auch der SSV Wildpoldsried mit seinen gesamten Abteilungen daran teil.



Die Fußballabteilung

Die Stockschiützen



Die Theaterabteilung



Die Tennisabteilung



Die Skiabteilung



Die Turnabteilung



Die Tischtennisabteilung



Die Rad - Triathlonabteilung

11.5.1993 Brand Fußballhütte

Nach einem Brand in der Fußballhütte am 11. Mai 1993 war an deren Wiederverwendung nicht mehr zu denken. Es musste deshalb unter erheblichem Kosten- und Arbeitsaufwand ein neues Sportheim geplant und gebaut werden.

Zuerst aber wurde das, was noch vom Brand übriggeblieben war abgebrochen.



Nach den Aufräumarbeiten konnte man schon bald die Bodenplatte betonieren.



1993-94 Neubau Sportheim

Die Wände wurden mit Ziegelsteinen hochgemauert.

Die Maurer:

vorne v.li.: Erich Heisl,
Herbert Möckel
Günter Mögele
Xaver Wankerl
Gert Pöppel
Thomas Hering
Thomas Häupl.

hinten v.li.: Markus Hering
Peter Fühner



oben v.li.:

Herbert Möckel
Xaver Wankerl

stehend v. li.:

Peter Hummel
Lars Fuchs
Roland Hein
Jürgen Hein
Charly Mayr
Josef Egger
Günter Mögele
Josef Frick
Josef Linder
(Zimmermeister)
Hermann Kistler
(1. SSV-Vorsitzender)

liegend vorne:

Harry Zengerle



es ist aufgerichtet

Insgesamt waren 2400 freiwilligen Arbeitsstunden von vielen fleißigen Helfern notwendig bis das neue Sportheim im Jahr 1994 fertiggestellt war.



1995 75 Jahre Sport in Wildpoldsried

Bei der Jahreshauptversammlung 1995 des SSV Wildpoldsried in der auch die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft anstanden, stellte sich der bisherige 1. Vorsitzende Hermann Kistler der seit 15 Jahren (1980 - 1994) lang die Geschicke des SSV geleitet hatte nicht mehr zur Wiederwahl.

Als sein Nachfolger konnte Heribert Rauch gewonnen werden.

Heribert Rauch war zuerst Tischtennis-Abteilungsleiter, dann Beisitzer und seit 15 Jahren stellvertretender Vorsitzender.

Seine wichtigste Aufgabe war es, das 75-jährige Jubiläum des SSV Wildpoldsried zu organisieren.

Unter dem Motto:
"75 Jahre Sport in Wildpoldsried"
wurde den Wildpoldsrieder Bürgern dieses Jubiläum in einer über 84 Seiten fassenden Festschrift vorgestellt.

An den Ortseingängen wurden Pylonen aufgestellt.



Heribert Rauch
* 25.05.1931
† 21.01.2021

Vorstand
von 1995 - 2000



li.: Heribert Rauch, Fritz Filser, Hermann Kistler,
re.: Harald Kretschmer

Das Festschrift-Team



v.li.: Heribert Rauch, Harald
Kretschmer, Nicola Reiter



1995 Neue Abteilungs-Logos / Festprogramm

In der Festschrift, genau passend zum Jubiläum hatte die Graphikerin Nicola Reiter, die Tochter des ehemaligen Fußball-Abteilungsleiters (1980-82) Hans Reiter, für jede der 8 Abteilungen ein neues Logo entworfen.



Abteilung Turnen



Abteilung Fußball



Abteilung Ski



Abteilung Theater



Abteilung Tischtennis



Abteilung Tennis



Abteilung Stockschiessen



Abteilung Rad



Abteilung Volleyball

Für die neu gegründete neunte
SSV - Abteilung kam im Jahr 2020
ein Logo hinzu

Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Wildpoldsried Arnulf Traut bedankte sich in seinem Grußwort bei den Verantwortlichen und brachte zum Ausdruck, welch wichtige Säule der SSV Wildpoldsried in der Gemeinde darstellt.

BLSV-Kreisvorsitzender Dietrich Winterbauer überbrachte die Glückwünsche des Bezirkes Schwaben.

Ein vielseitiges Fest- und Sportprogramm über 5 Tage gaben dem 75-jährigen Jubiläum einen würdigen Rahmen.

Festprogramm

vom 14. bis 18. Juni 1995

"Das etwas andere Festzelt"

Mittwoch, 14. Juni 1995

20.00 Uhr



Jugend-Tanz-Abend mit
der bekannten und beliebten Tanzrock-Band

Donnerstag, 15. Juni 1995

20.00 Uhr

Aus em wilda Süda



eine der erfolgreichsten
Deutsch - Rock - Bands
Süddeutschlands,
bekannt durch CDs
und Fernsehauftritte
mit ihrer neuen
frech-derben Show,
einer Mischung
aus Rockmusik,
Show, Tanz und Satire

Vorprogramm: Party-Sound mit DJ Ace

Vergnügungspark beim Festgelände

Festprogramm

vom 14. bis 18. Juni 1995

"Das etwas andere Festzelt"

Freitag, 16. Juni 1995

20.00 Uhr

"Very special" Rock - Pop - Reggae Night

Honky Tonk

Sound der 60er und 70er Jahre - aktuelle Hits

und

CHIKALÉ

Afrikanische Rhythmen, Soca & Reggae

Samstag, 17. Juni 1995

10.00 Uhr

8. Wildpoldsrieder Triathlon

Start am Notzenweiher
Wechsel und Zieleinlauf im Festgelände

14.00 Uhr

Siegerehrung

18.00 Uhr

Ballonstart (beim Sportgelände)

Heißluft-Ballone steigen in den Abendhimmel
ab ca. 22.00 Uhr Ballonglühfen

20.00 Uhr

Original Hochland Blasmusik

bekannt aus Funk und Fernsehen
Stimmungsvoller Abend für Jung und Alt
Volksstimmliche Unterhaltung der Spitzenklasse
Grand Prix der Volksmusik - mit ihrem Hit
"Grüß Gott ihr Freunde"

Vergnügungspark beim Festgelände

Festprogramm

vom 14. bis 18. Juni 1995

"Das etwas andere Festzelt"

Sonntag, 18. Juni 1995

Festsonntag

09.00 Uhr

Feldmesse

mit Einweihung des neuen Sportheimes
danach

Festakt

mit Frühschoppenkonzert
anschließend Unterhaltungsmusik

Musikkapelle Wildpoldsried

14.00 Uhr

Spiel und Spaß auf dem Sportgelände

Wettspiele
Gauklergruppe
Tänze
Jonglieren
Akrobatik

Für die Kleinen Spielmobil und Hüpfburg

17.00 Uhr

Fußballspiel

Antenne - Bayern - Mannschaft
gegen
einen Überraschungsgegner

21.00 Uhr

Ende Festzeltbetrieb

Vergnügungspark beim Festgelände

Der Festsonntag begann mit einer Messe im Festzelt. Es folgte die Einweihung des 1994 fertiggestellten Sportheimes.

Der eigentlichen Festakt fand im Festzelt statt. Danach gab es ein Frühschoppenkonzert der örtlichen Musikkapelle.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit Spiel und Spaß auf dem Sportgelände. Zahlreiche Zuschauer erlebten Wettspiele, Gauklergruppen, Tänze, Jonglieren, Akrobatik und ein Fußballspiel gegen die Antenne-Bayern-Mannschaft.

Der Festgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Fink



Einweihung des Sportheimes



Spiel und Spaß, die Sitzpirouette



1. Reihe v. li.: Fritz Pfingstl, Ignaz Einsiedler, Adolf Dorn (Gemeinderäte), dahinter Liesel Kiesel (Vereinswirtin)
Arno Zengerle (Kreisrat, ab 1996 Bgm.), Thomas Kreuzer (MdL), Arnulf Traut (1. Bgm.), Herman Kistler (SSV-Ehrenvors.), Willi Wegmann (SSV), Heribert Rauch (SSV-Vors.), dahinter Harald Kretschmer (SSV).



v.li.: Markus Hering,
Peter Fühner,
Peter Kiesel

1995 SSV-Vorstandschaft im Jubiläumsjahr



vorne v.li.:

Willi Wegmann, (Beisitzer)
Margarethe Weiß, (Kassiererin)
Heribert Rauch, (1. Vorsitzender)
Konrad Kuisle, (2. Vorsitzender)
Fritz Pfingstl, (Schriftführer)
Jürgen Hein, (Gesamtjugendleiter)

hinten v.li.:

Hubert Kuisle, (Beisitzer)
Harald Kretschmer, (Abt. Leiter Tennis)
Frank Hartmann, (Abt. Leiter Turnen)
Wolfgang Kiesel, (Abt. Leiter Rad/Triathlon)
Herbert Möckel, (Abt. Leiter Stockschißen)
Eva Köllner, (Abt. Leiterin Theater)
Günter Mögele, (Abt. Leiter Ski)
Hans Frick, (Abt. Leiter Tischtennis)
Xaver Wankel, (Abt. Leiter Fußball)
Peter Kiesel, (Beisitzer)

Vorstände des SSV Wildpoldsried von der Gründung bis zum 75 jährigen Jubiläum

Vorstände:

1920 - 1927 Ignaz Köcheler
1928 - 1938 Alois Wörz

1947 - 1951 Josef Kurz
Franz Schineis
Eduard Ritter
Eugen Schineis

1952 - 1960 Josef Weiß
1961 - 1978 Alois Zengerle
1979 - 1994 Hermann Kistler

1995 - 2000 Heribert Rauch

Wichtige Stationen:

- 1920 Gründung Turnverein (TV)
- 1921 Gründung Radfahrverein "Concordia Edelweiß Wildpoldsried"
- 1925 Gründung einer privaten Theatergruppe unter Anton Scheufele

Mit Beginn des 2. Weltkrieges erlagen die sportlichen Aktivitäten in Wildpoldsried völlig. Danach gab es einen mühsamen Neubeginn.

- 1947 Neugründung Turn- und Sportverein (TSV)
- 1947 Neugründung eines Tischtennisclubs (TTC)
- 1951 Auflösung TSV
- 1952 Gründung Skiclub (SC)
- 1955 Umbenennung in Ski- und Sportverein (SSV)
- 1961 Beitritt der privaten Theatergruppe zum SSV
- 1962 Eintrag in das Vereinsregister (e.V.)
- 1963 Beitritt Tischtennisclub zum SSV
- 1965 Fahnenweihe
- 1981 Antrag auf Gemeinnützigkeit
- 1995 75 jähriges Vereinsjubiläum
- 1999 Renovierung Sportanlagen

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde der langjährige SSV-Vorsitzende Hermann Kistler (1979 - 1994) (mitte)

vom 1. Vorsitzenden Heribert Rauch (rechts) und 2. Vorsitzenden Konrad Kuisle (links)

zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Wildpoldsrieder Sportanlagen 1995

aus der Vogelperspektive:

- mit
- 2 Fußballplätzen
 - Laufbahn 100 m
 - Kugelstoßanlage
 - Hartplatz
 - 5 Stockbahnen
 - 4 Tennisplätzen
- (östlich der Bahnlinie)

Im Jubiläumsjahr zählte der Ski- und Sportverein Wildpoldsried 1061 Mitglieder. Davon 246 Jugendliche. Es gibt 8 Abteilungen mit insgesamt 28 Mannschaften.

1997 Neuer SSV-Bus

Dringend notwendig war die Erneuerung der 1979 gebauten Flutlichtanlage am Sportgelände. Im Jahr 1996 montierten SSV-ler neue Scheinwerfer auf den 6 Masten. Die Kosten betrugen ca. 12.000.--DM.

Im gleichen Jahr wurde die SSV-Fahne für 3500.-- DM repariert und eine SSV-Abordnung besuchte die Fernseh-Abendschau beim Bayerischen Rundfunk in München.

Am 06.07.1997 feierte unser Nachbarverein TSV Betzigau sein 50-jähriges Bestehen und die Einweihung einer neuen Vereinsfahne.

Der SSV übernahm dabei die Patenschaft.

die SSV - Abordnung

hinten v.li. die Fahnenjunker:
Hans Stöberl, Konrad Kuisle, Peter Kiesel



vorne v.li.: Heribert Rauch (SSV-Vors.), Sabrina Vogg, Ulrike Zengerle, Angelina Wadtosch (Wimpel und Blumen), Fritz Pfingstl, Willi Wegmann, Harald Kretschmer (SSV-Ausschuss)

Im Jahr 1997 mußte der alte SSV-Bus ausgemustert werden.

Mit Sponsorenhilfe wurde ein neuer Vereinsbus angeschafft.

Der neue Vereinsbus

mit 1. Vorsitzenden Heribert Rauch



1999 Renovierung Sportgelände

Im Jahr 1999 bedurfte es der teilweisen Renovierung der 1979 gebauten Sportanlagen durch die Gemeinde Wildpoldsried. Es sollten dabei auch die sogenannten Trendsportarten berücksichtigt werden.

Im einzelnen war vorgesehen:

Der vorhandene Hartplatz erhielt eine neue Asphaltdecke um ihn als Streethockeyplatz nutzen zu können. Gleichzeitig sollte eine Bande aus Holz angebracht werden. Die vorhandenen Stockbahnen erhielten einen neuen Asphaltbelag und ein neuer Beach-Volleyballplatz wurde gebaut.



vor der Asphaltierung wird der Unterbau gereinigt

die neue Bande wird vorbereitet und montiert



v.li.: Anton Pfefferle, Paul Getta, Michael Weiß,
Dietmar Kretschmer, Stefan Albrecht



v.li.:
Eugen Klier,
Heribert Beitel

Bei der Renovierung der Stockbahnen bedurft es hauptsächlich der Erneuerung des Asphaltbelages, der Einfassung des Platzes mit Holzbalken und der Wiederverlegung der Randplatten.



der Belag wird durch einen Fertiger aufgebracht



die Verlegung der Holzeinfassung und der Randplatten übernahmen die Stocksützen

v.li.: Hans Eigl, Otto Behr, Peter Ulreich, Martin Behr, Daniel Ulreich, Andreas Breit, Erich Schindele

1999 Neuer Beachvolleyball-Platz

Statt der bisherigen Kugelstoßanlage entstand ein neuer Beach-Volleyballplatz. Dabei wurde berücksichtigt, dass der Kugelstoßring erhalten bleibt.



der Unterbau für den Beach-Volleyballplatz ist fertiggestellt



der spezielle Sand wird angeliefert



das Netz für das Beach-Volleyball-Spielfeld wird aufgehängt
v. li.: Paul Getta und Günter Mögele



die verantwortlichen Helfer

Otto Behr (2. v.li.), Paul Getta (mitte) und Harald Kretschmer (2. v.re.)

werden vom Bürgermeister der Gemeinde Wildpoldsried Arno Zengerle (rechts) und vom 1. Vorsitzenden des SSV Wildpoldsried Heribert Rauch (links) geehrt.

Die Stockbahnen erhielten eine Beleuchtung.

Die Mitglieder des SSV Wildpoldsried erhöhten sich auf 1200.
Erste Gespräche mit der Gemeinde Wildpoldsried über einen möglichen Sporthallenbau und den damit verbundenen Grundstückskäufen und Vorplanungen wurden geführt.

Die Abteilungen

Abteilung Stockschißen 1991 - 2000



Abteilungsleiter



Herbert Mäckel
1986 - 1997



Otto Behr
1981 -
1985
und
ab 1998

Im Jahr 1991 konnten die Stockschißen ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Es wurde ein Festzeltbetrieb organisiert und ein Zielschießen ausgerichtet.

In dieser Zeit wurden bei den Herren und Damen sowie im Mixed zwischen 8 und 23 Turniere im Jahr besucht. Sehr großer Beliebtheit erfreute sich weiterhin das eigene, alljährlich ausgetragene Vatertagsturnier.



1. Herren-Mannschaft
v.li.: Josef Dorn, Erich Schindele, Martin Behr,
Daniel Ulreich, Günter Reich



Turnier in Betzigau
(Abschlussbrotzeit)

vorne v.li.: Erich Lagner, Hermann Weiß,
hinten v.li.: Norbert Merz, ein Betzigauer,
Mathilde Schindele, Herbert Mäckel,
Martin Behr

Regelmäßige Trainingsabende unter der Woche mit den Nachbarvereinen aus Betzigau, Heising, Kempten und Buchenberg wurden abgehalten.

1994 wurden die Stockbahnen mit einem neuen Belag versehen. Im Jahr 1999 mußte die gesamte Anlage grundlegend überholt werden. Mit einem Fertiger wurde ein neuer Asphaltbelag aufgetragen und die Einfassungen wurde komplett erneuert.

Stockbahnen
mit neuer Asphaltschicht

v.li.:
Peter Ulreich,
Erich Schindele,
Martin Behr,
Organisator Otto Behr



1999



Das gesamte Vatertagsteam 2000

vorne v.li.:
Florian Breit, Günter Reich, Josef Dorn,
Hans Hering, Josef Kaiser,

hinten v.li.:
Otto Behr, Erich Schindele, Fritz von Lützu, Mathilde Schindele, Peter Ulreich,
Schiedsrichter Rudi Heinze, Martin Behr,
Daniel Ulreich, Andreas Breit, Walter Just.



Abteilung Tischtennis 1991 - 2000

Abteilungsleiter/in



Hans Frick
1989 - 1997



Monika Heisl
ab 1998

Auch in den 90er Jahren baute die TT-Abteilung weiter auf eine breitgefächerte Jugendarbeit.

Mehrtägige Trainingseinheiten wurden jährlich durch die Grabner-Tischtennis-Schule München durchgeführt um die Jugendlichen durch systematische Trainingsarbeit an hervorragende sportliche Leistungen heranzubringen. Ca. 50 Mädchen und Jungen besuchten die wöchentlichen Trainingstage.

Bei Kreismeisterschaften, Südschwäbischen- und Schwäbischen Meisterschaften bis hin zu Bayerischen Ranglisten-Turnieren erzielten besonders unsere Mädchen Christiane Zengerle, Britta Hensen und Ines Hörmann tolle Erfolge.

Mit zehn Jahren schon ein großes Tischtennis-Talent

Großer Erfolg für die talentierte Tischtennisspielerin Christiane Zengerle vom SSV Wildpoldsried (Bild): In Altdorf bei Nürnberg gewann sie das bayerische Ranglisten-Turnier, für das sich insgesamt zehn Spielerinnen jeder Altersklasse aus Süd- und Nordbayern qualifiziert hatten. Ungeschlagen mit 9:0 Punkten lehrte die zehnjährige Christiane ihren Konkurrentinnen das Fürchten. Einer der ersten Gratulanten war ihr Trainer Walter Grabner.



v.li.:
Christiane Zengerle
Walter Grabner
(Trainer)



Wildpoldsrieder Mädchen Tischtennis-Pokalsieger

Wieder einmal ließ die Tischtennis-Abteilung des SSV Wildpoldsried aufhorchen. Kurz nach dem Gewinn der schwäbischen Mannschafts-Meisterschaft der Mädchen holten sich Britta Hensen (links), Christiane Zengerle (rechts) und Ines Hörmann auch den schwäbischen Pokal. Die besten vier Teams aus Schwaben spielten in Untermeitingen um den Ekhart-Pokal.

Im Halbfinale traf der SSV auf den TSV Kraftsried, der beim 0:5 keine Chance hatte. Im Endspiel besiegten die Wildpoldsrieder Mädchen den TSV Dillingen ebenfalls souverän mit 5:0. Damit qualifizierte sich der SSV Wildpoldsried für die Endrunde um den bayerischen Tischtennis-Pokal in Bad Füssing (Niederbayern).

hr/Foto: Heribert Rauch

v.li.: Christiane Zengerle, Britta Hensen, Ines Hörmann (1993)

Einen tollen Erfolg erzielten die Wildpoldsrieder Nachwuchsspielerinnen bei der Kinder-Olympiade in Düsseldorf.

Christiane Zengerle erreichte im Einzel den hervorragenden 2. Platz. Im Doppel gelang sogar der Sieg mit ihrer langjährigen Partnerin Ines Hörmann.

Das erfolgreiche Trio eilte weiter von Erfolg zu Erfolg. So z.B. beim Südschwäbischen Ranglisten-Turnier in Schwabmünchen, beim Schwäbischen Ranglisten-Turnier in Langweid, beim Südbayerischen Ranglisten-Turnier ebenfalls in Langweid, oder beim Bayerischen Ranglisten-Turnier in Coburg.

Nominiert aufgrund der guten Leistungen wurden die drei für die Bayerische Meisterschaft in Straubing. Christiane Zengerle wurde sogar zu den Süddeutschen Meisterschaften eingeladen.



Ines Hörmann (li)
Christiane Zengerle
(re)

Der Tischtennisport boomte in den 90er Jahren weiter in Wildpoldsried. Neben der Tischtennis-Schule Grabner hatten sich besonders Eberhard Ernst, Monika Heisl und Silvia Zengerle der Jugend angenommen. In zahlreichen Turnieren wurden immer wieder große Erfolge erzielt.

Und so war es nicht verwunderlich, dass neben den bereits etablierten Erfolgsgaranten Christiane Zengerle, Britta Hensen und Ines Hörmann weitere Talente heranwuchsen.

Bei den Mädchen waren es Daniela Frick, Tina Reiter, und Angelika Freudling. Bei den Jungen glänzten besonders Roland Kiechle und später Dominik Wankel.



Daniela Frick
1993



Tina Reiter
ab 1994



Angelika
Freudling
ab 1998



Roland Kiechle
ab 1994



Dominik Wankel
ab 1998

Nun zu den Mannschaften:

Der SSV Wildpoldsried hatte sich in dieser Zeit mit jährlich zwischen 8 und 11 Mannschaften an den Verbandsrunden beteiligt. In der Regel waren es zwei Herrenteams und zwei Damenteams. Der Rest waren Nachwuchsmannschaften aus Jungen und Mädchen.

Aushängeschild des Vereins war die 1. Damenmannschaft, sie war 1987 in die Bayernliga aufgestiegen und schaffte 1999 sogar den Aufstieg in die Oberliga.

Die 1. Herrenmannschaft spielte kurzzeitig in der 2. bzw. 3. Schwabenliga, aber meistens in der 1. Kreisliga.

1. Damenmannschaft



v.li.: Birgit Brenner, Monika Schön,
Silvia Zengerle, Karin Müller



v.li.: Birgit Brenner, Silvia Zengerle,
Andrea Wegmann, Karin Müller



v.li.: Katrin Weigel, Silvia Zengerle,
Monika Schön, Trainer Walter
Grabner, Birgit Brenner,
Andrea Wegmann,

**Bayernliga-Damen
starten mit Niederlage**
Wildpoldsried in der Bayernliga 3:8 gegen Ottobrunn

Wildpoldsried (r). Die Bayernliga-Damen des SSV Wildpoldsried eröffneten die neue Tischtennis-Saison mit einer Niederlage. In der Aufstellung Bölle (Neuzugang aus dem SC Kleinwalsertal), Weigel, Zengerle und Heisl mußten die Gastgeber schon im ersten Spiel auf ihre Spitzenspielerinnen Birgit Brenner verzichten und verloren mit 3:8 gegen den stark aufspielenden TSV Ottobrunn.

**Zusammenhalt und Spaß
als Erfolgs-Garanten**

Tischtennis-Damen des SSV zehn Jahre in Bayernliga



hinten v.li.: Katrin Weigel, Birgit Brenner, Monika Schön,
vorne v.li.: Andrea Wegmann, Silvia Zengerle, Andrea Bölle



Stillen statt Training

SSV-Tischtennis-Damen nach Mutterfreuden wieder aktiv

v.hinten:

Katrin Weigel,
Monika Heisl (li)
Birgit Hössl (re)
Silvia Zengerle,
Christiane Zengerle

Wildpoldsried (hr). Trainingsmäßig noch nicht ganz auf der Höhe, aber nicht mutlos, startet die Damen-Bayernliga-Mannschaft des SSV Wildpoldsried in die neue Tischtennis-Saison. Da zwei Spielerinnen (Heisl und Hössl) in der Sommerpause für Nachwuchs sorgten, steht im Moment nicht Training, sondern Stillen an Nummer eins auf dem Terminkalender der ersten Damenmannschaft.

Neu im Team ist die erst 13jährige Christiane Zengerle, die wohl noch etwas Zeit braucht, um sich an die Spielstärke dieser Liga zu gewöhnen.

Erstes Oberliga-Spiel in Vereinsgeschichte

Premiere für Wildpoldsrieder Tischtennis-Frauen

Wildpoldsried (ws). Zum Saisonauftakt in der Tischtennis-Oberliga der Frauen erwartet der Aufsteiger SSV Wildpoldsried am Samstag um 14.30 Uhr in der Turnhalle den SV Rednitzheimbach. Für den Neuling stellt diese Begegnung eine erste Belastungsprobe im Kampf um den Klassenerhalt dar.

Nun ist es für die Tischtennis-Frauen des SSV Wildpoldsried soweit: Mit Spannung wird das erste Oberliga-Spiel in der Vereinsgeschichte gegen den SV Rednitzheimbach, einem kleinen fränkischen Verein in der Nähe von Nürnberg, erwartet. In der vergangenen Saison schaffte die SSV-Truppe den Aufstieg von der Bayernliga in die Oberliga, der immerhin vierthöchsten Klasse in Deutschland. Für

einen so kleinen Verein wie den SSV Wildpoldsried ist dies eine enorme Leistung. Dies umso mehr, da das Team nur aus „Eingewachsenen“ besteht. Fast alle Vereine in dieser Klasse investieren viel Geld und setzen häufig Spielerinnen aus dem Ostblock ein.

Das angestrebte Ziel des SSV Wildpoldsried für diese Saison heißt Klassenerhalt. Ob dies gelingen kann, wird sich gleich beim ersten „Schlagabtausch“ gegen das Team aus Rednitzheimbach zeigen.

Dieser ebenfalls kleine Verein, der bereits in der vergangenen Punkterunde in der Oberliga spielte und einen Tabellenplatz in der hinteren Hälfte belegte, stellt somit einen Maßstab für den gastgebenden Aufsteiger dar.



Neuland betreten die Tischtennis-Frauen des SSV Wildpoldsried in der Oberliga. Der Aufsteiger hofft jedoch auf den Klassenerhalt. Unser Bild zeigt das Team (von links) Britta Hensen, Moni Heisl, Birgit Hössl, Silvia Zengerle und Christiane Zengerle. Foto: Hermann Ernst

Teamgeist statt Geld und Rivalitäten

Wildpoldsrieder Tischtennis-Frauen mit Fleiß und Spaß in die Oberliga

Wildpoldsried (jus). Chinesinnen spielen in Wildpoldsried nicht – auch keine Rumäninnen oder Ungarinnen. Während alle anderen guten Tischtennis-Mannschaften ausländische Stars einkaufen, verfolgen die Frauen des SSV ein anderes Erfolgsrezept: Alle haben Tischtennis in Wildpoldsried gelernt, seit vielen Jahren sind sie zusammen. Da stimmt der Teamgeist und es gibt keine Rivalitäten.

Die Bayernliga-Meisterschaft und der Aufstieg in die Oberliga sind der Lohn für jahrelangen Trainingsfleiß. Die Fünf um Silvia Zengerle und Abteilungsleiterin Monika Heisl ist heute die zweitbeste Allgäuer Frauen-Tischtennis-Mannschaft. Höher klassiert ist nur der SV Casino Kleinwalsertal in der 2. Bundesliga (der aber auch viel Geld für Verstärkungen investiert hat, wie in Wildpoldsried betont wird). Eine Verbindung gibt es aber doch zwischen den Walsertinnen und dem SSV: Walter Grabner, Trainer und Betreuer des Zweit-Bundesligisten, trainiert einmal pro Woche auch die Wildpoldsriederinnen. „Das lohnt sich schon“, bilanziert Silvia Zengerle, „gerade bei den jün-

geren merkt man, daß da was rüber kommt.“ Die Trainerstunden bezahlt der Verein. Dafür spendiert Grabner die Bälle.

Wichtigste Voraussetzung für den Aufstieg war, daß die beiden Spitzenspielerinnen stärker geworden sind. Auf Nummer eins ist Christiane Zengerle, die Tochter von Mutter Silvia, gesetzt. Zwei ist Britta Hensen. Beide Mädchen bevorzugen schnelles und offensives Tischtennis. Die erfahreneren Spielerinnen sind Birgit Hössl auf Rang drei. Silvia Zengerle, eine Defensiv-Spezialistin, und Monika Heisl wechseln sich auf Rang vier ab. Heisls Spezialität ist es, gute Gegnerinnen aus dem Rhythmus zu bringen, und dann anzugreifen.

Auf fünf Kinder aufpassen

Auch als Mutter von fünf Kindern bleibt ihr genug Zeit für ihren Sport. Zur Kinder-Tischtennisgruppe, die sie leitet, können die Kleinen sowieso mitgehen. Ansonsten stehen Papa, Opas, Omas und Schwestern für die Betreuung parat. „Man hat in der Gemeinde schon regi-

striert, daß wir aufgestiegen sind“, stellt Heisl fest. „Ich bin schon von vielen darauf angesprochen worden.“

Gut dotierte Angebote von Bundesliga-Vereinen haben die Wildpoldsriederinnen aber noch nicht bekommen. Umgekehrt haben einige angefragt, ob sie für den SSV spielen können. Doch da wird sich wenig tun. Die eingespielte Fünf bleibt unzertrennlich zusammen. In der Oberliga, der vierthöchsten deutschen Klasse, warten nicht nur stärkere Gegner, auch werden die Fahrten zu den Auswärtsspielen länger. Viel mehr Training wird nicht möglich sein, denn es stehen keine zusätzlichen Hallenzeiten zur Verfügung. Da bleibt nur eines übrig: Die vorhandene Trainingszeit intensiver zu nutzen.

Und was die Fahrten zu den Auswärtsspielen, zum Beispiel nach Passau, Bayreuth oder Nürnberg anbelangt, meint Vater Zengerle: „Egal wo wir spielen, vor halb vier kommen wir sowieso nie heim.“ – Frau Silvia fügt hinzu: „Wie es in der Oberliga laufen wird, wissen wir noch nicht. Hauptsache ist, wir haben auch weiterhin alle unseren Spaß an der Freud.“



Die Meistermannschaft mit neuen Trainingsanzügen

v.li.: Christiane Zengerle, Silvia Zengerle, Birgit Hössl
Monika Heisl, Britta Hensen



und im neuen Outfit für die Oberliga

v.li.: Birgit Hössl, Christiane Zengerle,
Silvia Zengerle, Monika Heisl, Britta Hensen

2. Damenmannschaft

In den 90er Jahren gab es beim SSV auch jeweils zweite Damenmannschaften. Hier in Vertretung die Teams von 1994 und 1995. Wobei 1995 die beiden Schülerinnen Christiane Zengerle und Britta Hensen zum Einsatz kamen



v.li.: Nicola Dorn, Susanne Griesmann,
Monika Heisl, Tanja Dietmayer



v.li.: Christiane Zengerle, Silvia Zengerle,
Britta Hensen, Susanne Griesmann

Freude über Aufstieg im Tischtennis

Grund zur Freude über den Meistertitel in der Bezirksklasse und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga hat das zweite Damen-Team der Tischtennis-Abteilung

1. Herrenmannschaft

Die 1. Herrenmannschaft spielte in der Saison 1990/91 noch in der 2. Schwabenliga (Zweithöchste Klasse in Schwaben). Die Klasse war zu stark. Ein Abstieg war deshalb unumgänglich.

Freiwillig ließ sich die Mannschaft deshalb im Jahr 1992 in der 1. Kreisliga einstufen.

B/ ERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e.V.

3. Ausleitung: Mannschaftsspieler
 2. Ausleitung: Spielergebnisse
 3. Ausleitung: Bezirk
 4. Ausleitung: Kreis

Vereins-Rangliste

Bezirk Schwaben Kreis Oberallgäu

Spielzeit 1990 / 91

Jungen / Mädchen

Verein SSV Wildpoldsried

Vorrunde / Rückrunde

Herren - Damen

Mannschaft	Spieleklasse	Gebietsbezeichnung	Mannschaftsführer
1.	2. Schwabenliga	Süd	Mayr Peter
2.	2. Kreisliga	Oberallgäu Nord	Frick-Haus Klier Ralph

Stark umrandete Felder nur für Eintragungen des Spielerschusses

Nr.	Verein	Name, Vorname	Geburts-Datum	Platz-Nr.	Bemerkung
1	✓	KRETSCHMER Harald	25.03.43	53552	
2	✓	MAYR Peter	18.05.72	215271	
3	✓	ERNST Robert	21.02.69	115950	
4	✓	ARNOLD Steffen	22.12.74	234556	Jug. Freigabe
5	✓	SEITZ Peter	20.03.73	227475	
6	✓	BETSCH Harald	06.02.70	64715	
7	✓	FILSER Fritz	11.01.73	40109	SSV
8	✓	RAUCH Heribert	25.05.31	12769	
9	✓	DIETRICH Ludwig	13.05.44	28582	
10	✓	HAISCH Hans	20.01.40	48967	
11	✓	FRICK Hans	12.04.48	35639	
12	✓	KLIER Ralph	31.12.70	220231	
13	✓	KÖNIG Jürgen	20.09.70	220232	
14	✓	KRETSCHMER Dietmar	07.05.71	227476	
15	✓	SCHWABE Jürgen	26.03.73	261155	
16	✓	DIETMAYER Stephan	21.07.74	261157	Jug. Freigabe

Abstieg aus der 2. Schwabenliga:

hinten v.li.: Robert Ernst, Harald Kretschmer, Peter Mayr,
vorne v.li.: Fritz Filser, Eberhard Ernst, Peter Seitz

Spitzenspieler Eberhard Ernst war zum TSV Durach gewechselt,
dafür wurde aus der Jugend Steffen Arnold nachgezogen.

Kempten (wg).
Meister der II. Herren-Schwabenliga im
Tischtennis wurde der TSV Burgberg, der
den sofortigen Wiederaufstieg in die Schwa-
benliga I schaffte. Überraschend stark Liga-
neuling SV Stöttwang, der den dritten Platz
erreichte. Absteigen muß der SSV Wild-
poldsried.

Abschlußtabellen
II. Herren-Schwabenliga

1. TSV Burgberg	158:67	33:3
2. TSV Durach II	145:98	27:9
3. SV Stöttwang	135:110	26:10
4. TV Kempten II	143:106	23:13
5. TSV Blaichach	130:127	18:18
6. TSV Mindelheim II	128:134	15:21
7. TSV Altusried	114:133	14:22
8. TTC Bad Wörishofen	112:133	14:22
9. SV Tannheim	102:131	10:26
10. SSV Wildpoldsried	40:162	0:36



In den nächsten Jahren musste die 1. Herrenmannschaft neu aufgebaut werden. Man spielte von da an in der 1. Kreisliga. Vordere Tabellenplätze wurden erreicht.



Die Kreisliga-Mannschaft von 1997

v.li.: Harald Kretschmer,
Robert Ernst,
Jürgen Sauter
Fritz Filser,
Theo Watermann
Ralf Klier

Neuzugänge beim SSV Wildpoldsried Tischtennis-Teams verstärkt

Wildpoldsried (az). Zwei hochkarätige Neu-
zugänge verbucht die Tischtennis-Abteilung
des SSV Wildpoldsried für die neue Saison.
Mit Ralf Scheer, der bisher dem DJK Finthen/
Mainz angehörte und mit dieser Mannschaft
auch die Oberliga-Meisterschaft Südwest ge-
wann, kommt wohl der stärkste Spieler, der
jemals einer Wildpoldsrieder Tischtennis-
Mannschaft angehörte. Auch Eberhard Ernst
hat sein Gastspiel beim Landesligisten TSV
Durach beendet und kehrt zu seinem Heimat-
verein zurück. Mannschaftsführer Harald
Kretschmer glaubt, mit diesen Verstärkungen
den Aufstieg auf Anhieb zu schaffen.



hinten v.li.: Ralf Scheer, Fritz Filser, Thomas Frick,
vorne v.li.: Eberhard Ernst, Robert Ernst, Harald Kretschmer

2./3. Herrenmannschaften

(eine Auswahl in Vertretung der vielen Mannschaften)



2. Mannschaft

hinten v.li.: Hans Haisch, Heribert Rauch, Hans Frick
vorne v.li.: Konrad Kuisle, Stephan Gmeiner, Willi Schmid



3. Mannschaft

v.li.: Raimund Kiechle, Peter Riegger, Willi Schmid
Uwe Lindner, Manfred König, Karl Sinz

Tischtennis-Jugend

(eine Auswahl in Vertretung der vielen Jugend-Mannschaften)



Mädchen 1993

v.li.:
Daniela Frick
Christiane Zengerle
Britta Hensen
Ines Hörmann

Jungen 1 1994

v.li.:
Stefan Hörmann
Andreas Gebhart
Thomas Egger
Franz Xaver Hagg



Jungen 2 1994

v.li.:
Alexander Haug
Daniel Ulreich
Peter Schindele
Daniel Karg

Jungen 3 1994

v.li.:
Markus Schlecht
Markus Dornach,
Stefan Schweikart
Timo Lang



Abteilung Turnen 1991 - 2000

Abteilungsleiter



Jörgen Seitz
1989 - 1991



Frank Hartmann
1992 - 2000

Nach längerer Zeit ohne einer Wettkampfmannschaft im Leistungsturnen begann die Abteilung wieder mit dem Aufbau einer Jungen und Mädchengruppe.

Bei Gruppenwettkämpfen (4 Paar Gruppe im Alter von 10 -12 Jahren) stellten sich schon bald schöne Erfolge ein. Im Jahr 1991 holte sich die 1. Mannschaft den Allgäuer Meistertitel.

Es folgten Teilnahmen bei Bayerischen Turnerjugendtreffen bis hin zu Bayerischen und Deutschen Meisterschaften.

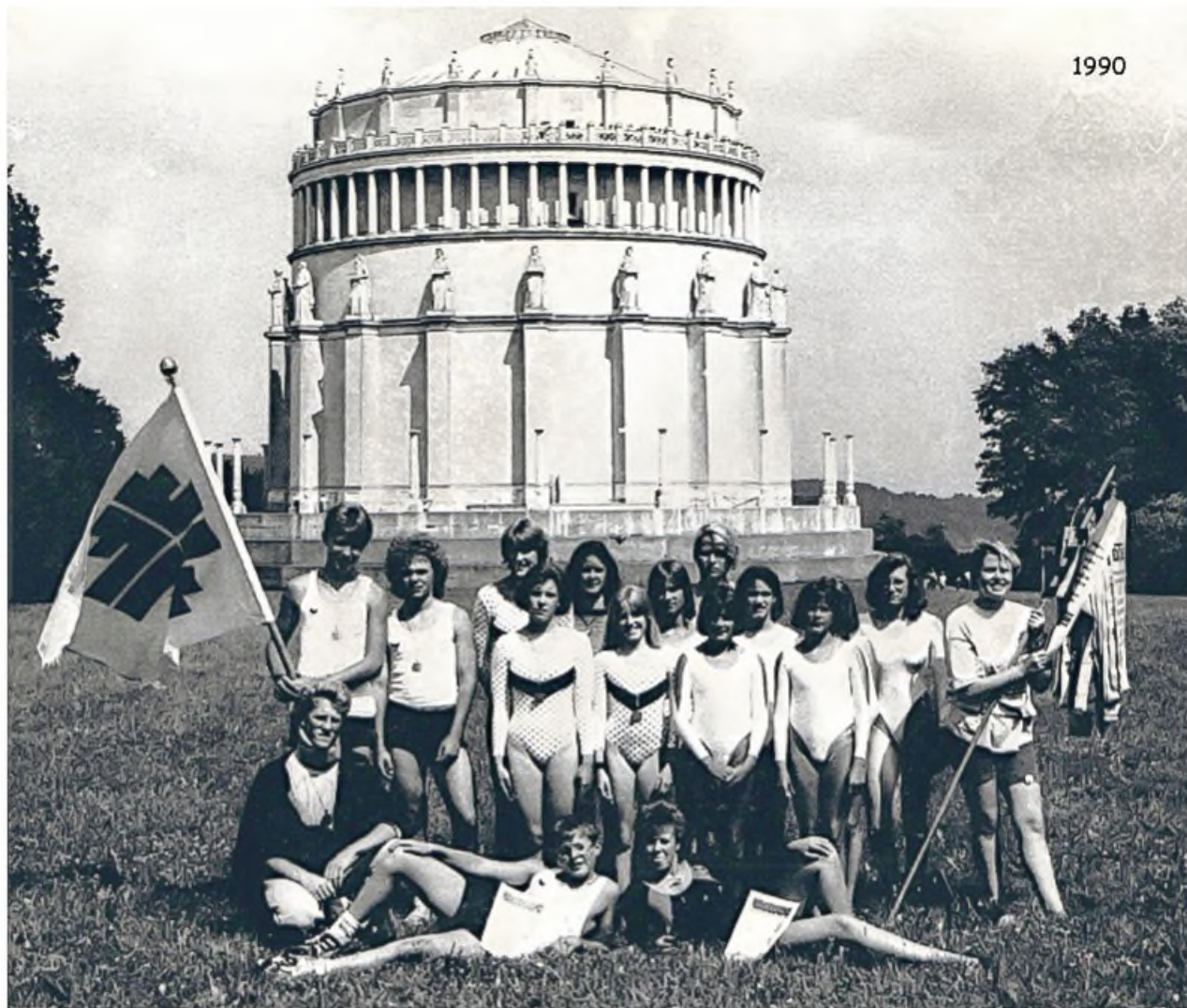
Ein Highlight war jedesmal die Teilnahme an Deutschen Turnfesten, so z.B in Dortmund und Bochum.



Allgäuer Meisterschaften 1991

v.li: Jungen
Tobias Batscheider
Alexander Speiser
Stephan Löflath
Sebastian Böhler

v.li: Mädchen (oben)
Katrin Schmid
Christiane Böhler
v.li: Mädchen (unten)
Rebekka Wildegger
Nadine Möller



1990

Bayerische Meisterschaften 1990 in Kehlheim

hinten v.li.: Nadine Möller, Sabine Gmeiner, Rebecca Wildegger, Susanne Schrott, Barbara Epp, Brigitte Rudolph, Tanja Wölfe
mitte v.li.: Stephan Löflath, Lars Wiemer, Christiane Böhler, Kathrin Schmid, Andrea Dodel, Christine Dodel, Eva Bertling
vorne v.li.: Frank Hartmann (Übungsleiter), Alexander Speiser, Jaqueline Teuscher



Turnwettbewerb 1991

v.li nur die Mädchen: Kathrin Schmid, Christiane Böhler, Rebecca Wildegger, Nadine Möller

1994 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Turnabteilung.

Beim fränkischen Turnerjugendtreffen in Kulmbach belegte die gemischte 4 Paar Gruppe den 2. Platz.

Außerdem stand die Mannschaft als Allgäuer Meister ganz oben auf dem Treppchen.

Die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft in Altenerding war geschafft. Platz 3 war dabei ein toller Erfolg.

Nach einem etwas ruhigerem Jahr wurde 1996 und 1997 wieder an die Erfolge der vergangenen Jahre angeknüpft.

Bei den Allgäuer-, Ostbayerischen- und Bayerischen Meisterschaften 1996 wurde jeweils der 2. Platz belegt. Dies wurde 1997 nochmals getopt als jeweils der Meistertitel errungen wurde.

Seit langem konnte sich die Mannschaft dabei wiedereinal für die Deutschen Meisterschaften (in Friedberg und Bad Honnef) qualifizieren.



1994

Turnjugend Wildpoldsried überrascht Konkurrenz

Gleich dreimal überraschte die Turnerjugend des SSV Wildpoldsried die Konkurrenz. Beim fränkischen Turnerjugend-Treffen kam die gemischte Vier-Paar-Gruppe vor zwei Wochen auf den zweiten Platz. Ganz oben auf dem Treppchen stand die Gruppe beim Allgäuer Turnerjugend-Treffen in Ottobeuren, wo sie Gausieger wurde. Und sogar bei den bayerischen Meisterschaften in Altenerding landeten die Wildpoldsrieder als Dritte auf dem Treppchen. Unser Bild zeigt das erfolgreiche Team mit (hinten von links) Trainer Frank Hartmann, Sebastian Böhler, Andreas Wirtz, Sabrina Vogg, Tanja Rauh; (mittlere Reihe von links) Robert Hiepp, Christian Reichart, Alexander Häug, Andreas Gebhart; (vorn von links) Angelika Wadtosch, Christine Zengerle, Dominik Häring, Simone Hägele, Sarah Martin und Ulrike Zengerle.

Foto: privat

Neben dem Gruppenturnen (Wettkampfturnen) war es für die Turnabteilung besonders wichtig die Kinder für den Breitensport zu begeistern.
In allwöchentlichen Kinderturnstunden, schon für die Allerkleinsten ab dem Laufalter wurde mit Übungen zur Motorik, Koordination und Kondition schon der Grundstein für alle weiteren Sportarten gelegt.

Angeboten wurden folgende Übungsstunden:

Eltern/Kind Turnen

In dieser Spielturnde wird der Bewegungshunger der Kleinkinder gestillt. Gerätelandschaften fordern die Kinder zur Bewegung auf. Singspiele und Begrüßungs- bzw. Abschiedsritual beinhalten jede Stunde.
Die Eltern fungieren als Vorbild. Ihre Begeisterung und ihr Ergeiz stellen die Motivationsquelle der Kinder dar.



Eltern/Kind
Turnen
im Fasching
1993

Kinderturnen

- Gruppe 1 für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren
 - Gruppe 2 für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren
 - Gruppe 3 für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren
- Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung.
Mittels kleiner Geräteaufbauten wird das Herantasten an ein bewusstes und gesteuertes Körper- und Bewegungsverhalten geschult.
Koordination, Geschicklichkeit, Feinmotorik, Sinneswahrnehmung und soziales Verhalten sind keine Fremdwörter.



Kinderturnen (Gruppe 1) 2000

Sehr schwierig war es zum Teil für die Verantwortlichen geeignete Übungsleiter für die einzelnen Kindergruppen zu finden.

Zum Glück erklärten sich immer wieder Personen bereit die entsprechenden Übungsleiter-Kurse zu besuchen.

Für die Erwachsenen wurden folgende Übungsstunden angeboten:

Damengymnastik

(hier gab es gleich 2 Gruppen mit den Übungsleiterinnen Roswitha Vogg und Antje Wegmann)

Abwechselnd werden alle Muskeln von "Kopf bis Fuß" gekräftigt und gedehnt.

Mit Hilfe von verschiedenen Kleingeräten, wie Stab, Ball, Seil, Step, Hanteln oder Dyna-Band, wird effektiv trainiert.
Das Programm ist für jede Altersgruppe geeignet. Vom Neu- und Wiedereinsteiger bis zu jenen, die einfach fit und beweglich bleiben wollen sind alle willkommen.



Damengymnastik 1994

vorne v.li.: Karin Lindner, Erika Häupl, Marlene Krausen, Hannelore Salbeck, Hermine Kiechle, Roswitha Vogg (Übungsleiterin), Cornelia Glatz, Waltraud Daiber, Irmi Reiter, Eva Köllner.

mitte v.li.: Ingrid Hujer, Marianne Hartmann, Roswitha Hiepp, Marlene Egger, Marlies Lang, Agathe Besserer, Maja Dlapal, Eva Riegger.

hinten v.li.: Bim Moser, Christine Scholz, Claudia Hafenmair, Bärbel Luitz, Anita Wagner, Siglinde Schmid, Waltraud Kronschnabl, Mary Hirn, Gisela Beitel, Sylvia Kurth, Rosi Rottach, Gabi Immler.

Herrengymnastik (mit Übungsleiter Georg Vogg)

Nach einer sehr wichtigen Aufwärmphase werden hauptsächlich Dehn- und Streckübungen trainiert um besonders die Beweglichkeit der Teilnehmer zu erhöhen.

Im Sommer wird natürlich auch ein Ausgleichsprogramm angeboten. Meistens werden Radtouren auf Feld- und Waldwegen rund um Wildpoldsried unternommen.



Herrengymnastik 1996

v.li.: Wolfgang Berend, Wilhelm Güntner, Willi Wegmann, Helmut Oeschay, Hans Dietmayer, Sepp Dorn, Sepp Egger, Bernd Pfingstl, Georg Vogg (Übungsleiter), Hans Hiepp, Hubert Mayr, Anton Pfefferle, Heribert Rauch, Rochus Wegmann, Bruno Wagner, Erich Schindele, Peter Speiser, Robert Taufratshofer,
Foto: Xaver Zeller

Herrengymnastik (Sommertraining - Radfahren 1996)

Im Sommer wird natürlich auch ein Ausgleichsprogramm angeboten. Meistens werden Radtouren auf Feld- und Waldwegen rund um Wildpoldsried unternommen.



Herrengymnastik - Sommer 1996 - Radfahren

v.li.: Paul Getta

Eugen Klier
Hans Hiepp
Jürgen Zimmermann
Xaver Zeller
Georg Vogg (Übungsleiter)
Fritz Reiter
Anton Pfefferle
Peter Speiser
Wolfgang Berend
Richard Dreher

Seniorengymnastik mit Übungsleiterin Gerlinde Eberle (verh. Mayrock)

Es wurden zwei verschiedene Stunden angeboten, die je nach jeweiliger Bewegungsmöglichkeit besucht werden konnten.

Zum einen die "Stuhlgymnastik":

- Kräftigung, Dehnung und Koordination hauptsächlich im Sitzen

Zum anderen die sportlichere Variante:

- Leichtes Herz-Kreislauf-Training in Verbindung mit Koordination, Kräftigung und Dehnung
- Sturzprävention und Gedächtnistraining



Gerlinde Mayrock
geb. Eberle

von 1975 - 1985
Beitragskassier
von 1986 - 2010
ÜL Seniorengymnastik



Seniorengymnastik 2001 - 90-er Geburtstag von Maria Hartmann

v.li.: Ursula Seitz, Stefan König (Musikant), Inge Wegmann, Karola Pflingstl, Heribert Rauch (Ehrenvorsitzender), Elisabeth Fiegl, Gerlinde Mayrock (Übungsleiterin), Gabi Eigstler mit Kind (Abteilungsleiterin Turnen), Anni Buchner, ein Gast, Emmi Mühlhans, Philo Heger, Ilse Keilhauer, Resi Schenk, Rosmarie Heisl, Centa Karg, Maria Hartmann (Jubilantin), Kathi Kuisle, Paula Gruber, Maria Schmid, Lore Taufrotshofer, Ilse Schmidt, Leopoldine Dlapal, Emma Hörmann, Liesel Kiesel, Maria Hartmann (Fronschwenden), Maria Bäck, Maria Hoffmann, Irma Kiechle.

nicht auf dem Bild: Fanny Stauffer, Maria Staib.



Abteilungsleiter



Günter Mögele
seit 1989

Abteilung Ski 1991 - 2000

Eine Frage die sich die Skifahrer jedes Jahr stellen ist: wie wird der Winter diesmal ?

In den 90er Jahren hielt es sich genau die Waage. 50 % gute Winter mit ausreichend Schnee auch bis ins Flachland und 50 % schlechte Winter wo es gerade noch in den Hochlagen genug Schnee hatte um den Skisport ausüben zu können.

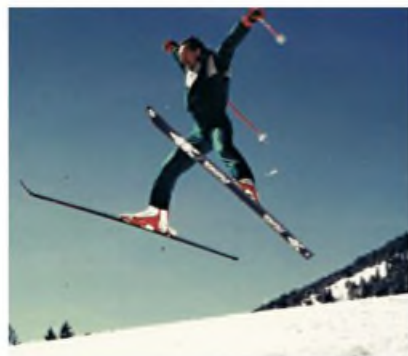
Trotz der zum Teil schwierigen Bedingungen gelang es der Ski-Abteilung immer wieder Jugendliche auszubilden die ihr Training auch mal zwangsweise in die höheren Skigebiete wie Grasgehren oder Balderschwang verlegen mussten.

Den beliebten Übungsleitern Georg Vogg und Hubert Kuisle gelang es durch intensive Schulung einen schlagkräftigen Kader aufzustellen. Nach und nach stellten sich auch Erfolge ein. Gute Platzierungen machten es möglich, dass vom SSV in diesen Jahren ca. 4 bis 7 Sportler in den ASV-Flachlandkader berufen wurden.



v.li.: Hubert Kuisle (Trainer), Andreas Vogg, Christian Vogg, Daniel Krausen, Peter Schindele, Tobias Batscheider, Eva Seefried, Sabrina Vogg, Roswitha Vogg (Betreuerin), Alexander Speiser, Claudia Gebele, Georg Vogg (Trainer)

Der 1. Rennkader um "Schorsch" Vogg brachte es pro Saison auf bis zu 25 Trainingstage und ebenso vielen Renntagen. Bei geringer Schneelage wurde das Training auch schon mal auf den Piztaler Gletscher verlegt. In dieser Zeit dominierten besonders die Nachwuchsfahrer Claudia Gebele, Sabrina Vogg, Eva Seefried, Andreas Vogg, Alexander Speiser, Peter Schindele, Christian Vogg, Patrick Thoma, Markus Schindele und Ines Thoma das alpine Wildpoldsrieder Geschehen. Von diesen Läufern wurden Sabrina, Andreas, Alexander, Christian und Patrick sogar in den ASV Förderkader berufen. Ende der 90er Jahre gesellte sich mit Joche Raabe ein Rennläufer zu der Gruppe. Von da an wurden mit zum Teil schönen Erfolgen DSV-Punkterennen bestritten.



Trainingssprung !!!

Der Trainer macht es vor
aber
das müssen wir noch üben !



Trotz der guten Leistungen dieser Rennläufer wurde es nicht versäumt weitere Kinder und Jugendliche in neuen Trainingsgruppen auszubilden. Hier engagierten sich besonders wieder Hubert Kuisle und Günter Mögele.

Die alpinen Vereinsmeister 1991 - 2000



Barbara Pfefferle
Vereinsmeisterin
1992
1993



Claudia Gebele
Vereinsmeisterin
1994
1995

Sabrina Vogg

Vereinsmeisterin
1996
1997
1999
2000



Hubert Kuisle
Vereinsmeister
1992
1993



Bernhard Stauffer
Vereinsmeister
1994
1995



Andreas Vogg
Vereinsmeister
1996
1997
1999

Jochen Raabe
Vereinsmeister
2000



Alpiner Kinder- und Schüler Cup (ab 1996 Champion Cup)

Eine traditionelle Veranstaltung des SSV Wildpoldsried war jedes Jahr der Kinder- und Schüler Cup mit bis zu 300 Teilnehmern. Bis zum Jahr 2000 wurde diese Rennen 10 mal durchgeführt. Lediglich einmal fiel es den schlechten Schnee- und Verhältnissen zum Opfer. Austragungsort war meistens die Heubergmulde im Kleinwalsertal. Bei dieser Mammutveranstaltung war es selbstverständlich, dass der gesamte Verein zusammen helfen musste.

Von Vorteil war, dass bei diesen Rennen die vereinseigene Zeitmessanlage eingesetzt werden konnte..



Startnummerausgabe
:
Traudl Pfefferle



Starter: Hans Hering



Zielrichter mit Zeitmessanlage:
v.li.: Hans Hering, Wolfgang Berend (Chefzeitnehmer),
Willi Wegmann

Allgäuer Meisterschaften im Telemark

Erstmals ermittelte die Allgäuer Telemark-Elite 1998 ihre Meister am Iseler in Oberjoch.

Bei den Damen siegte Barbara Pfefferle aus Wildpoldsried in eindrucksvoller Weise und holte sich die erste Allgäuer Meisterschaft. Sie lehrte mit zwei guten Durchgängen so manchem Herren das Fürchten.



Skilanglauf

Seit längerem konnte 1991 wieder eine interne Langlaufmeisterschaft durchgeführt werden. Bis zum Jahr 1993 fand diese im traditionellen klassischen (diagonal) Stil statt. Ab 1994 konnte auch im Skating-Stil gestartet werden. Es gab eine Einzel- und eine Mannschaftswertung. Insgesamt waren zur Premiere 18 Mannschaften am Start.



Bernhard Vogg sorgte mit seinem Skidoo für beste Spuren angeschafft 1979.

Dieses Gerät wurde 1987 durch ein Neues von den Gemeinden Wildpoldsried und Betzigau ersetzt.

Skigymnastik



Als Vorbereitung für den Winter und für die allgemeine Fitness bot der SSV Wildpoldsried jeweils ab Herbst eine Skigymnastik an, die wöchentlich geleitet durch Harry Wadtosch in der Schulturnhalle durchgeführt wurde.

Skibasar

Jährlich wurde auch der sog. Skibasar durchgeführt. Hier wurden günstige Skiausrüstungen angeboten. Der Erlös kam teilweise auch der SSV-Skijugend zu gute.



Start zum LL-Mannschaftswettkampf v.li.:

Wolfgang Kiesel (35), Günter Mögele (33), Beni Hagg (36), Engelbert Gebele (verd.) Harry Wadtosch (rot), Bernd Stauffer (37), Name fehlt (21), Thomas Springer (ganz hinten) Paul Getta (32), Wolfgang Wachter (verdeckt rote Mütze), Reinhold Baumberger (38), Klaus Krausen (34).

Die Langlauf-Vereinsmeister 1991 - 2000



Susanne Häupl
1991



Inge Kiesel
1992



Franziska Hagg
1993/94/96



Stefan Figiel
1991 + 1994



Georg Vogg
1992



Wolfgang Kiesel
1993 + 1996



Walter Eberle
1996 (Skating)



Abteilungsleiter



Harald Kretschmer
seit 1971

Abteilung Tennis 1991 - 2000

1. Herrenmannschaft

Die Erfolgswelle bei den Tennisspielern aus den 70er und 80er Jahren hielt weiter an. Die Herrenmannschaft war bis in die Bezirksliga aufgestiegen. Die Damen etablierten sich ebenfalls in der Bezirksliga. Die Senioren waren bis in die Gruppenliga (Bayernliga) aufgestiegen.

Der Generationswechsel beim 1. Herren-Team, verbunden mit einem Wechsel der Spielklasse wurde eingeläutet.



1. Herren nach dem Generationswechsel 1991 v.li.:

Ralf Klier, Peter Seitz, Thomas Wasserrab, Ralf Besserer, Thomas Schillroth, Dietmar Kretschmer

1. Herren 1994 (Allgäuer Meister)

hinten v.li.:
Jürgen Götze, Thomas Schillroth, Peter Seitz, Thomas Wasserrab
vorne v.li.:
Michael Heuberger, Dietmar Kretschmer, Ralf Klier



Für Furore sorgten die Spieler im Jahr 1994, als sie den 1. Platz in der Bezirksklasse 2 errangen, zusätzlich Allgäuer Meister wurden und den Aufstieg in die Bezirksklasse 1 schafften.



Herren des SSV Wildpoldsried in der Tennis-Bezirksliga

In bestechender Form präsentierte sich die erste Herrenmannschaft des SSV Wildpoldsried in der abgelaufenen Tennis-Saison. Ohne Punktverlust gelang – wie berichtet – der Aufstieg in die Bezirksliga mit (hinten von links)

1997



Klaus Riedl, Peter Seitz, Dr. Jürgen Götze, Ralf Klier

vorne v.li.:

Michael Heuberger, Dietmar Kretschmer, Thomas Wasserrab

auf dem Bild fehlt:

Dr. Thomas Schillroth

Tennis-Abschlußtabelle

Gruppe 2

1. Wildpoldsried	56:16	16:0	6. Marktoberdorf	38:34	6:10
2. TSV Haunstetten	44:28	12:4	7. TC Donauwörth	31:41	6:10
3. Mering	39:33	10:6	8. Schgr. Augsburg 2	22:50	4:12
4. BW Neu-Ulm 2	36:36	10:6	9. Fischen	22:50	0:16
5. TC Augsburg 2	36:36	8:8			

2. Herrenmannschaft

Das besondere Team:

Unter Leitung von Heribert Beitel entwickelte sich ein Team, bei dem der Spaß im Vordergrund stand.

Eigene Fahne, Eigenes Wappen, Besonderes Spielerdress, Ausgehanzug.

Bis auf zwei Jahre Kreisklasse 1 spielte die Mannschaft konstant in der Kreisklasse 2.

2. Herren repräsentativ für die 90er Jahre

hinten v.li.:

Heribert Beitel, Florian Pfefferle, Jürgen König, Ralf Arnold, Uwe Besserer

vorne v.li.:

Kilian Bauer, Frank Besserer, Michael Weiß, Thomas Schillroth



Damenmannschaft

In den Jahren 1991 und 1992 spielte das Damen-Team jeweils in der Bezirksklasse 1. Danach gab es bis zum Jahr 2000 durchwegs gute Platzierungen in der Kreisklasse 1.

Damen 1991 - Bezirksklasse 1

hinten v.li.:

Andrea Springer, Patricia Kuisle, Susan Anders, Sigi Schweikart, Gertrud Besserer

vorne v.li.:

Simone Limberger, Sibylle Besserer, Silvia Arnold, Gabi Mögele



Damen 1994 - Kreisklasse 1

hinten v.li.:

Astrid Götze, Gertrud Besserer, Gabi Mögele, Silvia Arnold, Gisela Beitel

vorne v.li.:

Sibylle Besserer, Simone Limberger, Andrea Springer, Patricia Kuisle



Damen 1999 - Kreisklasse 1

hinten v.li.:

Carmen Zengerle, Christiane Zengerle, Gabi Hagenmüller, Tanja Dietmayer

vorne v.li.:

Gisela Beitel, Karin Dedler-Feigele, Gabi Mögele, Katja Fröhlich

auf dem Bild fehlt:

Astrid Götze

1999 Tennis Kreisklasse 1 Allianz OLG										
	Punkte	Spiele	1	2	3	4	5	6	7	8
1. SV Löhle	14:02	57:15		7:2	4:5	6:3	6:3	9:0	7:2	9:0
2. SSV Wildpoldsried	12:04	49:23	2:7		6:3	0:1	4:5	8:1	7:2	0:1
3. TC Donauwörth	10:04	37:26	5:4	3:6		***	3:6	9:0	5:4	7:2
4. TC Ditzingen	10:04	36:27	3:6	1:8	***		6:3	5:4	5:4	7:2
5. TSV Haunstetten	09:08	38:34	3:6	5:4	6:3	3:6		4:5	3:6	7:2
6. TSV Blöchlach	06:10	25:47	0:9	1:0	0:9	4:5	5:4		5:4	6:3
7. TV Hengst	04:12	31:41	2:7	2:7	4:5	4:5	6:3	4:5		4:5
8. TV Hengst am See	04:12	20:52	0:9	1:8	2:7	2:7	3:6	5:4		5:4
9. TC Donauwörth-Königsberg	02:14	22:50	0:9	3:6	4:5	0:9	2:7	5:4	4:5	

1. Senioren-Mannschaft (Herren 45)

Nach dem Erfolg der Ersten Herren übertraf außerdem die 1. Seniorenmannschaft alle bisherigen Ergebnisse, als sie nach großartigen Saisons 1991 in die Gruppenliga (Bayernliga) und 1994 in die Oberliga-Süd aufstiegen. Eine Spielklasse, in der bisher noch keine SSV-Mannschaft vertreten war.



1. Senioren
Aufsteiger Gruppenliga
1991

v.li.:

Fritz Filser
Harald Kretschmer
Reinhold Baumberger
Manfred Schweikart
Heinz Vogler
Siegfried Besserer
Franz Keller

Ex-Fußballer auch im Tennis Spitze

Wildpoldsrieder Senioren steigen in die Oberliga auf

Wildpoldsried (kt). Seit dem vergangenen Wochenende herrscht unter den aktiven Tennisspielern und den Freunden des SSV Wildpoldsried Begeisterung und Freude. Nach dem Aufstieg der ersten Herren-Mannschaft in die Bezirksklasse I schaffte nun das erste Senioren-Team der Wildpoldsrieder Tennisabteilung nach einer großartigen Saison den Aufstieg in die Oberliga Süd, zweithöchste Spielklasse der Tennis-Senioren.

Die Entscheidung blieb buchstäblich bis zum letzten Spieltag offen und fiel durch einen klaren 8:1-Erfolg der Wildpoldsrieder über Gröbenzell zugunsten des Tabellenführers aus dem Allgäu aus. Damit steht erstmals in der Geschichte des bayerischen Tennis ein Landverein in einer solch hohen Spielklasse.

Seit 1988 beteiligten sich die Wildpoldsrieder Tennisspieler an den Senioren-Wettbewerben und erreichten nach viermaligem Aufstieg in Folge zunächst die Gruppenliga. Hier deuteten ein dritter Tabellenplatz im ersten und der nur knapp verfehlte Aufstieg im vergangenen

Jahr bereits die Klasse des Teams an. Mit 14,2 Punkten gelang heuer nun der erste Tabellenplatz vor BW Neu-Ulm und Siemens München und somit der größte Erfolg in der über 20-jährigen Geschichte der Tennisabteilung.

Interessant ist auch die Zusammensetzung des Teams. Fünf der sieben Spieler stammen aus der erfolgreichen früheren Fußball-A-Klassen-Mannschaft des SSV und haben sich nach Beendigung der Aktivenzeit dem Tennis verschrieben. Seit einigen Jahren wieder mit im Team und heuer auf Platz eins im Einsatz steht Franz Keller, Olympiasieger in der nordischen Kombination von Grenoble 1968. Die kameradschaftlichen Verbindungen innerhalb der Mannschaft sind mit ein Schlüssel zu diesem Erfolg. Dazu kommen Trainingsfleiß, sportliche Fitneß und Einsatzfreude

1. Senioren
Aufsteiger Oberliga
1994



Aufsteiger in die Tennis-Oberliga wurde die erste Senioren-Mannschaft des SSV Wildpoldsried mit (hinten von links) Manfred Schweikart, Siegfried Besserer, Heinz Vogler, Harald Kretschmer; (vorne von links) Fritz Filser, Reinhold Baumberger, Franz Keller. Foto: Krausen

Quereinstieg 1. Senioren (Herren 55)

Der 1998 altersbedingte Quereinstieg in die Herren 55 hatte zur Folge, dass die Mannschaft in die Landesliga neu eingestuft wurde. Im Jahr 2000 gelang dieser Mannschaft der Aufstieg in die Bayernliga.



1. Herren 55 - Landesliga 1998

v.li.:

Fritz Filser, Reinhold Baumberger, Harald Kretschmer, Manfred Schweikart, Siegfried Besserer, Simmi Makies

2. Senioren-Mannschaft 1991-2000

Kreisklasse 2 - Senioren 2

Gruppe 2	1992
1. TC Kempten II	16,0
2. TSV Illertissen	14,2
3. Wildpoldsried II	12,4
4. Buchloe	10,6
5. TC Illertissen	8,8
6. TS Senden II	6,10
7. Leibi	4,12
8. Amendingen	2,14
9. Ludwigsfeld II	0,16

2. Senioren 1. Siegfried Besserer 2. Klaus Krausen 3. Alois Zengerle 4. Franz Speiser 5. Adolf Grillinger 6. Siegfried Arnold 7. Adolf Dorn 8. Gundolf Weiß 1995

Kreisklasse 2, Gruppe 2

1. Türkheim	14,0
2. TC Mindelheim	12,2
3. Ludwigsfeld	10,4
4. Wildpoldsried II	6,8
5. Buchloe	4,10
6. Vöhringen	4,10
7. TSV Holzheim	4,10
8. TSV Illertissen	2,12



5 7 3 6 4 2 1 8



Doppelerfolg für Wildpoldsrieder Tennis-Routiniers

„Makellos“ beendeten die beiden H 55-Teams der Tennisabteilung des SSV Wildpoldsried die Saison. Beide Mannschaften schafften ohne Punktverlust die Meisterschaft und den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Unser Bild oben zeigt die erste Mannschaft als Aufsteiger in die Bayernliga (vorn von links) Harald Kretschmer, Reinhold Baumberger, Siegfried

Besserer, (hinten von links) Alois Zengerle, Manfred Schweikart, Dr. Udo Steinert, Siegmund Makies und Fritz Filser.

Sport am Ort



2000 Die zweite Mannschaft (links) steigt in die Bezirksliga mit (vorn von links) Klaus Krausen, Alois Zengerle, Adolf Dorn, Heinz Fischer, Siegfried Arnold, Gundolf Weiß, Hans J. Dobisch und Adolf Grillinger auf.

Jugend - Mannschaften

Im Nachwuchsbereich mußte kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet werden. Mit bis zu 60 Jugendlichen und Kindern hatten die Jugendleiter:
(Siegfried Besserer 1974-1982)
(Herbert Springer 1983-1985)
(Gundolf Weiß 1985-2000)

und ihre Tennistrainer alle Hände voll zu tun, um ein geordnetes Training aufzuziehen. Im Spielbetrieb befanden sich bis zu 5 Junioren-, Juniorinnen- und Knaben-Mannschaften.



Mädchen-Mannschaft
1997

in Vertretung für alle
Jugendmannschaften

hinten v.li.:

Christiane Zengerle
mit Dackel "Bubele"
Tanja Frick
Nathalie Beitel
Sandra Dornach

vorne v.li.:

Tanja Kendura
Alica Beitel
Tina Reiter

Jugend - Vereinsmeisterschaft 1997

nach Nr.oben:

- 1 Tomas Denlöf
- 2 Carolin Maierhofer
- 3 Tobias Fuchs
- 4 Timo Lang
- 5 Julian Streich
- 6 Tobias Jäger

nach Nr. unten:

- 7 Manuel Hörmann
- 8 Sandro Wadtosch
- 9 Claudio Reiter
- 10 Niklas Köllner
- 11 Tina Reiter
- 12 Eva Maierhofer
- 13 Nathalie Beitel
- 14 Alica Beitel
- 15 Tanja Kendura
- 16 Sandra Dornach
- 17 Tanja Frick
- 18 Stefan Mayr



20 - jähriges Jubiläum

1992 an Pfingsten feierte die Tennisabteilung ihr 20-jähriges Bestehen. Mit Feldmesse und einem Festabend im neben dem Tennisheim aufgebautem Festzelt wurde entsprechend gefeiert. Beim Schleifchenturnier mit Nachbarvereinen kam der Sport auch nicht zu kurz. Der Sketch "Eine Tennis-Großfamilie" rundete diese gelungene Veranstaltung ab.

Die Prominenz:



v.vorne:
Pfarrer Ulrich Fink,
Wolfgang Duchardt,
Tennisbezirk Schwaben
Hermann Kistler,
SSV-Vorsitzender



v.re:
Bürgermeister Arnulf Traut
mit
Ehefrau Elfriede



li.: Karin Dedler, WM Abfahrts-
Dritte
1989 in Vail / USA
re.: Franz Keller, Olympia-Sieger
1968
und Weltmeister in der
Nordischen Kombination
Beide spielen beim SSV Wildpoldsried



Der Sketch:

"Eine Tennis-Großfamilie"

Die Tenniskinder mit Eigenarten

v.li:

Harald Kretschmer
Gundolf Weiß
Franz Speiser
Gabi Mögele
Alois Zengerle
Siegfried Besserer
Bertrud Besserer (Bräutigam)
Peter Speiser (Braut)
Sofie Kretschmer



Vereinsmeisterschaften 1991 - 2000



Silvia
Arnold

Vereins-
meisterin
1991
1995



Astrid
Götze

Vereins-
meisterin
1993
1994
1996



mit den Söhnen
Mario II. u. Fabian re.
beide später
Superfußballer
Mario spielte für den
DFB im Finale bei der
WM 2014 gegen
Argentinien und schoss
das Siegtor zum Titel



Katja
Fröhlich

Vereins-
meisterin
1997



Peter
Seitz

Vereins-
meister
1991
1993
1994



Jürgen
Götze

Vereins-
meister
1992



Dietmar
Kretschmer

Vereins-
meister
1996



Michael
Heuberger

Vereins-
meister
1995
1997



1992 1993 1991 1994
1996 1997
Franz Keller Harald Kretschmer

Vereinsmeister Senioren

Ab dem Jahr 1998 wurden statt Vereinsmeisterschaften für Erwachsene jeweils ein Schleifchenturnier für Damen und Herren als Mixed mit wechselnden Partnern ausgetragen.

Herbstturnier

Die größte Veranstaltung der Abteilung war das traditionelle, internationale Tennis-Herbst-Turnier das in den Jahren 1979 bis 2003 insgesamt 25 Mal veranstaltet wurde. Die Sponsoren waren die Fa. LC (1979-1985), die Vericherungskammer Bayern (1986-1997) und die Victoria-Versicherung (1998-2003). Dieses damals im Allgäu bedeutendste Herren-Einzel-Turnier zum Saisonende fand großen Anklang und Spitzenspieler aus ganz Deutschland und dem Ausland waren dabei vertreten.

1979	Robert Baumgartner	- TC Passau
1980	Florian Ebner	- TC Schwaben Augsburg
1981	Florian Ebner	- TC Schwaben Augsburg
1982	Jiri Prucha	- TC Göppingen
1983	Ladislav Savrda	- CSSR
1984	Jiri Prucha	- TC Göppingen
1985	Steve Guy	- Neuseeland
1986	Drazen Humar	- TC Riemerling
1987	Pavel Krta	- CSSR/Großhesselohe
1988	Roland Leissler	- TRC Höchst
1989	Gunter Kummernmeyer	- GW Mannheim
1990	Sascha Petratschek	- Iphitos München

Die Sieger

1991	Thomasz Lichon	- Polen
1992	Marc Peranitsch	- TC Waiblingen
1993	Sascha Petratschek	- Postkeller Weiden
1994	Sascha Petratschek	- Postkeller Weiden
1995	Sascha Petratschek	- Postkeller Weiden
1996	Jörg Mitterhofer	- TC Neusäß
1997	Joel Spicher	- TC Genf Eaux-Vives
1998	Petr Spousta	- TC BW Neu Ulm
1999	Petr Spousta	- TC Esslingen
2000	Ivan Radovanovic	- TC Spaichingen
2001	Alexander Satschko	- TC Amberg am Schanzl
2002	Jernej Karner	- Südpark Bochum
2003	Matthias Frenzel	- TC BW Recklinghausen



Abteilung Fußball 1991 - 2000

Abteilungsleiter



Xaver Wankel
1989 - 1997



Jürgen Hein
1998



Karl Dlapal
1999 - 2006

Die Fußballabteilung hatte es in diesem Jahrzehnt (1991-2000) schwer. Geprägt waren die Saisonen von Spielermangel und Verletzungen. Trotzdem gelang es den Verantwortlichen immer wieder Mannschaften im Spielbetrieb zu etablieren. Mit bis zu 9 Mannschaften waren in der Verbandsrunde gemeldet. Die Erwachsenen traten mit 1. Mannschaft, 2. Mannschaft und AH (Alte Herren) an.

1. Mannschaft

Die Mannschaft startete 1991 nach dem sie abgestiegen war in der C-Klasse Kempten. Mit dem neuen Trainer Peter Hummel gelang in der Saison 1992/93 der Aufstieg in die B-Klasse.



1. Mannschaft 1992/93

vorne v.li.: Uwe Ziegler, Markus Hering, Peter Gabler, Thomas Eigstler, Stefan Dietmayer, Manfred Wegmann, Peter Fühner, Manfred Saur.
stehend v.li.: Xaver Wankel (Abteilungsleiter), Joachim Kuisle, Eberhard Ernst, Konrad Kuisle, Hans Stöberl, Rainer Dlapal, Peter Kiesel, Günter Mögele, Andreas Häupl, Karl Gabler (Betreuer), Peter Hummel (Trainer).

In der B-Klasse konnte man sich immerhin bis zur Saison 1995/96 halten, ehe die Mannschaft 1996 wieder in die C-Klasse absteigen musste. Trainer in den Jahren 1994 - 1996 waren kurzzeitig Friedl Waibel und Jürgen Hein. Ab 1997 übernahm dann Peter Utzmann für 2 Jahre den Trainerposten. Es gab mannschaftlich einen Umbruch. Junge Spieler wurden eingebaut.



1. Mannschaft 1997

hinten v.li.:
Peter Utzmann (Trainer), Erden Bektas, Stephan Gmeiner,
Tobias Reiter, Michael Lang, Andreas Klier, Thomas Gatti,
Uwe Besserer.

vorne v. li.:
Hans Stöberl, Roland Vogg, Stefan Dietmayer, Markus
Schlecht, Uli Schieß, Christian Häusler.

auf dem Bild fehlen: Andreas Häupl, Stefan Holzhauser,
Christian Vogg, Hans Agbezouke.

Die Spielklassen wurden umbenannt. Dem SSV-Team gelang in der Saison 1998/99 der Aufstieg in die Kreisklasse. Ab 1999 wurde die Mannschaft von Rüdiger Rühfel trainiert. Karl Dlapal leitete von da an die Abteilung.



1. Mannschaft 1998/99

vorne v.li.: Ralf Dlapal, Uli Schieß, Stefan Herz, Stefan Dietmayer, Willi Sorg, Christian Häringer, Roland Vogg, Markus Schlecht, Michael
Lang
stehend v. li.: Jo Greiner, Markus Wiedemann, Tobias Reiter, Guiseppe Allegra, Stephan Gmeiner, Uwe Besserer, Christian Vogg, Andreas
Klier,

Thomas Gatti, Peter Utzmann (Trainer).

Jugend

Die Fußball-Jugend war von der A-Jugend bis zur G-Jugend vertreten.

In verschiedenen Altersklassen konnten Spielgemeinschaften mit dem Nachbarverein TSV Betzigau gebildet werden.

Die Jugendleiter:

(Thomas Häupl 1991-1994)

(Jürgen Hein 1995-1996)

(Xaver Wanklerl 1997-1999)

(Mathias Schneider ab 2000)

und ihre Fußballtrainer mit Betreuern hatten immens viel zu tun um einen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.



Thomas



Jürgen



Xaver



Mathias



D - Jugend 1991

hinten v.li.:

Josef Egger (Trainer),

Thomas Gatti, Michael Gebhard, Roland Gatti, Stefan Hörmann, Christian Vogg, Markus
Schlecht, Dieter Böll, Andreas Klier, Tobias Reiter, Bernhard Vogg (Trainer)

vorne v.li.:

Thomas Wiedemann, Thomas Egger, Florian Filser, Sebastian Böhler, Andreas Vogg.

C - Jugend 1992/93

hinten v.li.:

Florian Keisinger, Tobias Reiter, Thomas
Gatti, Stefan Herz, Andreas Klier, Christian
Vogg, Thomas Fleschutz, Markus Schlecht,
Joachim Kuisle (Trainer)

vorne v.li.:

Thomas Wiedemann, Manfred Herz, Thomas
Egger, Tobias Aust, Florian Filser, Sebastian
Böhler, Herbert Mögele.



Die abgebildeten Mannschaften gelten stellvertretend für alle anderen Jugend-Mannschaften.



F1 - Jugend 1998/99

hinten v.li.:
Dominik Grisotto, Andreas Gatti, Simon Kuisle, Marcel Müller
vorne v.li.:
Lukas Einsiedler, Jonas Hägele, Lukas Schneider, Michael Glatz



G - Jugend 1998/99

hinten v.li.:
Marc Springer, Daniel Berkmler, Shiela Groschup,
Mario Zingerle, Dominik Heisl, Gabi Mögele
(Betreuerin)
vorne v.li.:
Simon Pfingstl, Luis Zengerle, Tobias Schneider.

A - Jugend 1998/99



hinten v.li.:
Frank Besserer (Co-Trainer)
Manuel Reiter
Stefan Hörmann
Thomas Hiepp
Roland Gatti
Florian Filser
Robert Hiepp
Rüdiger Rühfel (Trainer)
vorne v.li.:
Thomas Gieger (Sponsor)
Daniel Karg
Andreas Miller
Christoph Völkl
Franz Xaver Hagg
Christian Reichart
Daniel Ernst
Thomas Egger
Andreas Vogg
auf dem Bild fehlen:
Herbert Mögele
Timo Lang
Wolfgang Wiedemann

2. Mannschaft 1995

hinten v.li.:

Stephan Pöppel,
Stephan Gmeiner,
Roland Hein,
Jochen Greiner,
Alexander Prestel,
Günther Mögele,
Peter Dinauer,
Velija Mekic

vorne v.li.:

Manfred Wegmann,
Frank Besserer,
Harald Hanel,
Stefan Dietmayer,
Uwe Ziegler,
Joachim Kuisle



hinten v.li.:

Reinhard Hübner
Manfred Saur
Robert Kurzreuter
Andi Goger
Peter Fühner
Herr Kolarik
(Autohaus Engstler)
Karl Heinz Pillar
Johann Saur

vorne v.li.:

Frank Besserer
Stefan Albrecht
Richard Hof
Willi Sorg
Wolfgang Eichberger
Stefan Holzhauser
Joachim Wichter



AH Mannschaft - 2000

In den 90er Jahren stellte der SSV Wildpoldsried mit Peter Hummel, Thomas Eigstler und Peter Hiemer auch 3 aktive Schiedsrichter.



Peter Hummel



Thomas Eigstler



Peter Hiemer

Platzpflege

Günter Reich

auf seinem

Rasentraktor



Besonders hervorzuheben ist Günter Reich für die unermüdliche Pflege des Sportgeländes



Sportgelände 1999



Abteilung Rad / Triathlon 1991 - 2000

Abteilungsleiter



Walter Eberle
1988 - 1991



Jochen Saukel
1992 - 1994



Wolfgang Kiesel
seit 1995

Bereits vor der Abteilungsgründung (1988) wurden schon die ersten Gehversuche im aufstrebenden Triathlonsport unternommen. Die drei aufeinanderfolgenden Disziplinen Schwimmen - Radfahren - Laufen erfordern von den Akteuren viel Ausdauer und Kraft.

Bereits 1987 richtete der SSV einen eigenen Triathlon-Wettkampf aus.

Der Schwimmwettbewerb begann mit einer 750 m langen Runde im Notzenweiher; danach mußten 35 km auf dem Rad zurückgelegt werden; den Abschluß bildete ein 7 km - Lauf mit dem Ziel im Dorfpark in Wildpoldsried.

Dieser SSV-Triathlon war bei den Athleten sehr beliebt und wurde zum festen Bestandteil im Terminkalender des Vereins. Dabei mußten stets über 100 Helfer für die Abwicklung aufgeboden werden. Dieser Wettbewerb wurde insgesamt 16 mal in Wildpoldsried ausgetragen.

Daneben wurde in dieser Sparte hauptsächlich noch Duathlon (radeln, laufen), Laufwettbewerbe bis hin zum Marathon, Straßenrennen, Cross- und Bergläufe sowie Mountainbike-Rennen bestritten. Bei bis zu 50 Wettkämpfen im Jahr waren SSV-Sportler sehr erfolgreich am Start.

1991

Zur Nr. 1 in Schwaben stiegen die Triathleten im Jahr 1991 auf, als sie sich den Titel des Schwäbischen Mannschaftsmeisters holten und diesen im darauffolgenden Jahr souverän verteidigten.

Die Mannschaft siegte mit Thomas Springer, Peter Hofmann und Walter Eberle. Thomas Springer wurde zudem noch Schwäbischer Meister im Einzel.

Thomas Springer



Peter Hofmann



Walter Eberle



Inzwischen war das Wettkampfteam auf mehr als 30 Aktive Sportler und Sportlerinnen angewachsen. Dem SSV gelang in diesem Jahr der Sieg im Oberallgäuer Landkreislauf und die Allgäuer Mannschafts-Meisterschaft im Triathlon wurde gewonnen.

Tolle Erfolge erzielten auch Stephan Figiel beim Zofinger Duathlon in der Schweiz. (7,5 km Laufen / 150 km Radfahren / 30 km Laufen)

Stefan Schüller, Jörg Herzig und Walter Eberle finishten alle unter 10 Std. beim Ironman Europe (3,8 km Schwimmen - 180 km Radeln - 42,2 km Laufen) in Roth bei Nürnberg. Walter Eberle war außerdem bester Schwäbischer Teilnehmer.



Wettkampf-Team
1992/93

hinten v.li.:
Walter Eberle,
Oliver
Schellenberg,
Sabine Herzig,
Stephan Figiel,
Andrea Figiel,
Clemens Keller,
Anke Gampke,
Wolfgang Kiesel,
Gabi Schobek,
Manfred Herz

vorne v.li.:
Stephan Schüller,
Joachim Saukel,
Michael Mayer,
Erik Weber,
Peter Hofmann

auf dem Bild fehlt:
Thomas Springer

Mit Manfred Herz hatten die SSV ler einen klasse Läufer in ihren Reihen der bereits 1992 Allgäuer Meister über 10 000 m auf der Bahn wurde.

Im Jahr 1993 startete er bei 25 Laufveranstaltungen. Dabei gelang im das Kunststück 23 mal auf dem Treppchen zu stehen.

Er belegte den 1. Platz beim Oberstdorfer Gebirgstälerlauf und wurde Schwäbischer Meister über 10 000 m.



Manfred
Herz

Neue Wege gingen die SSV-Triathleten als sie 1993 erstmals an der so genannten "Kesch-Stafette" in der Schweiz teilnahmen.

Bei diesem Wettkampf, bei dem in einer Stafette der 3400 m hohe Piz Kesch im Engadin überquert werden musste, bildeten ein Bergradler (1), ein Straßenläufer (2), ein Bergläufer (3), ein Alpinläufer (4), ein Tourenskifahrer (5), ein Bergabläufer (6) und ein Crossläufer (7) die siebenköpfige Mannschaft.

Unter 220 gestarteten europäischen Teams erreichten die Wildpoldsrieder den hervorragenden 89. Platz.

Kesch - Stafette
des SSV Wildpoldsried

hinten v.li.:	Länge / Höhenmeter
(7) Harry Wadtosch - Crossläufer	7,5 km / +150 - 585 m
(6) Jochen Raabe - Bergabläufer	4,2 km / -750 m
(1) Walter Eberle - Bergradler	13 km / +927 m
(2) Manfred Herz - Straßenläufer	6,1 km / -352 m
vorne v.li.:	
(5) Sofie Berk Müller - Tourenskifahrer	5,6 km / +200 - 640 m
(3) Hubert Kuisle - Bergläufer	4,8 km / +645 m
(4) Wolfgang Kiesel - Alpinläufer	2,5 km / +420 m



1994 / 95

Joachim Saukel



In diesen Jahren trat die Abteilung etwas kürzer. Alles legte das Augenmerk auf das Festjahr 1995 mit der 75-Jahr Feier des SSV Wildpoldsried. Trotzdem gab es innerhalb der Abteilung Wettkämpfe wie z.B. ein Geschicklichkeitsfahren und die MTB-Vereinsmeisterschaften.

Hervorzuheben wären die außergewöhnlichen Leistungen von Joachim Saukel, der in seinem 3 jährigen Aufenthalt in den USA sich für den Ironman auf Haweei qualifizierte. Außerdem gelang ihm in über 40 Wettkämpfen für den SSV u.a. ein toller Erfolg beim Los Angeles Marathon mit einem 350 Platz bei 20 000 Teilnehmern.

1996

Das Mountainbiken (MTB) erfreute sich immer größerer Beliebtheit. MTB-Renn-Serien wurden angeboten. Daraus entwickelte sich im SSV eine jugendliche Trainingsgruppe die wöchentlich mit ca. 30 Teilnehmern trainierte. Bei den Erwachsenen erzielten Edith Thoma, Paul Getta, Joachim Saukel und Walter Eberle bei diversen Veranstaltungen schöne Erfolge.

1997

Fast acht Stunden über Stock und Stein Manuela Uhl bei Bike-Masters

Wildpoldsried (sh). Als härtestes Mountainbike-Rennen der Welt gilt das „Swiss Bike Meisters“ in Küblis/Schweiz. Manuela Uhl (SSV Wildpoldsried) startete im Feld von 2000 Bikern auf der Kurzstrecke über 75 Kilometer und 3000 Höhenmeter. Unter 715 ge-

meldeten Damen belegte sie auf der vom Dauerregen völlig aufgeweichten Strecke Platz 84 in 7:54 Stunden.

Zwei Wochen zuvor hatte sie den „Dolomiti Superbike“ im Pustertal/Südtirol als Auftakt zu den „Euro Bike Extremes“ (Serie von vier Rennen) bewältigt. Unter 1000 Startern auf der Kurzstrecke (60/1500) wurde Uhl in 4:19 Stunden 28. Am 14. September wird die Serie mit dem Kitz-Alp-Bike (Österreich) fortgesetzt. Das Finale findet am 4. Oktober in St. Wendel statt.



Manuela Uhl

1998

Der SSV Wildpoldsried legte sein Augenmerk vermehrt auf die Nachwuchsarbeit. Besonders die Kinder zwischen 7 und 13 Jahren wurde systematisch geschult. In Schwaben entstanden die so genannten Kids-Cup MTB-Rennen. Auch der SSV organisierte jährlich eine Veranstaltung.

Der Wildpoldsrieder Triathlon fand zum 10 mal statt.



Kids-Cup 1998 Das Wildpoldsrieder Team

vorne v.li.: Harry Vogel, Lysander Kiesel, Ruben Kiesel, Kilian Kuisle
hinten v.li.: Stefan Helbig, Roman Eberle, Niklas Köllner, Patrick Thoma,
Marvin Kiesel, Benjamin Pawlak, Hannes Hartländer, Manuel Härmann,
Jonas Neugebauer, Florian Weixler, Corinna Häupl, Ines Thoma

Wildpoldsried (ex). Der Spaß am Sport, am gemeinsamen Radeln wird bei den jungen Mountainbikern aus Wildpoldsried ganz groß geschrieben. Vor allem, wenn es bei den Rennen zu einem „Stockerlplatz“ reicht.

Die Renngruppe des CUBE-Team Wildpoldsried setzt sich zur Zeit aus 17 Kindern der Jahrgänge 91–86 zusammen. Trainiert wird wenn möglich zweimal in der Woche: ein reines Renntraining mit Walter Eberle findet donnerstags, und der MTB-Treff für alle SSV-Kinder immer montags um 18 Uhr statt.

Angeboten seit 1998, kommen zu den Treffs zwischen 20

und 30 Kinder, die dann aufgeteilt in drei Leistungsgruppen in der Wildpoldsrieder Umgebung ihre Runden ziehen. Eltern und aktive Mountainbiker des Sportvereins wechseln sich mit der Betreuung der Biker ab. Neben Touren auf Wald- und Wiesenwegen sind Trialstunden und Rennsimulationen besonders beliebt.

Seit dem Frühjahr treffen sich auch die kleinen SSV-Radler. Etwa 15 Kinder zwischen vier und acht Jahren haben großen Spaß am MTB gefunden und werden von Woche zu Woche sicherer auf ihren Rädern. Spaß am gemeinsamen Radeln und Sicherheit beim Biken sind das Ziel der Trainingsstunden.

Brachte es das Rennteam im letzten Jahr auf 86 Renneinsätze

mit 41 Stockerlplätzen, so gab es in der laufenden Saison schon 98 Starts. Bereits 37mal standen die SSV-Biker in diesem Jahr auf dem Treppchen und es sollen noch mehr Pokale dazukommen.

Im August waren zwei Teamkids wieder im deutschen Nationaltrikot in Frankreich beim TNJV 2000, dem größten europäischen MTB-Vergleich. Mit einem dritten und fünften Platz im Cross-County-Rennen, bei insgesamt 432 Startern, haben die Geschwister Ines und Patrick Thoma das CUBE-Team des SSV Wildpoldsried hervorragend vertreten.

Auch in den nächsten Jahren haben die jungen Radsportler vom CUBE-Team des SSV Wildpoldsried noch viel vor.

Spaß am Sport: Kleine Radler sind ganz groß im Rennen

Mit Patrick und Ines Thoma taten sich zwei Team-Kids besonders hervor. Sie schafften sogar den Sprung in die deutsche Nationalmannschaft. (siehe Bericht oben)

Patrick Thoma belegte bei 18 Starts insgesamt 15 mal den 1. Platz.

Ines Thoma gelang bei 16 Starts 14 mal der Sprung aufs Treppchen.



Patrick Thoma 2000



Abteilungsleiterin



Eva Köllner
seit 1989

Abteilung Theater 1991 - 2000

In den 90er Jahren legte die rührige Abteilung besonderen Augenmerk auf die Fortbildung der zahlreichen Laienspieler(innen). Es wurden immer wieder Seminare besucht um z.B. die Sprachtechnik zu verbessern.

Neben den alljährlichen Auftritten in den SSV-Weihnachtsfeiern, dem Sportlerball, den Altennachmittagen, oder Kinderfasching standen auch Besuche bei anderen Theatergruppen auf dem Programm. Natürlich durften Theaterausflüge nicht fehlen.

Die Abteilung wurde Mitglied im Volksspielkunstverband Bayern und im Verband Deutscher Amateurtheater.

Aber die besondere Motivation der Theaterleute war es aber fast jährlich ein eigenes Theaterstück auf die Bühne zu bringen.

1992

Ein Weihnachtsspiel der besonderen Art erlebten die zahlreichen Zuschauer, als auf der Ruine Wolkenberg die Herbergsuche von der SSV-Theatergruppe unter freiem Himmel gespielt wurde.



Krippenspiel
in romantischer
Kulisse

Im gleichen Jahr lockte mit "HEIMATGLOCKEN", ein weiteres Stück des damaligen Initiators (1925) Anton Scheufele, zahlreiche Besucher in das neue Spiellokal Schulturnhalle in Wildpoldsried. Mit über 40 Mitwirkenden sprengte dieses Heimatstück den sonst üblichen Rahmen.



Heimatglocken 1992

vorne v.li.: Torsten Reiter, Markus Schlecht, Ulrike Zengerle

sitzend v.li.: Irmi Reiter, Hermann Kistler, Wolfgang Kiesel, Katrin Schmid, Martina Prestele, Susanne Häupl, Eva Köllner

1. Reihe stehend v.li.: Silvia Arnold, Richard Kistler, Tina Kaiser, Gisela Wadtosch, Peter Kiesel, Barbara Rauch, Claudia Geist, Gitti Schlecht

2. Reihe stehend v.li.: Günter Mögele, Ulrich Reichart, Siegfried Stephan, Ludwig Reichart, Joachim Kuisle, Markus Hering, Thomas Groschup, Peter Gabler

Personen und ihre Darsteller

Talmüller Großvater	Hermann Kistler
Friedrich Talmüller	Hermann Kistler
Friedrich Talmüller als Kind	Markus Schlecht
Ludwina Talmüller	Irmi Reiter
Lionhardt Talmüller	Siegfried Stephan
Nilla Talmüller	Gisela Wadtosch
Nilla als Kind	Kathrin Schmid
Gunda	Eva Köllner
Lothar Werner	Peter G. Kiesel
Lothar als Kind	Thorsten Reiter
Thilde Werner	Barbara Rauch
Thilde als Kind	Ulrike Zengerle
Der Pfarrer	Wolfgang Kiesel
Der Baron	Ulrich Reichart
Der Landgendarm	Ludwig Reichart
Kuni	Susanne Häupl
Bartl	Lorenz Einsiedler
Loni	Tina Kaiser
Kunstmaier Föhrenbach	Richard Kistler
Schwarzer	Günter Mögele

Heimatglocken

Tänzer

Silvia Arnold
Markus Hering
Claudia Geist
Thomas Groschup
Martina Prestele
Joachim Kuisle
Isabell Bauer
Eberhard Ernst

Soldaten

Peter Gabler
Thomas Groschup
Eberhard Ernst
Joachim Kuisle
Markus Hering

Musikant

Wolfgang Maierhofer

Hinter den Kulissen

Spielleitung

Hermann Kistler
Eva Köllner
Sepp Hicmer

Souffleur

Musikalische Leitung
und Tontechnik

Rudi Kettner
Stabenmusik Wildpoldsried
- Roswitha Eigstler
- Elke Reichart
- Martina Schütz
- Tina Kaiser

Maske

Sabine Lulici
Roswitha Eigstler

Kostüme

Bühnenmalerei

Irmi Reiter
Gebhard Everschmalz
Max Lehner

Bühnenbau und Beleuchtung

Ludwig Reichart
Anton Ritter
Susanne Häupl

Öffentlichkeitsarbeit
Kartenvorverkauf und
Bewirtung

Maria Kaiser

...und viele ungenannte Helfer

Bereits an Ostern 1933 wurde dieses Volksstück in der Halle beim Gasthof Hirsch uraufgeführt. Der Eintritt kostete damals 80 Pfennige.

Anton Scheufele der Autor dieses Heimatstückes wurde am 14. Januar 1888 auf der Steig, Gemeinde Wildpoldsried geboren. Seine ganze Liebe galt dem kulturellen Leben in der Gemeinde. Er war aktives Mitglied der Musikkapelle, stellvertretender Dirigent beim Männer- und Kirchenchor. Unter seiner Regie wurden auf dem örtlichen Dorfplatz volkstümliche Reigen, Pyramiden und Turnspiele aufgeführt.

Anfang der 20er Jahre begann Scheufele Theaterstücke zu schreiben.

Neben "Heimatglocken" entstanden noch zwei weitere Volksstücke mit Gesang: "Alpenglühn" und "Magnifikat".

1993

Mit "ANTON UND ANTONIA" einer Verwechslungskomödie in 3 Akten wurde bereits ein Jahr später ein weitere Stück in der Turnhalle Wildpoldsried aufgeführt.

Ein Mechanikergeselle muß wegen einer Wirtshausrauferei 14 Tage ins Gefängnis. Seinem Chef wird das verschwiegen. Deshalb muß seine Zwillingsschwester in seine Rolle schlüpfen. Es entstehen dabei turbulente Verwicklungen.



hinten v.li.:
Sepp Hiemer (Souffleur)
Ulrich Reichart
Barbara Rauch
Eva Köllner
Siegfried Stephan
Irmi Reiter
Peter Kiesel
Hermann Kistler
Ludwig Reichart

vorne v.li.:
Joachim Kuistle
Susanne Häupl
Sabine Lulei (Maske u.
Musik)
Günter Mögele (Musik)
Gisela Wadtosch

Bühnenbild: Anton Ritter

1994

"Die VIERZEHN NOTHELFER" eine Kriminalkomödie um eine Figurengruppe von einem skurrilen verschrobenen Schwesternpaar.

hinten v.li.:
Ulrich Amberger, Günter Mögele,
Manfred Wegmann, Peter Wegmann,
Peter Kiesel, Peter Gabler,
Sepp Hiemer (Souffleur)
Ludwig Reichart, Stefan Dietmayer,
Irmi Reiter

vorne v.li.:
Gisela Wadtosch, Eva Köllner,
Barbara Rauch, Wolfgang Kiesel,
Siegfried Stephan, Christel Parusel,
Sabine Lulei (Maske)

Text und Musik: Silvia Zengerle
Beleuchtung: Anton Ritter



1995

"FELIZITAS" Ein nicht alltägliches Volkstheater.

In dieser zeitgenössischen Tragikomödie über Egoismus, Habgier und Neid gelang der SSV-Theatergruppe eine fast professionelle Inszenierung.

Für die "Kartei der Not" wurde von den Eintrittsgeldern ein Spende von 1350 DM übergeben.



v.li.: Irmi Reiter, Ludwig Reichart, Gisela Wadtosch, Barbara Rauch, Eva Köllner



v.li.:
Eva Köllner,
(Abt. Leiterin)
Herbert Rauch
(SSV Vorstand)
Claudia Benz
(Kartei der
Not)

1350 Mark erspielt

Die SSV-Gauklergruppe

Bereits im Januar des Jahres 1995 wurde innerhalb der Theaterabteilung eine Gauklergruppe aufgebaut. Geübt wurde Jonglieren, Akrobatik, Zauberkunststücke, Einradfahren und Feuerspucken. Die Gruppe fand immer mehr Anklang, sodaß bereits im Sommer mehrere Auftritte stattfanden. Geleitet wurden die Kids von Gisela Wadtosch und Frank Hartmann.



hinten v.li.:
Robert Hiepp, Daniel Ernst, Markus Dornach, Claudia Schindele,
Tanja Rauh

mitte v.li.:
Sabrina Vogg, Thomas Denlöffel, Thomas Hiepp, Andreas Hiepp,
Simone Hägele, Carolin Wunsch, Sandra Dornach,
Christiane Zengerle

vorne v.li.:
Sandro Wadtosch, Yvonne Zengerle, Corinna Häupl,
Martin Hartmann, Barbara Wildegger, Desiree Traut, Tina
Reiter,
Angelina Wadtosch, Gisela Wadtosch, Caroline Zengerle,
Frank Hartmann

ganz vorne:
Ulrike Zengerle, Sarah Martin

Gaukler - Gruppe 1997

hinten:

Thomas Schröder mit Tochter

vorne v.li.:

Frank Hartmann, Sebastian Bühler, Niklas Köllner, Carolin Zengerle, Tina Reiter, Sandro Wadtsch, Hannes Hartländer, Desiree Traut, Nathalie Beitel



1997

"HOLUNDERWEIN kann tödlich sein"

Zum Inhalt:

Zwei reizende alte Damen haben es zu ihrer Lebensaufgabe gemacht, alleinstehenden Menschen aus lauter Güte zu ewigem Frieden zu verhelfen um diese von ihrer Einsamkeit zu erlösen.

Als ihr Neffe durch Zufall hinter das Geheimnis kommt, versucht er zu retten, was möglich ist. Doch plötzlich tauchen zwei zwielichtige Gestalten auf und die Situation läuft aus dem Ruder...

Frei nach dem amerikanischen Bühnenstück „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring und dem gleichnamigen Spielfilm aus dem Jahre 1941 wurde die skurrile Komödie in den Allgäuer Dialekt übertragen:

PERSONEN

Rosalinde Bäuerle,		Gisela Wadtsch
Theresia Bäuerle,	Schwester	Irmi Reiter
Franz Josef Bäuerle,		Ludwig Reichart
Vinzenz Bäuerle,		Siegfried Stephan
Johann Bäuerle	ihre Neffen	Ulrich Reichart
Dr. Hasenkopf		Wolfgang Kiesel
Pfarrer Sauer		Ulrich Amberger
Véronika Sauer,	seine Schwester	Barbara Suppmayr
Konstanze Fank		Ulrich Amberger
Klein,	Polizist	Thorsten Reiter
Müller,	Polizistin	Susanne Häupl
Gundula Schopf-Ehrenholz,	Polizistin	Eva Köllner
Gottfried Goppel		Peter G. Kiesel
Dr. Elfride Schugger		Roswitha Reiter



1998

"PREMIERENFIEBER"

Zum Inhalt:

Am Vortag des großen Ereignisses steckt die dargestellte Laienspielgruppe mitten in den letzten Vorbereitungen zur Premiere ihres neuen Theaterstücks.

Der Regisseur erteilt seinen Schauspielern den letzten Schliff für die Aufführung. Dazwischen werden technische Details geklärt und dramaturgische Abläufe geordnet. Die spannungsgeladene Atmosphäre ist geradezu spürbar, zumal auch zwischenmenschliche Beziehungen, persönliche Differenzen und Sympathien der Akteure untereinander nicht ganz ausgeschaltet werden können.

So wird diese Generalprobe auch eine Zerreißprobe für die Nerven aller Beteiligten, aber eine mißlungene Generalprobe garantiert doch nach einem alten Theaterglauben eine umso erfolgreichere Premiere!

PERSONEN

Hanna / Madame Cassandra	Gisela Wadtsch
Fred / Herr Buchfink	Uwe Besserer
Tilda / Frau Buchfink	Susanne Häupl
Gitti / Frau Süßerblich	Christl Parnel
Regisseur / Fensterputzer	Siegfried Stephan
Erich, der Techniker	Ludwig Reichart
Tummel, der Souffleur	Thorsten Reiter

EPILOG

„Der Theaterstar“ von Reinhold Messing

Herr Dr. Patzenwieser	Ministerialdirektor im Kultusministerium	Ulrich Reichart
Herr Quastle	Untersekretär im Kultusministerium	Robert Weixler
Frl., Dechenreiter	Unterstaatssekretärin im Kultusministerium	Silvia Zengerle
	und Leiterin der Gruppe	Eva Köllner
Theaterleiterin der Theatergruppe Wildpoldsried		

1999

"DER ARME MILLIONÄR" Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Thoma

Wer hatte noch nie von einem Lottogewinn geträumt? Man könnte sich kaufen was man wolle und jeder nur erdenkliche Wunsch ginge in Erfüllung!

Das passierte einem armen Schuster aus Zeidlfling. Für ihn wurde dieser Traum Wirklichkeit, er machte einen Millionengewinn in der Lotterie.

Aber wie wird er mit seinem plötzlichen Reichtum umgehen?

Ein Schuster, der nicht bei seinem Leisten blieb

SSV-Theatergruppe begeistert mit Thoma-Stück

Wildpoldsried (bl). Weit hat er es gebracht, der Ignaz Stangelmayer, ehemals bekannt als der „damische Schuster“ von Zeidlfling. Seine spöttisch belächelte Vision vom großen Lottogewinn hat sich erfüllt, nunmehr residiert er als feiner Herr im noblen Münchener Stadtpalais.

Umgeben von hochnäsiger Dienerschaft und hofiert von der Hautevolee, deren Sprache und Umgangsformen ihm jedoch mitunter nicht ganz geläufig sind. Selbstverständlich spielt Geld für den neureichen „Schusternazi“ keine Rolle.

Geblendet von seinen neuen dubiosen Freunden und Schranzen (der Schlawinerbagage, wie Ignaz' bescheidene Tochter Anni richtig erkennt), und der Aussicht auf profitable Geschäfte mit einem russischen Fürsten sowie der damit versprochenen Erhebung in den Adelsstand, verfällt Stangelmayer dem Größenwahn, und er verleugnet seine Herkunft halbwegs erfolgreich. Nicht einmal sein alter Freund Brandl vermag ihn zunächst zur Raison zu bringen, selbst als Ignaz in die Fänge einer höchst zweifelhaften Dame zu geraten droht. Letztendlich eskaliert die groteske Situation, für den Schuster gibt es ein böses Erwachen, er muß erkennen, daß Geld allein nicht glücklich macht und wer seine wahren Freunde sind ...

Vorhang auf zum Lustspiel „Der arme Millionär“ von Ludwig Thoma, in vier Akten von der Theatergruppe des SSV Wildpoldsried unter der Regie von Eva Köllner gewohnt niveauvoll inszeniert. Seit vielen Jahren bringt der Verein für Laiengruppen überdurch-

schnittlich anspruchsvolle Stücke zur Aufführung, und auch heuer werden die Erwartungen nicht enttäuscht. Die darstellerischen Leistungen aller Beteiligten sind großartig, besonders brillant besetzt die beiden männlichen Hauptrollen mit Ludwig Reichart als Stangelmayer und Siegfried Stephan, der den Brandl mimt

Nebenrollen gut besetzt

Souverän und überzeugend wie immer, agieren als weitere Darsteller auch die langjährigen Schauspieler Günther Mögele, Ulrich Reichart, Eva Köllner und Gisi Wadtsch. Ein großes Lob auch für die talentierten Mimen in den Nebenrollen und den hoffnungsvollen Schauspielernachwuchs (Ulrike Zengerle, Thorsten Reiter, Uwe Besserer, Susanne Häupl, Roswitha Reiter, Joachim Kuisle, Markus Schlecht, Robert Weixler, Richard Kistler, Manuel Reiter).

Besonders erwähnenswert sind das aufwendige, liebevoll und detailliert gestaltete Bühnenbild sowie die prachtvollen, authentischen Kostüme aus der Zeit um die Jahrhundertwende, in der das Stück spielt. Stimmungsvoll musikalisch umrahmen und kommentieren die Moritarsänger Silvia Zengerle, Manfred Wegmann und Rudi Kettner das Geschehen auf der Bühne.

Ein begeisterter Applaus des Premierenpublikums bewies, daß sich all die Arbeiten, Kosten und Mühen der Akteure vor und hinter den Kulissen gelohnt haben, ein herzerfrischend amüsantes und unbedingt sehenswertes Theaterstück zu präsentieren.

Bodenständigen Humor und hintergründige Unterhaltung brachten die Theaterleute des SSV auf die Bühne.

Insgesamt waren 28 Mitwirkende im Einsatz.

Nach 33 Proben und einem mühsamen Bühnenaufbau freuten sich 1300 Besucher an den 7 Aufführungen in der Turnhalle Wildpoldsried.

PERSONEN

Ignaz Stangelmayer (Schusternazi)

Anni, seine Tochter

Brandl, Schreinermeister

Xaver, sein Sohn

Prinz Walefski

Gräfin Wanicki

Madame du Palais

Siebecke, Sekretär bei Stangelmayer

Johann, Diener

William, Jockey

Gruber

Raithl

Schallinger

Deputation aus Zeidlfling

Polizeikommisar

Wachtmeister

Moritatensänger

Musikant

20

21

22

Festgäste

Wolfgang Kiesel, Niklas Köllner, Sabine Lulei,
Tina Reiter, Sandro Wadtosch, Erna Zeller

Ludwig Reichart → 1

Ulrike Zengerle → 2

Siegfried Stephan → 3

Thorsten Reiter → 4

Günter Mögele → 5

Gisela Wadtosch → 6

Eva Köllner → 7

Ulrich Reichart → 8

Uwe Besserer → 9

Susanne Häupl/ → 10

Roswitha Reiter → 11

Joachim Kuisle → 12

Markus Schlecht → 13

Robert Weixler → 14

Richard Kistler → 15

Manuel Reiter → 16

Silvia Zengerle → 17

Manfred Wegmann → 18

Rudi Kettner → 19

Statist

Roland Gatti → 27

23

24

25

Hinter den Kulissen

Regie und Gesamtleitung

Regieassistenz

Bühnenbau

Technik

Stoffhaus

Kostüme

Masken

Musikalische Gestaltung und Text

Künstlerische Gestaltung

des Hauptgrundmotivs

Ein herrlicher Dank gilt den vielen unermesslichen

Helfern, die von beim Bühnenaufbau und bei der

Bewertung unterstützt!

Ort der Handlung

1. Akt

2. Akt

3. Akt

4. Akt

Zeit

Eva Köllner

Gisela Wadtosch

Ludwig Reichart

Paul Gatti

Thorsten Reiter

Robert Weixler

Manfred Wegmann

Thomas Hering

Irmi Reiter

Irmi Reiter

Sabine Lulei

Silvia Zengerle

Manu Bore

Susan Kasperoth

→ 26

Bildausschnitt

aus

"DER ARME MILLIONÄR"

hinten v.li.:

Irmi Reiter 26

Uwe Besserer 9

Gisela Wadtosch 6

Günter Mögele 5

Robert Weixler 14

vorne v. li.:

Torsten Reiter 4

Eva Köllner 7

Markus Schlecht 13

Joachim Kuisle 12



4

7

13

12

GESAMTAUFTRIITT

16

15

9

8

25

20

23

27

22

1

3

18

17

19

26

5

10

12

13

14



7

21

24

4

2

6

Theater-Jugend 2000

Ein Theaterjahr für den Nachwuchs. Nach zwei Aufführungen "Die Geschichte der Hanna H" und "Hilfe die Herdmanns kommen", hervorragend gespielt von der Theater-Jugend gab es als Belohnung einen Abschluß-Ausflug nach Lindau.



vorne v.li.:

Niklas Köllner, Tina Reiter, Petra Hartmann, Angelina Wadtosch, Stefan Mayr

hinten v.li.:

Irmeli Reiter, Sandro Wadtosch, Christiane Zengerle, Markus Schlecht, Julia Teufele
Gisela Wadtosch, Torsten Reiter, Wolfgang Kiesel, Robert Weixler, Manuel Reiter
Daniel Ernst, Roland Gatti

nicht auf dem Bild: Eva Köllner

Sportanlagen Wildpoldsried im Winter 2000



Sportgelände im Sommer 2000



Tennisplätze mit Tennisheim im Sommer 2000



2. Buch
digitalisiert im Juni - August 2021

SSV Wildpoldsried
Harald Kretschmer

PDF-Datei erstellt
im Juni 2025

durch
Johannes Vetter

Fortsetzung

siehe

3. Buch

2001 - 2020